

ihre sünde, daß sie so übel an dir gethan haben: * Lieber, so vergiß nun die missthat uns, den dienern des **SDt**s deines vater's. Aber Joseph weinete, da sie solches mit ihm redeten.

18. Und seine brüder gingen hin, und fielen vor ihm nieder, und sprachen: Siehe, wir sind deine knechte.

19. Joseph sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich bin unter **SDt**.

* 20. Ihr *gedächtnis böse mit mir zu machen: aber **SDt** gedachte es gut zu machen, daß er thät, wie es recht am tage ist, zu erhalten viel volkes. * c. 45, 5.

21. So fürchtet euch nun nicht: Ich will euch versorgen und eure kinder. Und er tröstete sie, und * redete freundlich mit ihnen. * **Es**. 40, 2. **Hof**. 2, 14.

22. Also wohnete Joseph in Egypten.

mit seines vater's hause, und lebete hundert und zehen jahr.

23. Und sahe Ephraim's kinder, bis ins dritte glied. Desselbigen gleichen die kinder * Machir, Manasses sohn, zeugeten auch kinder auf Joseph's hohls. * 4 **Mof**. 32, 29.

24. Und Joseph sprach zu seinen brüdern: Ich sterbe, und * **SDt** wird euch heimsuchen, und aus diesem lande führen in das land, das er Abraham, Isaac und Jacob geschworen hat. * **Ebr**. 11, 22.

25. Darum nahm er einen eid von den kindern Israel, und sprach: Wenn euch **SDt** heimsuchen wird, so * führet meine gebeine von dannen. * 2 **M**. 13, 19. **Jof**. 24, 32.

26. Also starb Joseph, da er war hundert und zehen jahr alt. Und sie salbeten ihn, und * legten ihn in eine lade in Egypten. * **Jof**. 24, 32.

Ende des ersten Buchs Mose.

Das ander Buch Mose.

Das 1 Capitel.

Der kinder Israel dienbarkeit und drangsal in Egypten.

Js sind die * namen der kinder Israel, die mit Jacob in Egypten kamen; ein jeglicher kam mit seinem hause hinein:

2. Ruben, Simeon, Levi, Juda;
3. Issachar, Schemul, Benjamin;
4. Dan, Naphthali, Gad, Asser.

5. Und * aller seelen, die aus den lenden Jacob kommen waren, derer waren siebenhig. Joseph aber war nur in Egypten.

6. Da nun * Joseph gestorben war, und alle seine brüder, und alle, die zu der zeit gelebet hatten: * 1 **Mof**. 50, 26.

7. * Durchien die kinder Israel, und zeugeten kinder, und mehreten sich; und wurden ihrer sehr viel, daß ihrer das land voll ward. * **M**. 105, 24. **Es**. 7, 17.

8. Da kam * ein neuer kö nig auf in Egypten, der wuste nichts von Joseph. * **Es**. 1, 10. **Mof**. 1, 11.

9. Und sprach zu seinem volck: Siehe, des volkes der kinder Israel ist viel, und mehr denn wir.

10. Wolan, wir wollen sie mit listen dämpfen, daß ihrer nicht so viel werden. Denn wo sich ein krieg erhöhe: möchten sie

sich auch zu unsern feinden schlagen, und wieder uns streiten, und zum lande ausziehen.

11. Und man setzte * **Pharaon** über sie, die sie mit * schweren drücken sollten: denn man bauete dem Pharaon die städte Pitihon und Ramesses zu schackhäusern.

12. Aber je mehr sie das volck drückten, je mehr sich es mehrete und ausbreitete. Und sie hielten die kinder Israel wie einen greuel. * **Es**. 1, 12. **Mof**. 1, 11.

13. Und die Egyptier * zwungen die kinder Israel zu dienst mit unbarmherzigkeit.

14. Und machten ihnen ihre leben sauer, mit schwerer arbeit im thon und ziegeln, und mit allerley frohen auf dem feld: und mit allerley arbeit, die sie ihnen anlegten mit unbarmherzigkeit. * **Es**. 1, 12.

15. Und der kö nig in Egypten sprach zu den Hebräischen wehemüttern, derer eine hieß Siphra, und die andere Jua:

16. Wenn * ihr den Hebräischen webern helfet, und auf dem stuhl sehet, daß es ein sohn ist, so tödte ihn; ist aber eine tochter, so laßt sie leben. * **Weis**. 18, 5.

17. Aber die wehemütter fürchteten **SDt**, und thäten nicht, wie der kö nig in Egypten zu ihnen gesagt hatte: sondern stießen die kinder leben. * **Es**. 1, 17.

18. Da rief der k nig in Egypten den wehm ttern, und sprach zu ihnen: Warum thut ihr das, das ihr die kinder leben laisset?

19. Die wehm ttern antworteten Pharao: Die Ebr ischen weiber sind nicht wie die Egyptischen, denn sie sind harte weiber; ehe die wehm ttern zu ihnen kommt, haben sie geboren.

20. Darum that Gott den wehm ttern guts: und das volck mehrete sich, und ward sehr viel.

21. Und weil die wehm ttern Gott furchtetten, bauete er ihnen h user.

22. Da gebot Pharao alle seinem volck und sprach: Alle s hne, die geboren werden, werfet ins wasser, und alle t chter laisset leben.

Das 2 Capitel.

Mose geburt, auferziehung, flucht und heirath.

1. Und es ging hin ein mann vom hause Levi, und nahm eine tochter Levi.

2. Und das weib ward schwanger, und gebar einen sohn. Und da sie sahe, das es ein feind war: verbarg sie ihn drey monden.

3. Und da sie ihn nicht l nger verbergen konnte: machte sie ein k stlein von rohr, und verkleibete es mit thon und pech, und legte das kind drein, und legte ihn in den schiff an ufer des wassers.

4. Aber seine schwester stand von ferne, das sie erfahren wolt, wie es ihm gehen w rde.

5. Und die tochter Pharaos ging hernieder, und wolt baden in wasser: und ihre jungfrauen gingen am rande des wassers. Und da sie das k stlein im schiff sahe: sandte sie ihre maad hin, und lie  es holen.

6. Und da sie es aufh t, sahe sie das kind: und siehe, das kn blein weinete. Da jaummerte es sie, und sprach: Es ist der Ebr ischen kindlein eins.

7. Da sprach seine schwester zu der tochter Pharaos: Soll ich hingehen, und der Ebr ischen weib eine rufen, die da sauget, das sie dir das kindlein sauge?

8. Die tochter Pharaos sprach zu ihr: Gehe hin. Die jungfrau ging hin, und rief das kindes mutter.

9. Da sprach Pharaos tochter zu ihr: Nimm hin das kindlein, und sauge mirs, Ich will dir lohnen. Das weib nahm das kind, und saugete es.

10. Und da das kind gro  ward: brachte sie es der tochter Pharaos, und es ward ihr sohn. Und hieß ihn Mose, denn sie sprach: Ich habe ihn aus dem wasser gezogen.

11. In den jahren, da Mose war gro  worden, ging er aus zu seinen br dern, und sahe ihre last: und ward gewahr, das ein Egypter schlug seiner br der, der Ebr ischen, einen.

12. Und er wandte sich hin und her: und da er sahe, das kein mensch da war: erschlug er den Egypter, und bescharrte ihn in den sand.

13. Auf einen andern tag ging er auch aus, und sahe zweien Ebr ische m nner sich mit einander zanken: und sprach zu dem ungerichten, Warum schlagest du deinen n chsten?

14. Er aber sprach: Wer hat dich zum obersten oder richter  ber uns gesetzt? Willst du mich auch erw rgen, wie du den Egypter erm rgt hast? Da furchte sich Mose, u sprach: Was ist das laut worden?

15. Und es kam vor Pharao, der trachtete nach Mose, das er ihn erm rgete. Aber Mose flohe vor Pharao, und hielt sich im lande Midian, und wohnte bey einem brunnen.

16. Der priester aber in Midian hatte sieben t chter, die kamen wasser zu sch pfen: und f lleten die rinnen, das sie ihres vaters schafe trencketen.

17. Da kamen die hirtin, und stieffen sie davon. Aber Mose machte sich auf, und half ihnen, und trenckete ihre schafe.

18. Und da sie zu ihrem vater Mequel kamen, sprach er: Wie seyd ihr heute so bald kommen?

19. Sie sprachen: Ein Egyptischer mann erreitete uns von den hirtin, und sch pfete uns, und trenckete die schafe.

20. Er sprach zu seinen t chtern: Wo ist er? Warum habt ihr den mann gelassen, das ihr ihn nicht l det mit uns zu essen?

21. Und Mose bewilligte bey dem mann zu bleiben: und er gab Mose seine tochter Zipora.

hen zum Könige in Egypten, und zu ihm sagen: * Der HERR, der Ebräer S'cht, hat uns gerufen; So laß uns nun gehen drey tagereisen in die wüsten, daß wir opfern dem HERRN, unserm S'cht. * c. 5. 3.

19. Aber ich weiß, daß euch der König in Egypten nicht wird ziehen lassen, ohne durch eine starke hand.

20. Denn ich werde meine hand ausstrecken, und Egypten schlagen mit allerley wundern, die ich darinnen thun werde: darnach wird er euch ziehen lassen.

21. Und ich will diesem volck gnade geben vor den Egyptern, daß, wenn ihr ausziehet, * nicht leer ausziehet: * c. 11. 2. 8. 12. 35. 36.

22. Sondern ein jeglich weib soll von ihrer nachbarin und hausgenossen fordern silberne und güldene gefäße, und kleider; die sollt ihr auf eure söhne und töchter legen, und den Egyptern entwendet. ^{n. nehmen} ^{Je. 1. 17. 8. 12. 35. 36.}

Das 4 Capitel.

Mose wird in seinem beruff mit der gabe wunder zu thun eschärket.

1. Die antwortete, und sprach: Siehe, sie werden mir nicht gläuben, noch meine stimme hören; sondern werden sagen, Der HERR ist dir nicht erschienen.

2. Der HERR sprach zu ihm: Was ist's, das du in deiner hand hast? Er sprach: Ein stab.

3. Er sprach: Wirf ihn von dir auf die erde. Und er warf ihn von sich, da ward er zur schlangen: und Mose stohete vor ihr.

4. Aber der HERR sprach zu ihm: Strecke deine hand aus, und erhasche sie bey dem schwanz. Da streckte er seine hand aus, und hielt sie: und sie ward zum stab in seiner hand.

5. Darum werden sie gläuben, daß dir erschienen sey der HERR, der S'cht ihrer väter, * der S'cht Abraham, der S'cht Isaac, der S'cht Jacob. * c. 3. 6. 15. 16. ^{1 Kön. 18. 36.}

6. Und der HERR sprach weiter zu ihm: Strecke deine hand in deinen busen. Und er strecte sie in seinen busen: und zog sie heraus: siehe, da war sie anfäßig wie schnee.

7. Und er sprach: Thue sie wieder in deinen busen. Und er that sie wieder in den busen: und zog sie heraus; siehe, da ward sie wieder, wie sein ander fleisch.

8. Wenn sie dir nun nicht werden gläuben, noch deine stimme hören bey einem zeichen: so werden sie doch gläuben deiner stimme bey dem andern zeichen.

9. Wenn sie aber diesen zweyen zeichen nicht gläuben werden, noch deine stimme hören: so nim des wassers aus dem strom, und geyß es auf das trockene land; so wird dasselbe wasser, das du aus dem strom genommen hast, * blut werden auf dem trockenen lande. * c. 7. 17.

10. Mose aber sprach zu dem HERRN: Ach mein HERR, * ich bin ie und ie nicht wohl beredt gewest, sint der zeit du mit deinem knecht geredt hast; denn ich hab eine schwere sprache, und eine schwere junge. * c. 6. 12. 30. * ^{1 Kön. 18. 36.}

11. Der HERR sprach zu ihm: * Wer hat dem menschen den mund geschaffen? Oder wer hat den stummen, oder tauben, oder sehenden, oder blinden gemacht? Hab ichs nicht gethan, der HERR? * Ps. 94. 9.

12. So gehe nun hin: * Ich will mit deinem munde seyn, und dich lehren, was du sagen sollt. * Matth. 10. 19.

13. Mose sprach aber: * Mein HERR, sende, welchen du senden wilt. * ^{1 Kön. 18. 36.}

14. Da ward der HERR sehr zornig über Mose, und sprach: Weiß ich denn nicht, daß dein bruder * Aaron, aus dem stamm Levi, beredt ist? Und siehe, er wird heraus gehen, dir entgegen: und wenn er dich siehet, wird er sich von herßen freuen. * Ezech. 45. 7.

15. Du sollt zu ihm reden, und die worte in seinen mund legen: und Ich will mit deinem und seinem munde seyn, und euch lehren, was ihr thun sollt.

16. Und Er soll für dich zum volck reden: * Er soll dein mund seyn, und Du * sollt sein gott seyn. * c. 7. 1. 2.

17. Und diesen stab nim in deine hand, damit du zeichen thun sollt. * 1 Mos. 20. 8.

18. Mose ging hin, und kam wieder zu Jethro, seinem schwäher, und sprach zu ihm: Kieber, * laß mich gehen, daß ich wieder zu meinen brüdern komme, die in Egypten sind; und sehe, ob sie noch leben. Jethro sprach zu ihm: * Gehe hin mit frieden. * 1 Kön. 11. 21. 16.

19. Auch

Das 5 Capitel.

19. Auch sprach der HERR zu ihm in Midian: Gehe hin, und ziehe wieder in Egypten; denn die Leute sind todt, die nach deinem Leben stunden. *Matth. 2, 20.

20. Also nahm Mose sein weib, und seine söhne, und führte sie auf einem esel, und zog wieder in Egyptenland: und nahm den stab Sutes in seine hand.

21. Und der HERR sprach zu Mose: Siehe zu, wenn du wieder in Egypten komst, daß du alle die wunder thust vor Pharao, die ich dir in deine hand gegeben habe; Ich aber will sein herz verlocken, daß er das volck nicht lassen wird. ^{+ c. 7, 16, 17, 4. v. Rom. 1, 18.}

22. Und sollst zu ihm sagen: So saget der HERR, Israel ist mein erstgeborner sohn;

23. Und ich gebiete dir, daß du meinen sohn ziehen laßest, daß er mir diene; Wirst du dich des wegera, so will Ich deinen erstgebornen sohn ernähren. ^{* c. 11, 5. c. 12, 29.}

24. Und als er unterwegs in der herberge war, sam ihm der HERR entgegen, und wolte ihn tödten.

25. Da nahm Zipora einen stein, und beschnitte ihren sohn die vorhaut, und rührte ihm seine säße an: und sprach, Du bist mir ein blutbräutigam. *Joi. 5, 2.

26. Da ließ er von ihm ab. Sie sprach aber blutbräutigam, um der beschnidung willen.

27. Und der HERR sprach zu Aaron: Gehe hin Mose entgegen in die wüste. Und er ging hin, und begegnete ihm am berge Sutes, und küßete ihn. *1 Mos. 33, 4.

28. Und Mose sagte Aaron alle worte des HERRN, der ihn gesandt hatte: und alle zeichen, die er ihm befohlen hatte.

29. Und sie gingen hin, und versammelten alle ältsten von den kindern Israel.

30. Und Aaron redete alle worte, die der HERR mit Mose geredt hatte: und that die zeichen vor dem volck.

31. Und das volck gläubete. Und da sie hörten, daß der HERR die kinder Israel heimgesucht und ihre elend angesehen hätte: neigten sie sich, und beteten an.

Mose wird von Pharao verachtet: das volck noch mehr gältestiget.

1. **D**arum gingen Mose und Aaron hinein, und sprachen zu Pharao: So saget der HERR, der GOTT Israel: So laß mein volck ziehen, daß mir ein seß halte in der wüste. *c. 7, 16. c. 8, 1, 20.

2. Pharao antwortete: Wer ist der HERR, des stämme ich hören muß, und Israel ziehen lassen? Ich weiß nichts von dem HERRN, will auch Israel nicht lassen ziehen. *Dan. 3, 15.

3. Sie sprachen: Der Ebräer GOTT hat uns gerufen; So laß uns nun hingehen drei tagereisen in die wüste, und dem HERRN, unserm GOTT, opfern, daß uns nicht widerfahre pestilenz oder schwerdt.

4. Da sprach der könig in Egypten zu ihnen: Du, Mose und Aaron, warum wollt ihr das volck von seiner arbeit frey machen? Gehet hin an eure dienste.

5. Weiter sprach Pharao: Siehe, dein volck ist schon zu viel im lande, und ihr wollt sie noch freien heissen von ihrem dienst. *c. 1, 7, 12.

6. Darum befahl Pharao desselben tages den vögten des volcks und ihren amtleuten, und sprach:

7. Ihr sollt dem volck nicht mehr stroh samlen, und geben, daß sie ziegel brennen, wie bis anher; laßt sie selbst hingehen, und stroh zusammen lesen.

8. Und die zahl der ziegel, die sie bisher gemacht haben, sollt ihr ihnen gleichwol auflegen, und nichts mindern: denn sie gehen müßig, darum schreyen sie, und sprechen: Wir wollen hingehen und unserm GOTT opfern;

9. Man drücke die leute mit arbeit, daß sie zu schaffen haben, und sich nicht kehren an falsche rede.

10. Da gingen die vögten des volcks und ihre amtleute aus, und sprachen zum volck: So spricht Pharao, man wird euch kein stroh geben;

11. Gehet ihr selbst hin, und samlet euch stroh, wo thrs findet, aber von eurer arbeit soll nichts gemindert werden.

12. Da zerstreute sich das volck ins ganze land Egypten, daß es stoppeln samlete, damit sie stroh hätten.

Das 6 Capitel.

Mose frigt von GOTT einen neuen befehl : Da schreibt sein geburtsregister.

2. **UND** GOTT redete mit Mose, und sprach zu ihm: Ich bin der HERR.

3. Und bin erschienen Abraham, Isaac und Jacob, daß ich ihr allmächtiger GOTT seyn wolte: aber mein name, HERR, ist ihnen nicht offenbaret worden.

4. Auch hab ich meinen bund mit ihnen aufgerichtet: daß ich ihnen geben will das land Canaan, das land ihrer wallfahrt, darinnen sie fremdlinge gewesen sind.

5. Auch hab Ich gehört die wehklage der kinder Israel, welche die Egypter mit fröhnen beschweren: und habe an meinen bund gedacht.

6. Darum sage den kindern Israel: Ich bin der HERR, und will euch ausführen von euren lasten in Egypten, und will euch erretten von euren fröhnen, und will euch lösen durch einen ausgerechten arm, und grosse gerichte;

7. Und will euch annehmen zum volck, und will euer GOTT seyn, daß ihr erfahren sollt, daß Ich der HERR bin, euer GOTT, der euch ausgeführet habe von der last Egypti,

8. Und euch bracht in das land, darüber ich habe meine hand gehalten, daß ichs gäbe Abraham, Isaac und Jacob; das will ich euch geben zu eigen, Ich der HERR.

9. Mose sagte solches den kindern Israel: aber sie höreten ihn nicht vor seinen und gnast, und vor harten arbeit.

10. Da redete der HERR mit Mose und sprach:

11. Gehe hinein, und rede mit Pharao, dem könige in Egypten, daß er die kinder Israel aus seinem lande lasse.

12. Mose aber redete vor dem HERRN, und sprach: Siehe, die kinder Israel hören mich nicht, wie solte mich denn Pharao hören? *Dazu bin ich von unbeschülenen lippen.

13. Also redete der HERR mit Mose und Aaron: und that ihnen befehl an die kinder Israel, und Pharao, den könig in Egypten, daß sie die kinder Israel aus Egypten führeten.

13. Und die vögte trieben sie, und sprachen: Erfüllet euer tagwerck, gleich als da ihr froh hattet.

14. Und die amtleute der kinder Israel, welche die vögte Pharao über sie gesetzt hatten, wurden geschlagen, und ward zu ihnen gesagt: Warum habt ihr weder heut noch gestern euer gescht tagwerck gethan, wie vorhin?

15. Da gingen hinein die amtleute der kinder Israel, und schrien zu Pharao: Warum wilt du mit deinen knechten also fahren?

16. Man gibt deinen knechten kein froh, und solen die ziegel machen, die uns bestimmen sind; und siehe, deine knechte werden geschlagen, und dein volck muß sündler seyn.

17. Pharao sprach: Ihr seyd müßig, müßig seyd ihr; darum sprecht ihr, Wir wollen hinziehen, und dem HERRN opfern;

18. So gehet nun hin, und frohnet; froh soll man euch nicht geben, aber die anzahl der ziegel sollt ihr reichen.

19. Da sahen die amtleute der kinder Israel, daß es ärger ward, weil man sagte: Ihr sollt nichts mindern von dem tagwerck an den ziegeln.

20. Und da sie von Pharao gingen, begnieten sie Mose und Aaron; und traten gegen sie,

21. Und sprachen zu ihnen: Der HERR sehe auf euch, und richte es, daß ihr unsern geruch habt* stinckend gemacht vor Pharao, und seinen knechten; und habt ihnen das schwerdt in ihre hände gegeben, uns zu töden.

22. Mose aber kam wieder zu dem HERRN, und sprach: HERR, warum thust du so übel an diesem volck? Warum hast du mich hergesandt?

23. Denn sint dem, daß ich hinein bin gangen zu Pharao, mit ihm zu reden in deinem namen, hat er das volck noch härter plaget; und du hast dein volck nicht erretet.

Cap. 6. v. 1. Der HERR sprach zu Mose: Nun solt du sehen, was ich Pharao thun werde; denn durch eine starcke hand muß er sie lassen ziehen, *er muß sie noch durch eine starcke hand aus seinem lande von sich treiben.

14. Die sind die haupter in teglichem geschlecht der väter. Die kinder * Ruben, des ersten sohns Israel, sind diese: Hanoch, Pallu, Hebron, Charai. Das sind die geschlechter von Ruben.

* 1 Mos. 4, 6, 9. 4 Mos. 26, 5. 1 Chron. 6, 3.

15. Die kinder * Simeon sind diese: Jemuel, Jamin, Obad, Sachin, Bohar; und Saul, der sohn des Lananaischen weibes. Das sind Simeons geschlechter.

* 1 Mos. 46, 10. 1 Chron. 4, 24. 2

16. Dis sind die namen der kinder * Levi in ihren geschlechtern: Gerson, Kaphath, Merari. Aber Levi ward hundert und sieben und dreyßig jahr alt.

* 1 Mos. 46, 11.

4 Mos. 2, 17. 1 Chron. 7, 1.

17. Die kinder * Gerson sind diese: Abiui und Simci, in ihren geschlechtern.

* 1 Chron. 7, 17.

18. Die kinder * Kaphath sind diese: Anram, Jezear, Hebron, Usiel. Kaphath aber ward hundert und drey und dreyßig jahr alt.

* 1 Chron. 7, 18.

19. Die kinder * Merari sind diese: Nabeli und Misai. Das sind die geschlechter Levi in ihren stämmen.

* 4 Mos. 26, 57. 1 Chron. 7, 19. c. 24, 21.

20. Und Anram nahm seine weib Jochebed zum weibe, die gebar ihm Aaron und Mose. Aber Anram ward hundert und sieben und dreyßig jahr alt.

21. Die kinder Jezear sind diese: Korah, Nephez, Sichel.

* 4 Mos. 16, 1.

22. Die kinder * Usiel sind diese: Misael, Elaphan, Siphri.

* 3 Mos. 10, 4.

23. Aaron nahm zum weibe Eliseba, die tochter Amminadab Nabaßons Schwester: die gebar ihm * Nadab, Abihu, Eleasar, Jthamar.

* 1 Mos. 25, 7. c. 28, 1.

24. Die kinder * Korah sind diese: Assir, Elkana, Abiasaph. Das sind die geschlechter der Koriter.

* 1 Chron. 7, 22.

25. Eleasar aber, Aarons sohn, der nahm von den tochttern * Butiel ein weib: die gebar ihm den * Pinehas. Das sind die haupter unter den vätern der Leviter geschlechtern.

* 1 Mos. 25, 7.

26. Das ist der Aaron und Mose, in denen der HERR sprach: Führet die kinder Israel aus Egyptenlande mit ihrem heere.

27. Sie sind's, die mit Pharaon, dem Könige in Egypten, redeten, daß sie die kinder Israel aus Egypten führeten; nemlich Mose und Aaron.

28. Und des tages * redete der HERR mit Mose in Egyptenlande.

29. Und sprach zu ihm: Ich bin der HERR, rede mit Pharaon, dem Könige in Egypten, alles, was Ich mit dir rede.

30. Und er antwortete vor dem HERRN: Siehe, ich bin von * unbeschnittenen lippen, wie wird mich denn Pharaon hören?

* v. 12. c. 4, 10.

Das 7 Capitel.

Verwandlung des wassers in blut.

Er HERR sprach zu Mose: Siehe, ich habe dich einen * gottgesegnet über Pharaon; und Aaron, dein bruder, soll dein prophet seyn.

* c. 4, 16.

2. Du * sollst reden alles, was ich dir gebieten werde, aber Aaron, dein bruder, soll's vor Pharaon reden, daß er die kinder Israel aus seinem lande lasse.

* c. 4, 15.

3. Aber * Ich will Pharaon heere verheeren, daß ich meiner zeichen und wunder viel thue in Egyptenlande.

4. Und Pharaon ward auch nicht böser, auf daß ich meine hand in Egypten beweise, und führe mein heere, mein volck, die kinder Israel, aus Egyptenland, durch große gerichte.

* c. 8, 15, 19.

5. Und die Egypter sollens innen werden, daß Ich der HERR bin: wenn ich nun meine hand über Egypten ausstrecke, und die kinder Israel von ihnen wegführen werde.

6. Mose und Aaron thäten, wie ihnen der HERR geboten hatte.

7. Und Mose war achthig jahr alt, und Aaron drey und achthig jahr alt, da sie mit Pharaon redeten.

8. Und der HERR sprach zu Mose und Aaron:

9. Wenn Pharaon zu euch sagen wird, Beweiset eure wunder; so sollst du zu Aaron sagen, Nim deinen stab und wirf ihn vor Pharaon, daß er zur schlangen werde.

10. Da gingen Mose und Aaron hineth zu Pharaon, und thäten, wie ihnen der HERR geboten hatte. Und Aaron warf

* 14

seinen stab vor Pharao, und vor seinen knechten: und er ward zur schlangen.

* c. 4. 3.

11. Da forderte Pharao die weisen und jüngerer. Und die Egyptischen * jüngerer thäten auch also mit ihrem beschwören.

* c. 8. 17. 18. 2 Tim. 3. 8.

12. Ein ieglicher warf seinen stab von sich, da wurden schlangen draus: aber Aarons stab verschlang ihre stäbe.

13. Also ward das herb Pharao verstockt, und * hörte sie nicht: wie denn der HERR t gerichtet hatte.

* c. 8. 15. 19.

c. 9. 7. 24. 35. † c. 3. 19.

14. Und der HERR sprach zu Mose: Das herb Pharao ist hart, er weget sich das volck zu lassen.

15. Sehe hin zu Pharao morgen, siehe, er wird ans wasser gehen: so tritt gegen ihm an das ufer des wassers: und nim den stab in deine hand, der zur schlangen ward.

16. Und sprich zu ihm: Der HERR, der Erbrer Sitt, hat mich zu dir gefandt, und lassen seggen, * Laß mein volck, daß mirs diene in der wässen; aber du hast bis her nicht wollen hören.

* c. 5. 1. c. 8. 1. 20.

17. Darum spricht der HERR also: Daran soll du erfahren, daß Ich der HERR bin: Siehe, ich will mit dem stabe, den ich in meiner hand habe, das wasser schlagen, das in dem strom ist; und es soll in blut verwandelt werden,

* c. 4. 9.

18. Daß die fische im strom sterben sollen, und der strom stincken, und den Egyptern wird eckeln zu trincken des wassers aus dem strom.

19. Und der HERR sprach zu Mose: Sage Aaron; Dün deinen stab, und reke deine hand aus * über die wasser in Egypten, über ihre bäche, und fröme, und sen, und über alle wasserfümpfe, daß sie blut werden; und sey blut in ganz Egyptenlande, beyde in hölhern und feineren gefässen.

* Ps. 78. 44.

20. Mose und Aaron thäten, wie ihnen der HERR geboten hatte, und hub * den stab auf; und schlug ins wasser, das im strom war, vor Pharao und seinen knechten. Und alles wasser t im strom ward in blut verwandelt.

* c. 17. 5. † Ps. 78. 44.

Ps. 105. 29.

21. Und die fische im strom starben, und der strom ward stinckend, daß die Egypter nicht trincken konten das wasser aus dem strom: und ward blut in ganz Egyptenlande.

22. Und die * Egyptischen jüngerer thäten auch also mit ihrem beschwören. Also ward das herb Pharao verstockt, und hörte sie nicht: wie denn der HERR geredet hatte.

23. Und Pharao wandte sich, und ging heim, und nahm nicht zu herken.

24. Aber alle Egypter gruben nach wasser um den strom her, zu trincken: denn das wasser aus dem strom konten sie nicht trincken.

25. Und das währte sieben tage lang, daß der HERR den strom schlug.

Das 8 Capitel.

Egypten ward mit fröschen, läusen und unzieser geplaget.

1. Der HERR sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao, und sprich zu ihm: So sagt der HERR, * Laß mein volck, daß mirs diene;

* c. 5. 1. c. 7. 16.

2. Wo du dich des wegerst, siehe, so will Ich alle deine grenze mit fröschen plagen;

3. Daß der strom voll von fröschen winnlein, die sollen herauf kriechen, und kommen in dein haus, in deine kammer, auf dein lager, auf dein bette; auch in die häuser deiner knechte, unter dein volck, in deine backöfen, und in deine teige;

4. Und sollen die frösche auf dich, und auf dein volck, und auf alle deine knechte kriechen.

5. Und der HERR sprach zu Mose: Sage Aaron; Recke deine hand aus mit deinem stabe über die bäche, und fröme, und sen; und laß frösche über Egyptenland kommen.

6. Und Aaron rekte seine hand über die wasser in Egypten: und kamen frösche herauf, daß Egyptenland bedeckt ward.

7. Da * thäten die jüngerer auch also mit ihrem beschwören, und ließen frösche über Egyptenland kommen.

8. Da forderte Pharao Mose und Aaron, und sprach: Bittel den HERR für mich, daß er die frösche von mir und von meinem volck nehme; so will ich das volck lassen, daß es dem HERR opfere.

* c. 10. 16. † c. 12. 21.

†

E

9. Mo:

9. Mose sprach: Habe du die ehre vor mir, und stimme mir, wenn ich für dich, für deine knechte, und für dein volck bitten soll, daß die frösche von dir, und von deinem hause vertrieben werden, und allein in strom bleiben.

10. Er sprach: Morgen. Er sprach, Wie du gesagt hast: auf daß du erfahrest, daß *niemand ist, wie du der HERR, unser Gott;

* c. 9. 14. c. 15. 11.

11. So sollen die frösche von dir, von deinem hause, von deinen knechten, und von deinem volck genommen werden und allein in strom bleiben.

12. Also ging Mose und Aaron von Pharao. Und Mose schrie zu dem HERRN, der frösche halben, wie er Pharao hatte zugesaget.

13. Und der HERR that, wie Mose gesagt hatte: Und die frösche starben in den häusern, in den höfen, und auf dem feld.

14. Und sie häuften sie zusammen, sie einen hauffen, und da einen hauffen: und das land stank davon.

15. Da aber Pharao sahe, daß er lust kriegt hatte: ward sein herb verhärtet, und *hörete sie nicht, † wie denn der HERR geredt hatte.

* c. 7. 13. 22. † c. 5. 19.

16. Und der HERR sprach zu Mose: Sage Aaron, Recke deinen stab aus, und schlage in den staub auf erden, daß Käufe werden in ganz Egyptenlande. † *schmücken*

17. Sie thaten also. Und Aaron reckte seine hand aus mit seinem stabe, und schlug in den staub auf erden: und es wurden käufe an den menschen, und an dem vieh; aller staub des landes ward käufe in ganz Egyptenlande.

18. Die zäuberer thaten auch also mit ihrem beschwören, daß sie käufe herans brachten: aber * sie konten nicht. Und die käufe waren beyde an menschen und am vieh.

19. Da sprachen die zäuberer zu Pharao: Das ist Gottes finger. Aber daß herb Pharao ward verstockt, und hörete sie nicht. wie denn der HERR gesagt hatte.

* Ps. 64. 10. Ps. 11. 20.

20. Und der HERR sprach zu Mose: Mache dich morgen frühe auf, und rit vor Pharao (siehe, er wird ans wasser gehen) und sprich zu ihm: So sagt der HERR, daß mein volck, daß mirs diene;

21. Wo nicht, siehe, so will ich allerley unziefer lassen kommen über dich, deine knechte, dein volck, und dein hant; daß aller Egypter häuser, und das feld, und was drauff ist, voll unziefers werden sollen:

22. Und will des tages ein sonderß thun mit dem lande Sosen, da sich mein volck enthält, daß kein unziefer da sey; auf daß du inne werddest, daß Ich der HERR bin auf erden allenthalben;

23. Und will eine erlösung sehen zwischen meinem und deinem volck, morgen soll das geichen geschehen.

24. Und der HERR that also. Und es kam viel unziefer in Pharao hant, in seiner knechte häuser, und über ganz Egyptenland. Und das land ward verderbet von dem unziefer.

* Weish. 16. 9.

25. Da * forderte Pharao Mose und Aaron, und sprach: Sehet hin, opfert eurem Gott, hie in lande.

* c. 8. 2.

26. Mose sprach: Das taugt nicht, daß wir also thun; denn wir würden der Egypter greuel opfern unserm Gott, dem HERRN; Siehe, wenn wir denn der * Egypter greuel vor ihren augen opfereten, würden sie uns nicht freyigen?

27. Drey tagen wollen wir gehen in die wüste, und dem HERRN, unserm Gott, opfern, * wie er uns gesagt hat.

* c. 5. 13.

28. Pharao sprach: Ich will euch lassen, daß ihr dem HERRN, eurem Gott, opfert in der wüste; allein, daß ihr nicht seiner ziehet; und bittet für mich.

29. Mose sprach: Siehe, wenn ich hinaus von dir komme, so will ich den HERRN bitten, daß dis unziefer von Pharao, und seinen knechten, und seinem volck genommen werde, morgendes tages; Allein, täusche mich nicht mehr, daß du das volck nicht lasset, dem HERRN zu opfern.

30. Und Mose ging hinaus von Pharao, und bat den HERRN.

31. Und der HERR that, wie Mose gesagt hatte, und schaffete das unziefer weg von Pharao, von seinen knechten, und von seinem volck, daß * nicht eins überblieb.

* c. 10. 19. c. 14. 28.

32. Aber

22. Aber Pharaon verhärtete sein herzh auch dasselbe mal, und ließ das volck nicht.

Das 9 Capitel.

Peſtilenz: Schwarze blattern: Hagel.

1. Der HERR sprach zu Mose: Stehe hinein zu Pharaon, und sprich zu ihm: Also saget der HERR, der Gott der Ebräer, * Laß mein volck, daß sie mir dienen. * c. 5, 1. c. 7, 16.

2. Wo du dich des wegerst, und sie weiter aufhältest:

3. Siehe, so wird * die hand des HERRN seyn über dein vieh auf dem felde, über pferde, über esel, über camelen, über oechen, über schafe, mit einer fast schweren pestilenz. * 5 Mos. 2, 15. 16.

4. Und der HERR wird ein besonders thun, zwischen dem vieh der Irackiter, und der Egypter: daß nichts sterbe aus allem, das die kinder Iracel haben.

5. Und der HERR bestimmte eine zeit, und sprach: Morgen wird der HERR solches an irden thun.

6. Und der HERR thät solches des morgens, und starb ^{allerley} vieh der Egypter: aber des viehes der kinder Iracel starb nicht eins. ^{hier: alle. 5 Mos. 17, 16. c. 20, 16. 17, 16.}

7. Und Pharaon sandte darnach: und siehe, es war des viehes Iracel nicht eins geblieben. Aber das herzh Pharaon ward verpöcht, und ließ das volck nicht.

8. Da sprach der HERR zu Mose und Aaron: Nehmet eure fänste voll rath aus dem ofen, und Mose sprengt ihn gen himmel zu Pharaon; * c. 7, 8. c. 12, 1. 4. 3.

9. Daß über ganz Egyptenland stäube, und böse schwarze blattern auffahren, beyde an menschen und am vieh, in ganz Egyptenlande.

10. Und sie nahmen rath aus dem ofen, und traten vor Pharaon, und Mose sprengte ihn gen himmel. Da fuhren auf böse schwarze blattern, beyde an menschen und am vieh:

11. Also, daß die zäuberer * nicht konnten vor Mose stehen, vor den bösen blattern: denn es waren an den zäuberern eben so wol böse blattern, als an allen Egyptern. ^{Num. 17, 17. c. 17, 17.}

12. Aber der HERR verstockte das herzh Pharaon, daß er sie nicht horete: wie denn der HERR zu Mose gesagt hatte.

13. Da sprach der HERR zu Mose: Mache dich morgen frühe auf, und tritt vor Pharaon, und sprich zu ihm: So saget der HERR, der Ebräer Gott, Laß mein volck, daß mirs diene.

14. Ich will anders dimal alle meine plagen über dich selbst senden, über deine knechte, und über dein volck: daß du innen werden solt, daß * meines gleichen nicht ist in allen landen. * c. 8, 10. c. 15, 11.

15. Denn ich will leicht meine hand ausrecken, und dich und dein volck mit pestilenz schlagen, daß du von der erden solt verlitget werden.

16. Und zwar * darum hab ich dich erwecket: daß meine kraft an dir erscheine, und mein name verkündiget werde in allen landen. ^{1. Cor. 10, 1. 2. Cor. 10, 1. 1. Tim. 3, 16. 1. Pet. 1, 12. 1. Pet. 2, 12. 1. Pet. 3, 12. 1. Pet. 4, 12. 1. Pet. 5, 12. 1. Pet. 5, 13. 1. Pet. 5, 14. 1. Pet. 5, 15. 1. Pet. 5, 16. 1. Pet. 5, 17. 1. Pet. 5, 18. 1. Pet. 5, 19. 1. Pet. 5, 20. 1. Pet. 5, 21. 1. Pet. 5, 22. 1. Pet. 5, 23. 1. Pet. 5, 24. 1. Pet. 5, 25. 1. Pet. 5, 26. 1. Pet. 5, 27. 1. Pet. 5, 28. 1. Pet. 5, 29. 1. Pet. 5, 30. 1. Pet. 5, 31. 1. Pet. 5, 32. 1. Pet. 5, 33. 1. Pet. 5, 34. 1. Pet. 5, 35. 1. Pet. 5, 36. 1. Pet. 5, 37. 1. Pet. 5, 38. 1. Pet. 5, 39. 1. Pet. 5, 40. 1. Pet. 5, 41. 1. Pet. 5, 42. 1. Pet. 5, 43. 1. Pet. 5, 44. 1. Pet. 5, 45. 1. Pet. 5, 46. 1. Pet. 5, 47. 1. Pet. 5, 48. 1. Pet. 5, 49. 1. Pet. 5, 50. 1. Pet. 5, 51. 1. Pet. 5, 52. 1. Pet. 5, 53. 1. Pet. 5, 54. 1. Pet. 5, 55. 1. Pet. 5, 56. 1. Pet. 5, 57. 1. Pet. 5, 58. 1. Pet. 5, 59. 1. Pet. 5, 60. 1. Pet. 5, 61. 1. Pet. 5, 62. 1. Pet. 5, 63. 1. Pet. 5, 64. 1. Pet. 5, 65. 1. Pet. 5, 66. 1. Pet. 5, 67. 1. Pet. 5, 68. 1. Pet. 5, 69. 1. Pet. 5, 70. 1. Pet. 5, 71. 1. Pet. 5, 72. 1. Pet. 5, 73. 1. Pet. 5, 74. 1. Pet. 5, 75. 1. Pet. 5, 76. 1. Pet. 5, 77. 1. Pet. 5, 78. 1. Pet. 5, 79. 1. Pet. 5, 80. 1. Pet. 5, 81. 1. Pet. 5, 82. 1. Pet. 5, 83. 1. Pet. 5, 84. 1. Pet. 5, 85. 1. Pet. 5, 86. 1. Pet. 5, 87. 1. Pet. 5, 88. 1. Pet. 5, 89. 1. Pet. 5, 90. 1. Pet. 5, 91. 1. Pet. 5, 92. 1. Pet. 5, 93. 1. Pet. 5, 94. 1. Pet. 5, 95. 1. Pet. 5, 96. 1. Pet. 5, 97. 1. Pet. 5, 98. 1. Pet. 5, 99. 1. Pet. 5, 100.} Nöm. 9, 17.

17. Du trittest mein volck noch unter dich, und wilst es nicht lassen.

18. Siehe, ich will morgen um diese zeit einen sehr großen hagel regnen lassen: des gleichen in Egypten nicht gewesen ist, seit der zeit es gegründet ist, bißher.

19. Und nun sende hin, und vernahre dein vieh, und alles, was du auf dem felde hast. Denn alle menschen und vieh, das auf dem felde gefunden wird, und nicht in die häuser versamlet ist, so der hagel auf sie fällt, werden sterben.

20. Wer nun unter den knechten Pharaon des HERRN wort fürchtete, der ließ seine knechte und vieh in die häuser stiehen:

21. Welcher herzh aber sich nicht kehrte an des HERRN wort, ließen ihre knechte und vieh auf dem felde.

22. Da sprach der HERR zu Mose: Decke deine hand auf gen himmel, daß es hagele über ganz Egyptenland, über menschen, über vieh, und über alles kraut auf dem felde in Egyptenland.

23. Also deckte Mose seinen stab gen himmel: und der HERR ließ donnern und hageln, daß das feuer auf die erde schloß. Also ließ der HERR hagel regnen über Egyptenland:

24. Daß hagel und feuer unter einander fuhren, so grausam, daß desgleichen in ganz Egyptenlande nie gewesen war, sint der zeit leute darinnen gewesen sind.

25. Und der hagel schlug in ganz Egyptenlande alles, was auf dem felde war, beyde menschen und vieh: und schlug alles kraut auf dem felde, und zerbrach alle bäume auf dem felde.

26. Dñr allein im lande Sosen, da die kinder Isracl waren, da hagelte es nicht.

27. Da schickte Pharao hin, und ließ Mose und Aaron ruffen, und sprach zu ihnen: * Ich habe das mal mich versündigt; † Der HERR ist gerecht, ich aber und mein volck sind gottlos. * c. 10. 16. † Dan. 9. 7. 8. 9.

28. Bittet aber den HERRN, daß aufhöre solch donnern und hageln Sdtes: so will ich mich lassen, daß ihr nicht länger hic bleibet.

29. Mose sprach zu ihm: Wenn ich zur stadt hinaus komme, will ich * meine hände ausbreiten gegen dem HERRN; so wird der donner aufhören, und kein hagel mehr seyn, auf daß du innen werdest, daß † die erde des HERRN sey.

* Ps. 141. 2. Ps. 143. 6. † Ps. 24. 1.
30. Ich weiß aber, daß du und deine knechte euch noch nicht fürchtet vor Sdtt, dem HERRN.

31. Also ward geschlagen der flachs und die gerste: denn die gerste hatte geschosset, und der flachs knoten gewonnen. ^{seht}

32. Aber der weizen und roeten ward nicht geschlagen, denn es war spat getreide.

33. So ging will Mose von Pharao zur stadt hinaus, und breitete seine hände gegen dem HERRN: und der donner und hagel hörten auf, und der regen troff nicht mehr auf erden.

34. Da aber Pharao sahe, daß der regen und donner, und hagel aufhörte: versündigte er sich weiter, und verhärtete sein herz, er und seine knechte.

35. Also ward des Pharao herz verstockt, daß er die kinder Isracl nicht ließ: wir denn der HERR gerecht hatte durch Mose.

Das 10 Capitel.

Heuschrecken und hunger.

1. Und der HERR sprach zu Mose: **U**Sehe hinein zu Pharao; denn Ich

habe sein und seiner knechte herz verhärtet, auf daß ich diese meine zeichen unter ihnen thue:

2. Und daß du verkündigest vor den ohren deiner kinder und deiner kindskinder, was ich in Egypten ausgerichtet habe, und wie ich meine zeichen unter ihnen bewiesen habe; daß ihr wisset, Ich bin der HERR.

3. Also gingen Mose und Aaron hinein zu Pharao, und sprachen zu ihm: So spricht der HERR, der Ebräer Sdtt; Wie lange wegerst du dich vor mir zu demütigen, daß du mein volck lassst, mir zu dienen?

4. Wegerst du dich mein volck zu lassen, siehe, so will ich morgen heuschrecken kommen lassen an allen ortern,

5. Daß sie das land bedecken, also, daß man das land nicht sehen könne; und sollen * fressen, was euch übrig und errettet ist vor dem hagel, und sollen alle eure grünende bäume fressen auf dem felde; * Joel 1. 4.

6. Und sollen erfüllen dein haus, aller deiner knechte häuser, und aller Egypter häuser; desgleichen nicht gleichen haben deine väter, und deiner väter väter, sint der zeit sie auf erden gewesen, bis auf diesen tag. Und er wandte sich, und ging von Pharao hinaus.

7. Da sprachen die knechte Pharao zu ihm: Wie lange sollen wir damit geplaget seyn? Laß die leute ziehen, daß sie dem HERRN, ihrem Sdtt, dienen. Wilt du zuvor erfahren, daß Egypten untergangen sey?

8. Mose und Aaron wurden wieder zu Pharao bracht, der sprach zu ihnen: Sehet hin, und dienet dem HERRN, euren Sdtt; Welche sind sie aber, die hinziehen sollen?

9. Mose sprach: Wir wollen ziehen mit jung und alt, mit söhnen und töchtern, mit schafen und rindern; denn wir haben ein fest des HERRN.

10. Er sprach zu ihnen: Awe ja, der HERR sey mit euch, sollt ich euch und eure kinder dazu ziehen lassen? Sehet da, ob ihr nicht böses vorhabt?

11. Nicht also, sondern ihr männer ziehet hin, und dienet dem HERRN; denn das habt ihr auch gesucht. Und man stieß sie heraus von Pharao.

12. Da sprach der HERR zu Mose: Stecke deine hand über Egyptenland, und die heuschrecken, daß sie auf Egyptenland kommen, und fressen alles kraut im lande auf, samt alle dem, das * dem hagel überblieben ist. * c. 9, 22.

13. Mose reckte seinen stab über Egyptenland. Und der HERR trieb einen oftwind ins land den ganzen tag, und die ganze nacht: und des morgens führete der oftwind die * heuschrecken her. * Weisr. 16, 9.

14. Und sie kamen über ganz Egyptenland, und ließen sich nieder an allen orten in Egypten: so sehr viel, daß zuvor desgleichen nie gewesen ist, noch hinfort seyn wird.

15. Denn sie bedeckten das land, und verfinckerten es. Und sie fraßen alles kraut im lande auf, und alle fruchte auf den bämmen, die dem hagel waren überblieben: und ließen nichts grünes übrig an den bämmen, und am kraut auf dem selde, in ganz Egyptenlande.

16. Da * forderte Pharao eilend Mose und Aaron, und sprach: † Ich habe mich veründiget an dem HERRN, euren GOTT, und an euch: * c. 8, 25. † c. 9, 27.

17. Vergebet mir meine sünde dñmal auch, und bittet den HERRN, euren GOTT, daß er doch nur diesen tod von mir wegnehme.

18. Und er ging aus von Pharao, und bat den HERRN.

19. Da wendete der HERR einen sehr starken westwind, und hub die heuschrecken auf, und warf sie ins schilfmeer: * Es nicht Eine übrig blieb an allen orten Egypti. * c. 9, 31. c. 14, 28.

20. Aber der HERR verstockete Pharao hertz, daß er die kinder Israels nicht ließ.

21. Der HERR sprach zu Mose: Decke deine hand gen himmel, daß es so finckter * werde in Egyptenlande, daß man es greiffen mag. * Es. 50, 3. Matth. 27, 45.

22. Und Mose reckte seine hand gen himmel: da ward eine dicke * finckerniß in ganz Egyptenlande drey tage. * Weisr. 17, 2. c. 18, 1.

23. Daß niemand den andern sahe, noch aufstund von dem ort, da er war: in dreyen tagen. Aber bey allen kindern Israels war es * licht in ihren wohnungen. * Es. 60, 2.

24. Da * forderte Pharao Mosen, und sprach: Ziehet hin, und dienet dem HERRN, allein eure schafe und rinder laisset hie; laisset auch eure kintlein mit euch ziehen. * c. 8, 8. c. 12, 31.

25. Mose sprach: Du mußt uns auch opfer und brandopfer geben, daß wir unsern GOTT dem HERRN, thun mögen.

26. Unser vich soll mit uns gehen, und nicht eine klau dahinten bleiben: denn von dem unsern werden wir nehmen zum dienst unsers GOTTes, des HERRN. Denn wir wissen nicht, womit wir dem HERRN dienen sollen, bis wir dahin kommen.

27. Aber der HERR verstockete das hertz Pharao, daß er sie nicht lassen wolte.

28. Und Pharao sprach zu ihm: Sehe von mir, und hüte dich, daß du nicht mehr vor meine augen kommest; denn welches tages du vor meine augen kommest, sollt du sterben.

29. Mose antwortete: Wie du gesagt hast; Ich will nicht mehr vor deine augen kommen.

Das II Capitel.

Auszug aus Egypten befohlen.

1. **U**ND der HERR sprach zu Mose: Ich will noch Eine plage über Pharao und Egypten kommen lassen, darnach wird er euch lassen von himmen; und wird nicht allein alles lassen, sondern euch auch von himmen treiben.

2. So sage nun vor dem volck, daß * ein ieglicher von seinem nächsten, und eine iegliche von ihrer nächstin silberne und galdene gefäße fordere: * c. 3, 21. 11.

3. Denn der HERR wird dem volck gnade geben vor den Egyptern. Und Mose war * ein sehr großer mann in Egyptenlande, vor den knechten Pharao, und vor dem volck. * Sir. 45, 1. 14.

4. Und Mose sprach: So saget der HERR, Ich will zu mitternacht ausgehen in Egyptenland;

5. Und alle * erstgeburt in Egyptenlande soll sterben, von dem ersten sohn Pharao an, der auf seinem stuhl sitzt, bis an den ersten sohn der magd, die hinter der mühle ist; und alle erstgeburt unter dem vich; * c. 4, 23. c. 12, 29.

6. Und wird ein groß geschrey seyn in ganz Egyptenlande, desgleichen nie gewesen ist, noch werden wird;

7. Aber bey allen Thieren Israel soll nicht ein Hund maucken, beyde unter menschen und vich; auf daß ihr erfahret, wie der HERR Egypten und Israel scheide;

8. Denn werden zu mir herab kommen alle diese deine knechte, und mir zu fusse fallen und sagen, Bensch auß, du und alles volck, das unter dir ist; darnach will ich ausziehen. Und er ging von Pharao mit grümmigen jorn.

9. Der HERR aber sprach zu Mose: Pharao höret euch nicht; auf daß viel wunder geschehen in Egyptenlande.

10. Und Mose und Aaron haben diese wunder alle gethan vor Pharao: aber der HERR verstockete ihu sein herzh, daß er die kinder Israel nicht lassen wolte aus seinem lande. * c. 10. 20.

Das 12 Capitel.

Stiftung des osterlamm: Erwägung der ersten dar: Auszugs anfang.

1. Der HERR aber sprach * zu Mose und Aaron in Egyptenlande: * c. 9. 8. 3. 4 Mos. 10. 8.

2. Dieser mond soll bey euch der erste mond seyn; und von ihm sollt ihr die monden des jahrs anheben.

3. Saget der ganzen gemeine Israel, und sprecht: Am zehnten tage dieses monden nehme ein ieglicher ein lamm, wo ein hausvater ist, ie ein lamm zu einem haufe.

4. Wo ihrer aber in einem haufe zum lamm zu wenig sind: so nehme ers und sein nächster nachbar an seinem haufe, bis ihrer so viel wird, daß sie das lamm aufessen mögen.

5. Ihr sollt aber ein solch lamm nehmen, da kein schl an ist, ein männlein, und eines jahrs alt: von den lämmern und ziegen sollt ihrs nehmen.

6. Und sollt es behalten bis auf den vierzehnten tag des monden. Und ein iegliches häufflein im ganzen Israel soll es schlachten den zehnten abends. * c. 12. 10. 4 Mos. 9. 5.

7. Und sollt seines bluts nehmen, und beyde pfeifen an der thür, und die oberste schwelle damit bestreichen, an den häusern, da sie es innen essen.

8. Und sollt also fleisch essen in derselben nacht, am feuer gebraten, und ungesäuert brodt, und sollt es mit bittern salsen essen.

9. Ihr sollt es nicht roh essen, noch mit wasser gesotten: sondern am feuer gebraten, sein haupt mit seinen schenckeln und eingeweide. * halbgabr

10. Und * sollt nichts davon überlassen bis morgen: wo aber etwas überbleibet bis morgen, sollt ihrs mit feuer verbrennen. * 4 Mos. 9. 12.

11. Also sollt ihrs aber essen: Am errenden sollt ihr gegürtet seyn, und eure schuh an euren füßen haben, und stäbe in euren händen; und sollt es essen; als die hinweg essen; denn es ist des HERRN passah. * c. 12. 11.

12. Denn ich will in derselben nacht durch Egyptenland gehen, und * alle ergeburt schlagen in Egyptenlande, beyde unter menschen und vich. Und will meine straffe beweisen an allen göttern der Egypter, Ich der HERR. * c. 12. 12. 1. 136. 10. Ebr. 11. 23.

13. Und das blut soll euer zeichen seyn an den häusern, darin ihr seyd: daß, wenn ich das blut sehe, vor euch übergehe, und euch nicht die plage wiederfahre, die euch verderbe, wenn ich Egyptenland schlage.

14. Und sollt diesen tag haben zum gedächtniß, und sollt ihn feiren dem HERRN zum fest, ihr und alle eure nachkommen, zur ewigen weise.

15. * Sieben tage sollt ihr ungesäuert brodt essen: nemlich am ersten tage sollt ihr anshören mit gesäuertem brodt in euren häusern. Wer gesäuert brodt issei vom ersten tage an bis auf den siebenten, des secke soll ausgerottet werden von Israel. * c. 23. 15. c. 34. 18. 4 Mos. 28. 17.

16. Der erste tag soll heilig seyn, daß ihr zusammen kommet; und der siebente soll auch heilig seyn, daß ihr zusammen kommet: keine arbeit sollt ihr darinnen thun, ohne was zur speise gehöret für allerley secken, dasselbe allein möget ihr für euch thun.

17. Und haltet ob dem ungesäuerten brodt: Denn eben an demselben tage hab ich euer heer aus Egyptenland geschicket; darhin sollt ihr diesen tag halten, und alle eure nachkommen zur ewigen weise.

18. * Am vierzehnten tage des monden, des abends, sollt ihr ungesäuert brodt

brodt essen, bis an den ein und zwanzigsten tag des monden an den abend. * 3 M. 23. 5. ic.

19. Daß man sieben tage kein gesäuert brodt sinde in euren häusern. Denn wer gesäuert brodt isst: des seele soll ausgerottet werden von der gemeine Israel, es sey ein fremdlinger oder einheimischer im lande.

20. Darum so esset kein gesäuert brodt, sondern eitel ungesäuert brodt, in allen euren wohnungen.

21. Und Mose forderte alle ältesten in Israel, und sprach zu ihnen: Leset aus, und nehmet schafe idermann für sein gesinde, und schlachtet das passah.

22. Und * nehmet ein päschel yfopen, und tüncket in das blut in dem becken: und berühret damit die überschwelle, und die zweyen pfoßen. Und gehe kein mensch zu seiner hanßthür heraus, bis an den morgen.

* 3 M. 14. 4. 5. 1. Ebr. 11. 23.

23. Denn der HERR wird umhet gehen, und die Egypter plagen. Und wenn er das blut sehen wird an der überschwelle, und an den zweyen pfoßen: wird er vor der thür übergehen, und den verderber nicht in eure häuser kommen lassen zu plagen.

24. Darum so halte diese weise für dich und deine kinder ewiglich.

25. Und wenn ihr ins land kommt, das euch der HERR geben wird, wie er geredet hat: so haltet diesen dienst.

26. Und wann * eure kinder werden zu euch sagen, Was habt ihr da für einen dienst: * 1. Kor. 10. 2. c. 13. 8. 14.

27. Solt ihr sagen, Es ist das passahopfer des HERRN, der vor den kindern Israel überging in Egypten, da er die Egypter plagte, und unsere häuser errettete. Da neigte sich das volck, und bückte sich.

28. Und die kinder Israel gingen hin, und * thaten, wie der HERR Mose und Aaron geboten hatte. * c. 7. 10.

29. Und zur mitternacht schlug der HERR alle * erstgeburt in Egyptenland, von dem ersten sohn Pharaos an, der auf seinem stuhl saß, bis auf den ersten sohn des gefangenen im gefängniß, und alle erstgeburt des viehes. * c. 4. 23. M. 78. 51.

Ps. 105. 35. Ps. 136. 10. 2. Pet. 18. 11. 12.

30. Da stand Pharaos auf, und alle seine knechte in derselben nacht, und alle Egypter, und ward ein groß geschrey in Egypten:

denn es war kein haus, da nicht ein todter innen wäre.

31. Und er * forderte Mose und Aaron in der nacht, und sprach: Machtet euch auf, und ziehet aus von meinem volck, ihr und die kinder Israel: gehet hin, und dienet dem HERRN, wie ihr gesagt habt.

32. Nehmet auch mit euch eure schafe und rinder, wie ihr gesagt habt: gehet hin, und segnet mich auch.

33. Und die Egypter * drungen das volck, daß sie es eilend aus dem lande trieben: denn sie sprachen, Wir sind alle des todes. * c. 6. 1.

34. Und das volck trug den rohen teig, ehe denn er versäuert war, zu ihrer speise, gebunden in ihren kleidern, auf ihren achseln.

35. Und die kinder Israel hatten gelhan, wie Moses gesagt hatte, und * von den Egyptern gefordert silberne und galdene geräthe, und kleider. * c. 11. 2.

36. Dazu * hatte der HERR dem volck gnade gegeben vor den Egyptern, daß sie ihnen leichten: und entwandten den Egyptern. * 1. Kor. 10. 2. c. 3. 21. ic.

37. Also zogen aus die kinder Israel von Aiacus gen Sichoth, sechs hundert tausend mann zu fuß, ohne die kinder.

38. Und zog auch mit ihnen vieldobelt volck, und schafe und rinder, und fast viel viehes.

39. Und sie brachten aus dem rohen teig, den sie aus Egypten brachten, ungesäuerte kuchen, denn es war nicht gesäuert: weil sie aus Egypten gestossen wurden, und konnten nicht verziehen, und hatten ihnen sonst keine zehrung zubereitet.

40. Die zeit aber, da die kinder Israel in Egypten gewohnet haben, ist * vier hundert und dreßsig jahr. * 1. Kor. 10. 2. c. 13. 14.

41. Da dieselben um wäret, hing das ganze heer des HERRN auf Zimen lag aus Egyptenland.

42. Darum wird diese nacht dem HERRN gehalten, daß er sie aus Egyptenland geführt hat: und die kinder Israel sollen sie dem HERRN halten, sie und ihre nachkommen.

43. Und der HERR sprach zu * Mose und Aaron: Dis ist die weise passah zu halten; kein fremder soll davon essen. * c. 9. 8.

44. Aber wer ein erkaufter knecht ist, den beschneide man: und denn esse er davon.

45. Ein hausgenosß und mietling sollen nicht davon essen.

46. In Einem hause soll mans essen, ihr sollt nichts von seinem fleisch hinaus vor das haus tragen: * und sollt kein bein an ihm zerbrechen. * 4 Mos. 9. 12. Joh. 19. 36.

47. Die ganze gemeine Isracl soll solches thun.

48. So aber ein fremdling bey dir wohnet, und dem HERRN das passah halten will, der beschneide alles, was männlich ist: alsdenn mache er sich herzu, daß er solches thue, und sey wie ein einheimischer des landes: denn kein unbeschnittener soll davon essen.

49. Einerley * gefeh sey dem einheimischen, und dem fremdlingen, der unter euch wohnet. * 3 Mos. 24. 22.

50. Und alle kinder Isracl thäten, wie der HERR Mose und Aaron hatte gegeben.

51. Also fährete der HERR auf Einen tag die kinder Isracl aus Egyptenland mit ihrem heer.

Das 13 Capitel.

Heiligung der erstgeburt: Auszugsvorgang.

1. **U**nd der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Heilige mir alle * erstgeburt, die allerley mutter bricht, bey den kindern Isracl, beyde unter den menschen und dem vieh: denn sie sind mein. ^{1 Mos. 25. 23. 2 Mos. 13. 15. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.} * 2. 22. 29. * 3. 24. 19. * 3 Mos. 27. 26. * 4 Mos. 13. 15. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

3. Da sprach Mose zum volck: Gedencet an diesen tag, an dem ihr aus Egypten, aus dem diensthause, gegangen seyd: daß der HERR euch mit mächtiger hand von hinnen hat ausgeführt; darum sollt du nicht sauerreig essen.

4. Heute send * ihr ausgegangen in dem mond. ^{1 Mos. 1. 5. 2 Mos. 13. 15. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.} * 2. 23. 15. * 3. 24. 18.

5. Wenn dich nun der HERR bringen wird in das land der Cananiter, Heviter, Amoriter, Heviter und Jebusiter, daß er * deinen vätern geschworen hat dir zu geben; ein land, da milch und honig inuen fließt: so sollt du diesen dienst halten in diesem mond. * 1 Mos. 17. 8.

6. * Sieben tage sollt du ungesäuert brodt

eßen, und am siebenen tage ist des HERRN fest. * 2. 23. 15. 16.

7. Darum sollt du sieben tage ungesäuert brodt essen: daß bey dir kein sauerreig noch gesäuert * brodt gesehen werde, an allen deinen orten. * 3. 12. 15.

8. Und sollt euren söhnen sagen an demselbigen tage: Solches halten wir nun des willen, das uns der HERR gethan hat, da wir aus Egypten zogen.

9. Darum soll dirß seyn ein * zeichen in deiner hand, und ein denckmah! vor deinen augen, auf daß des HERRN gefeh sey in deinem munde: daß der HERR dich mit mächtiger hand aus Egypten geführt hat. * 5 Mos. 6. 8. c. 11. 28.

10. Darum halte diese weise zu seiner zeit jährlich.

11. Wenn dich nun der HERR ins land der Cananiter bracht hat, wie er dir und deinen vätern geschworen hat, und dirß gegeben:

12. So * sollt du aussondern dem HERRN alles, was die mutter bricht, und die erstgeburt unter dem vieh, das ein männlein ist. * 2. 23. 30. c. 34. 19.

13. Die * erstgeburt vom esel sollt du lösen mit einem schaf: wo du es aber nicht lösest, so brich ihm das genick. Aber alle erste menschengeburt unter deinen kindern sollt du lösen. ^{1 Mos. 22. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.} * 2. 23. 30. c. 34. 20.

14. Und wenn * dich heute oder morgen dein kind wird fragen, Was ist das: sollt du ihm sagen, Der HERR hat uns mit mächtiger hand aus Egypten von dem diensthause geführt; * 2. 12. 26.

15. Denn da Pharao hart war uns los zu lassen, * erlich der HERR alle erstgeburt in Egyptenland, von der menschen erstgeburt an, bis an die erstgeburt des viehes; Darum ersere ich dem HERRN alles, was die mutter bricht, das ein männlein ist, und die erstgeburt meiner kinder löse ich. * 4. 23. c. 12. 29.

16. Und das soll dir ein zeichen in deiner hand seyn, und ein denckmah! vor deinen augen, daß uns der HERR hat mit mächtiger hand aus Egypten geführt. * 2. 17. 14.

17. Da nun Pharao das volck gelassen hatte, fährete sie Sitt nicht auf die strafse durch der Philister land, die an nächsten war: denn Sitt gedachte,

Es möchte das volck getrennen, wenn sie den streit sehen, und wieder in Egypten umkehren.

18. Darum führete er das volck um auf die strosse, durch die wüste am schiffmeer. Und die kinder Israel zogen geräthet aus Egyptenland.

19. Und Moses nahm mit sich * das gebene Josephs: Denn er hatte einen eid von den kindern Israel genommen, und gesprochen: Gott wird euch heimsuchen, so führet meine gebene mit euch von hinnen.

* 1 Mos. 10, 21. Jos. 24, 31. Sir. 49, 18.

20. Also zogen sie aus von Suchoth, und lagerten sich in Etham, vorn an der wüste.

21. Und der HERR zog vor ihnen her: des tages in einer wolckenseule, daß er sie den rechten weg führete; und des nachts in einer feuerseule, daß er ihnen leuchtete zu reisen tag und nacht.

* 2 Mos. 14, 14. Rehem. 9, 12. Ps. 78, 14. Ps. 107, 39. Weib. 18, 3. 1 Cor. 10, 1.

22. Die wolckenseule wich nimmer von dem volck des tages, noch die feuerseule des nachts.

Das 14. Capitel.

Abgangs vollendung: Der Egypter untergang im rothen meer.

1. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Rede mit den kindern Israel, und sprich, daß sie sich herum lenden, und sich lagern gegen dem * thal Giroth, zwischen Migdol und dem meer; gegen Baalzephon, und dinstofft gegen über sich lagern ans meer.

3. Denn Pharao wird sagen von den kindern Israel: Sie sind verirret in lände, die wüste hat sie beschloffen.

4. Und ich will sein herh verstocken, daß er ihnen nachjage: und will an Pharao, und an aller seiner macht ehre einlegen: und die Egypter sollen inne werden, daß Ich der HERR bin. Und sie thäten also.

5. Und da es dem künig in Egypten ward angefangt, daß das volck war geflohen: ward sein herh verwandelt, und seiner knechte gegen dem volck, und sprachen: Warum haben wir das gethan, daß wir Israel haben gelassen, daß sie uns nicht dienen?

* 2 Mos. 10, 3. 9. 24. 26. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

6. Und er spannete seinen wagen an, und nahm sein volck mit ihm.

7. Und nahm sechs hundert auserlesene wagen, und was sonst von wagen in Egypten war, und die hauptleute über alle sein heer.

8. Denn der HERR verstockte das herh Pharao, des künigs in Egypten, daß er den kindern Israel nachjagte. Aber die kinder Israel waren durch eine hohe hand ausgegangen.

9. Und die Egypter jagten ihnen nach: und ereilten sie (da sie sich gelagert hatten am meer) mit rossen, und wagen, und reutern, und allem heer des Pharao, in thal Giroth, gegen Baalzephon. * Jos. 24, 6.

10. Und da Pharao nahe zu ihnen kam: huben die kinder Israel ihre augen auf, und siehe, die Egypter zogen hinter ihnen her; und sie fürchten sich sehr, und schrien zu dem HERRN.

11. Und sprachen zu Mose: Waren nicht gräber in Egypten, daß du uns nicht wegführst, daß wir in der wüste sterben? Warum hast du uns das gethan, daß du uns aus Egypten geführt hast?

12. Isis nicht das, daß wir dir sagten in Egypten: Höre auf, und laß uns den Egyptern dienen? Denn es wäre uns ja besser den Egyptern dienen, denn in der wüste sterben.

13. Mose sprach zum volck: Fürchtet euch nicht, stehet fest, und sehet zu, was für ein heil der HERR heute an euch thun wird; Denn diese Egypter, die ihr heute sehet, werdet ihr nimmermehr sehen ewiglich;

14. Der HERR wird für euch streiten, und Ihr werdet stille seyn. * 5 Mos. 1, 30.

15. Der HERR sprach zu Mose: Was schreyest du zu mir? Sage den kindern Israel, daß sie ziehen.

16. Du aber hebe deinen fass auf, und reckt deine hand über das meer, und theile es von einander: daß die kinder Israel hinein gehen, mitten hindurch auf dem trocknen.

17. Siehe, Ich will das herh der Egypter verstocken, daß sie euch nachfolgen: So will ich ehre einlegen an dem Pharao, und an aller seiner macht, an seinen wagen und reutern.

18. Und die Ägypter sollens inne werden, daß Jch der HERR bin: wenn ich ehre eingelegt habe an Pharaos, und an seinen wagen und reutern.

19. Da erhob sich der Engel Gottes, der vor dem heer Israel herzog, und machte sich hinter sie: und die wolkenfäule machte sich auch von ihrem angeficht, und trat hinter sie. Jos. 10, 14. Ps. 105, 39.

20. Und kam zwischen das heer der Ägypter, und das heer Israel. Es war aber eine finstere wolcke, und erleuchtete die nacht: daß sie die ganze nacht, diese und jene, nicht zusammen kommen konnten.

21. Da nun Moses seine hand reckte über das meer: ließ es der HERR hinweg fahren durch einen starken ostwind die ganze nacht, und machte das meer trocken; und die wasser theilten sich von einander.

22. Und die kinder Israel gingen hinein mitten ins meer * auf dem trockenen: und das wasser war ihnen für mauren, zur rechten und zur linken. Jos. 4, 23. Ps. 78, 13.

23. Und die Ägypter folgeten, und gingen hinein ihnen nach: alle rosse Pharaos, und wagen, und reuter mitten ins meer.

24. Als nun die morgenwache kam: schauete der HERR auf der Ägypter heer, aus der fenstersäule und wolcke, und machte ein schrecken in ihrem heer;

25. Und stieß die räder von ihren wagen, stürzte sie mit ungeschlim. Da sprachen die Ägypter: Lasset uns fliehen von Israel; der HERR streitet für sie wieder die Ägypter.

26. Aber der HERR sprach zu Moses: Recke deine hand aus über das meer, daß das wasser wieder herfalle über die Ägypter, über ihre wagen und reuter.

27. Da reckte Moses seine hand aus über das meer: und das meer kam wieder vor morgens in seinen strom, und die Ägypter slohen ihm entgegen. Also stürzte sie der HERR mitten ins meer:

28. Daß das wasser wieder kam, und bedeckte wagen und reuter, und alle macht des Pharaos, die ihnen nachgefolget waren ins meer, * daß nicht einer aus ihnen überblieb.

29. Aber die kinder Israel gingen trocken mitten durchs meer: und das wasser war ihnen für mauren, zur rechten und zur linken.

30. Also * half der HERR Israel an dem tage von der Ägypter hand. Und sie sahen die Ägypter todt am ufer des meers:

31. Und die grosse hand, die der HERR an den Ägyptern erzeiget hatte. Und das volck fürchtete den HERRN: und gläubeten an ihm, und seinem knecht Mose.

Das 15 Capitel.

Lobgesang Moses: Bitter wasser süß gemacht.

1. **D**A sang Mose und die kinder Israel dis lied dem HERRN, und sprachen: Jch will dem HERRN singen, denn er hat eine herrliche that gethan, toß und wagen hat er ins meer gestürzt.

2. Der HERR ist meine stärke und lobgesang, und ist mein heil. Das ist mein Gott, ich will ihn preisen: er ist meines vaters Gott, ich will ihn erheben.

3. Der HERR ist der rechte kriegsmann: HERR ist sein name.

4. Die wagen Pharaos und seine macht warf er ins meer, seine anerknechten hauptleute versunken im schiffsiner.

5. Die tieffe hat sie bedeckt: sie fielen zu grunde, wie die steine.

6. HERR, deine rechte hand thut grosse wunder: HERR, deine rechte hand hat die feinde zer schlagen.

7. Und mit deiner grossen herrlichkeit hast du deine widerwärtigen gestürzt: denn da du deinen grimme ausliessest, verzehrete er sie wie koppel.

8. Durch dein blasen thäten sich die wasser auf, und die kintzen stunden auf hauffen: die tieffe wolckete von einander mitten im meer.

9. Der feind gedachte: Jch will ihnen nachjagen, und sie erschrecken, und den raub antheilen, und meinen nimm an ihnen fühlen; ich will mein schwerdt ausziehen, und meine hand soll sie verderben.

10. Da ließest du deinen wind blasen, und * das meer bedeckte sie: und sunken unter wie bley im mächtigen wasser.

11. HERR, * wer ist dir gleich unter den göttern? Wer ist dir gleich, der so mächtig, heilig, schrecklich, löblich und wunderbar sey? * C. 18. II. + Ps. 72. 18.

12. Du du deine rechte hand anstrecktest, und verschlang sie die erde.

13. Du hast geleitet durch deine barmherzigkeit dein volck, das du erlöset hast: und * hast sie geführt durch deine stärke zu deiner heiligen wohnung. * Ps. 77. 21.

14. Da das die völkter höreten, * erbebeten sie: angst kam die Pharisäer an.

15. Da * erschrecken die fürsten Edoms, zittern kam die gewaltigen Moab an: alle einwohner Canaan wurden feig. * 5 Mos. 2. 25.

16. Laß über sie fallen erschrecken und furcht, durch deinen grossen arm, daß sie erfahren wie die steine: bis dein volck, HERR, hindurch komme; bis das volck hindurch komme, das du erworben hast.

17. Bring sie hinein, und pflanz sie auf dem berge deines erbtails, den du, HERR, dir zur wohnung gemacht hast: zu deinem heiligthum, HERR, das deine hand bereitet hat. * Ps. 99. 19. 23.

18. Der HERR wird * könig seyn immer und ewig. * Ps. 93. 1. Ps. 97. 1. Ps. 99. 1.

19. Denn Pharao * zog hinein ins meer mit rossen, und wagen, und reutern: und der HERR ließ das meer wieder über sie fallen. Aber die kinder Israel gingen trocken mitten durchs meer. * C. 14. 23.

20. Und Mirjam, die prophetin, Aarons Schwester, nahm eine * pauke in ihre hand: und alle weiber folgten ihr nach hinaus mit pauken am reigen. * Ps. 68. 26.

21. Und Mirjam sang ihnen vor: Lasset uns dem HERRN singen: denn er hat eine herrliche that gethan, mann und ross hat er ins meer geführt.

22. Mose ließ die kinder Israel * ziehen vom schilfmeer hinaus zu der wüsten Sur: und sie wanderten drey tage in der wüsten, daß sie kein wasser funden. * 4 Mos. 33. 8.

23. Da kamen sie * gen Mara: aber sie fonten des wassers zu Mara nicht trincken, denn es war * fast bitter. Daher hieß man dergort Mara. * Ruth 1. 20. f. 2 Kön. 2. 19.

24. Da murrte das volck wider Mose, und sprach: Was sollen wir trincken?

25. Er schrie zu dem HERRN: und der HERR weisete ihm einen baum, den thät er ins wasser, da ward es süß. Dasselbst stellet er ihnen ein gesch, und ein recht, und versuchte sie;

26. Und sprach: Wirk du der stimm * des HERRN, deines Göttes, gehorchen, und thun, was recht ist vor ihm, und zu ohren lassen seine gebote, und halten alle seine gehehe: so will ich der krankheit keine auf dich legen, die ich auf Egypten gelegt habe; denn * Ich bin der HERR, dein Gott. * Es. 3. 7. c. 53. 5.

Das 16 Capitel.

Die wacheln: Das manna wird gegeben.

27. Und sie kamen in * Elim, da waren zwölff wasserbrunnen, und siebenzig palmbäume: und lagerten sich daselbst an wasser. * 1 Kor. 13. 12. Mos. 33. 9.

28. Cap. 16. v. 1. Von Elim zogen sie: und kam die ganze gemeine der kinder Israel in die wüste * Sin, die da liegt zwischen Elim und Sinai, am funfzehnten tage des andern mondes, nachdem sie aus Egypten gezogen waren. * Weis. 11. 2.

2. Und es * murrte die ganze gemeine der kinder Israel wider Mosen und Aaron in der wüste, * c. 15. 24.

3. Und sprachen: Wolte * Gott, wir wären in Egypten gestorben, durch des HERRN hand, da wir bey dem fleischtopfen saßen, und hatten die füle brodt zu essen; denn ihr habt uns darinn ausgeführt in diese wüste, daß ihr diese ganze gemeine hunaers sterben laßt.

4. Da sprach der HERR zu Mose: Siehe, ich will euch brodt * vom himmel regnen lassen, und das volck soll hinaus gehen, und samlen täglich, was es des tages dar: daß ichs versuche, obs in meinem gesch wandle oder nicht. * Ps. 78. 24.

5. Des sechsten tages aber sollen sie sich schicken, daß sie zweyfältig eintragen, weder sie sonst täglich samlen.

6. Mose und Aaron sprachen zu allen kindern Israel: Am abend sollet ihr innen werden, daß euch der HERR aus Egyptenland geführt hat.

7. Und des morgens werdet ihr des HERRN herrlichkeit sehen: denn er hat euer murren wider den HERRN gehört. Was sind wir, daß ihr wieder uns murret?

8. Weiter sprach Mose: Der HERR wird euch am abend fleisch zu essen geben, und am morgen brodts die fülle; darum, daß der HERR euer murren gehöret hat, daß ihr wieder ihn gemurret habt. Denn was sind wir? Euer murren ist nicht wieder uns, sondern wieder den HERRN.

9. Und Mose sprach zu Aaron: Sage der ganzen gemeine der kinder Israel: Kommt herbey vor den HERRN, denn er hat euer murren gehöret.

10. Und da Aaron also redete zu der ganzen gemeine der kinder Israel, wandten sie sich gegen die wüste: und siehe, die herrlichkeit des HERRN erschien in einer wolcke. * 4 Mos. 12, 5. c. 14, 10. Sir. 45, 3.

11. Und der HERR sprach zu Mose:

12. Ich habe der kinder Israel murren gehöret: sage ihnen, Zwischen abend sollt ihr fleisch zu essen haben, und am morgen brodts satt werden, und innen werden, daß ich der HERR, euer Gott, bin.

13. Und am abend kamen wacheln heraus, und bedeckten das heer. Und am morgen lag der than um das heer her. ^{1 Mos. 11, 31. Ps. 107, 40. Ps. 135, 7. Ps. 135, 8.} Ihr werdet es heute nicht finden auf dem

14. Und als der than weg war: siehe, da lag es in der wästen rund und klein, wie der reiß auf dem lande. * Nehem. 9, 15. Ps. 78, 24. Ps. 105, 16. 20, 21. Job. 6, 31.

15. Und da es die kinder Israel sahen, sprachen sie unter einander: Das ist man; denn sie wußten nicht, was es war. Mose aber sprach zu ihnen: Es ist das brodt, das euch der HERR zu essen gegeben hat.

16. Das ist aber, das der HERR geboten hat: Ein ieglicher samle des, so viel er für sich essen mag; und nehme ein gomor auf ein iegliches haupt, nach der zahl der seelen in seiner hütten.

17. Und die kinder Israel thäten also: und samleten, einer viel, der ander wenig.

18. Aber da mans mit dem gomor maß: fand der nicht drüber, der viel gesamlet hatte; und der nicht drunter, der wenig gesamlet hatte; sondern ein ieglicher hatte gesamlet, so viel er für sich essen mochte.

19. Und Mose sprach zu ihnen: Niemand lasse etwas davon übrig bis morgen. * Matth. 6, 34.

20. Aber sie gehorchten Mose nicht. Und etliche ließen davon über bis morgen: da wuchsen würme drinnen, und ward stinkend. Und Mose ward zornig auf sie.

21. Sie samleten aber desselben alle morgen, so viel ein ieglicher für sich essen mochte. Wenn aber die sonne heiß schien, verschmelzte es.

22. Und des sechsten tages samleten sie des brodts zweyfältig, ie zwey gomor für einen. Und alle obersten der gemeine kamen hinein, und verkündigten Mose.

23. Und er sprach zu ihnen: Das ist, das der HERR gesagt hat. Morgen ist der sabbath der heiligen ruhe des HERRN: Was ihr backen wollet, das backet, und was ihr kochen wollet, das kochet; was aber übrig ist, das lasset bleiben, daß es behalten werde bis morgen. ^{1 Mos. 1, 11. Ps. 104, 14. Ps. 104, 15.} Ihn ein gott.

24. Und sie ließen bleiben bis morgen, wie Mose geboten hatte: da ward es nicht stinkend, und war auch kein wurm drinnen.

25. Da sprach Mose: Es ist das heute, denn es ist heute der sabbath des HERRN: Ihr werdet es heute nicht finden auf dem

26. Sechs tage sollt ihr samlen: aber der siebente tag ist der sabbath, darinnen wird es nicht seyn.

27. Aber am siebenten tage gingen etliche vom volck hinaus zu samlen, und funden nichts.

28. Da sprach der HERR zu Mose: Wie lange weget ihr euch zu halten meine gebote und gesetze?

29. Gehet, der HERR hat euch den sabbath gegeben: darun gibt er euch am sechsten tage zweyer tage brodt. So bleibe nun ein ieglicher in dem feinen, und niemand gehe heraus von seinem ort des siebenten tages. ^{1 Mos. 2, 2, 3. Ps. 104, 14. Ps. 104, 15.} 1 Mos. 2, 2, 3.

30. Also feierte das volck des siebenten tages.

31. Und das haus Israel hieß es man. Und es war wie coriander samen, und weiß: und hatte einen schmack, wie semmel mit houg. ^{1 Mos. 1, 11. Ps. 104, 14. Ps. 104, 15.} * v. 15.

32. Und Mose sprach: Das ist, das der HERR geboten hat. Fülle ein gomor davon, zu behalten auf eure nachkommen: auf daß man sehe das brodt, damit ich euch gespeiset habe in der wüsten, da ich euch aus Egyptenland führete.

23. Und Mose sprach zu Karon: Nim ein * kruglein, und thue ein gomor voll man drein: und laß es vor dem HERRN, zu behalten aus ewer nachkommen.

1. Cor. 9. 4. 2. Cor. 11. 17. 1. Tim. 2. 17. 1. Tim. 4. 10.

24. Wie der HERR Mose geböhlen hat: also ließ es Karon dafelbst por dem jenniß, zu behalten.

25. Und die kinder Israhel aßten man vierzig Jahr, bis * daß sie zu dem lande kamen, da sie wohnen sollten: bis an die gränze des landes Canaan, aßen sie man.

26. Ein gomor aber ist das zehente theil eines epha.

Das 17. Capitel.

Die kinder Israhel werden aus einem felsen getrennet, überwunden die Amalekiter.

1. Und die ganze gemeine der kinder Israhel zog aus der wüsten Sin, ihre tagereisen, wie ihnen der HERR befohl: und lagerten sich in * Naphidim: da hatte das volck kein wasser zu trincken.

4. Mos. 33. 14.

2. Und sie * zankten mit Mose, und sprachen: Sehet uns wasser, daß wir trincken. Mose sprach zu ihnen: Was zanket ihr mit mir? * Warum versuchet ihr den HERRN? * 3. Mos. 9. 12. 1. Mos. 6. 16.

3. Da aber das volck dafelbst dürstete nach wasser, murreten sie wider Mosen, und sprachen: Warum hast du uns lassen aus Egypten ziehen, daß du uns, unsere kinder und vech, durstst sterben ließest?

4. Mose schrie zum HERRN, und sprach: Wie soll ich mit dem volck thun? Es schelt mich weit, sie * werden mich noch steinigen.

4. Mos. 14. 10.

5. Der HERR sprach zu ihm: Sehe vorhin vor dem volck, und nim etliche ältesten von Israhel mit dir; und nim deinen stab in deine hand, damit du * das wasser schlagest, und gehe hin. * 7. 20. c. 14. 16. 17.

6. Siehe, ich will dafelbst stehen vor dir auf einem fels in Horeb: da sollt du den * fels schlagen, so wird wasser heraus laufen, daß das volck trincke. Mose thät also vor den ältesten von Israhel. * 4. Mos. 20. 11.

1. Mos. 8. 15. Ps. 78. 15. 16. Ps. 105. 41. Ps. 114. 8. Ps. 48. 11. 1. Cor. 10. 4.

7. Da hieß man den * ort Massa und Meriba: um des zankes willen der kinder Israhel, und daß sie den HERRN ver-

sucht und gesagt hatten, Ist der HERR unter uns oder nicht? * 3. Mos. 95. 8. 9.

8. Da kam * Amalek, und stritte wider Israhel in Naphidim. * 4. Mos. 24. 20.

9. Und Mose sprach zu Josua: Erwehle uns männer, zeuch aus, und stritte wider Amalek; morgen will ich auf des hügel's spitze stehen, und den stab Gottes in meiner hand haben.

10. Und Josua thät, wie ihm Mose sagte, daß er wider Amalek stritte: Mose aber, und Karon, und * Hur gingen auf die spitze des hügel's. * 1. Cor. 2. 10. 2. Cor. 2. 4. 14.

11. Und * diemweil Mose seine hände empor hielt, siegte Israhel: wenn er aber seine hand niederließ, siegte Amalek.

12. Aber die hände Mose waren schwer: darum nahmen sie einen stein, und legten ihn unter ihn, daß er sich darauf setzte. Karon aber und Hur unterhielten seine hände, auf teglicher seiten einer: also blieben seine hände steif, bis die sonne unterging.

13. Und Josua dämpfete * den Amalek und sein volck durch des Schwerdts scharfe.

1. Judth. 4. 12. 13. 1. Weis. 11. 3.

14. Und der HERR sprach zu Mose: Schreibe das zum gedächtniß in ein buch, und beßhls in die ohren Josua; denn ich will den * Amalek unter dem himmel aus tilgen, daß man sein nicht mehr gedencke.

4. Mos. 24. 20. 1. Mos. 25. 19. 1. Sam. 15. 2. 3.

15. Und Mose baucte einen altar: und hieß ihn, der HERR Nißi.

16. Denn er sprach: Es ist ein mahlszeichen bey dem stuhl des HERRn, daß der HERR streiten wird wider Amalek, von kund zu kund.

Das 18. Capitel.

Jethro gibt Mose einen guren rath.

1. Und da * Jethro, der priester in Midian, Moses schwäher, horete alles, was Gott gethan hatte mit Mose, und seinem volck Israhel, daß der HERR Israhel hätte aus Egypten geführet: * 2. 16.

2. Nahm er * Zipora, Moses weib, die er hatte zurück gesandt, * 2. 21. 22.

1. 4. 20.

3. Samt ihren * zweien söhnen. Der eine hieß Gerson. Denn er sprach: Ich bin ein gast worden in fremdem lande. * 2. 22.

4. Und

4. Und der ander Liefere. Denn er sprach: Der **SDtt** meines vater's ist meine hülfte gewesen, und hat mich errettet von dem schwerdt **Pharao**.

5. Da nun Jethro, Moses schwäher, und seine söhne, und sein weib zu ihm kamen in die wüste, an den berg **SDtes**, da er sich gelagert hatte:

6. Rief er Mose sagen, Ich Jethro, dein schwäher, bin zu dir kommen, und dein weib, und ihre beyde söhne mit ihr.

7. Da ging ihm Mose entgegen hinans, und neigte sich vor ihm, und * küßete ihn. Und da sie sich unter einander gegrüßet hatten, gingen sie in die hütte.

* 1 Mos. 33. 4.

8. Da erzehlete Mose seinem schwäher alles, was der **HEHr** **Pharao** und den Egyptern gethan hatte, **Israels** halben: und alle die mühe, die ihnen auf dem wege begegnet war, und daß sie der **HEHr** errettet hätte.

9. Jethro aber freuete sich alles deß guten, das der **HEHr** **Israel** gethan hatte, daß er sie errettet hatte von der Egypter hand.

10. Und Jethro sprach: Gelobet sey der **HEHr**, der euch errettet hat von der Egypter und **Pharao** hand, der weiß sein volck von der Egypter hand zu erretten.

11. Nun weiß ich, daß der **HEHr** * größer ist, denn alle götter: darum, daß sie ^{1 Mos. 1. 10.} ^{2. 2. 15. 11. 1. 6. 5. 2.} hochmuth an ihnen geübet haben.

12. Und Jethro, Moses schwäher, nahm brandopfer, und opferte **SDtt**. Da kam Aaron, und alle ältesten in **Israel**, mit Moses schwäher, das brodt zu essen vor **SDtt**.

13. Des andern morgens sah sie sich Mose das volck zu richten: und das volck stund um Mose her, von morgen an bis zu abend.

14. Da aber sein schwäher sahe alles, was er mit dem volck that, sprach er: Was ist's, das du thust mit dem volck? Warum sisset du allein, und alles volck stehet um dich her, von morgen an bis zu abend?

15. Mose antwortete ihm: Das volck kommt zu mir, und fragen **SDtt** um rath,

16. Denn wo sie was zu schaffen haben, kommen sie zu mir: daß ich richte zwischen einem ieglichen und seinem nächsten, und zeige ihnen **SDtes** rechte und seine gesehe.

17. Sein schwäher sprach zu ihm: Es ist nicht gut, das du thust.

18. Du machst dich zu müde, dazu das volck auch, das mit dir ist: das geschäft ist * dir zu schwer, du kannst es allein nicht anrichten.

* 5 Mos. 1. 9.

19. Aber gehorche meiner stimme: ich will dir rathen, und **SDtt** wird mit dir seyn. Pflege Du des volcks vor **SDtt**, und bringe die geschäfte vor **SDtt**:

20. Und stelle ihnen rechte und gesehe, daß du sie lehrest den weg, darinnen sie wandeln, und die wercke, die sie thun solten.

21. Siehe dich aber um unter allem volck nach * redlichen leuten, die **SDtt** fürchten, wahrhaftig, und dem geiß feind sind; die sehe über sie, etliche über tausend, über hundert, über funfzig, und über zehen;

* 4 Mos. 11. 16. 5 Mos. 1. 13.

22. Daß sie das volck allezeit richten. Wo aber eine grosse sache ist, daß sie dieselbe an dich bringen, und sie alle geringe sachen richten: so wird dir's leichter werden, und sie mit dir tragen.

23. Wirst du das thun: so kannst du anrichten, was dir **SDtt** gebent; und alle diß volck kann mit frieden an seinen ort kommen.

24. Mose gehorchte seines schwähers worte: und that alles, was er sagte.

25. Und * erwehlete redliche leute auß ganhem **Israel**; und machte sie zu hauptern über das volck, etliche über tausend, über hundert, über funfzig, und über zehen:

* 4 Mos. 11. 16.

26. Daß sie das volck allezeit richteten; was aber schwere sachen wären, zu Mose brächten, und die kleinen sachen sie richteten.

27. Also ließ Mose seinen schwäher in sein land ziehen.

Das 19 Capitel.

Vorbereitung das gesez **SDtes** anzuhöhen.

1. **SDtt** dritten mond nach dem ansgang der kinder **Israel** aus Egyptenland, kamen sie dieses tages in die * wüste Sinai.

* 4 Mos. 33. 15.

2. Denn

2. Denn sie waren ansgedogen von Raphidin, und wolten in die wüste Sinai: und lagerten sich in der wüste daselbst, gegen dem berge.

3. Und Mose stieg hinauf zu Gdt. Und der HERR rief ihn vom berge, und sprach: So sollt du sagen zu dem hause Jacob, und verkündigen den kindern Israel. * Gesch. 7, 38.

4. Ihr habt * gesehen, was ich den Egyptern gethan habe: und wie ich euch getragen habe auf adler flügeln, und habe euch zu mir gebracht. * 5 Mos. 29, 2.
† 5 Mos. 32, 11.

5. Werdet ihr nun meiner stimme gehorchen, und meinen * bund halten so sollt ihr mein eigentum seyn vor allen völkern, denn die * ganze erde ist mein. * 5 Mos. 5, 2. † Ps. 24, 1. † Ps. 10, 1. † 1 Cor. 10, 26.

6. Und Ihr sollt mir ein priesterlich Königreich, und ein * heiliges volk seyn. Das sind die worte, die du den kindern Israel sagen sollt. * 1 Pet. 2, 9. † 5 Mos. 7, 6. 11.

7. Mose kam und forderte die ältesten im volk: und legte ihnen alle diese worte vor, die der HERR geboten hatte.

8. Und alles volk antwortete zugleich, und sprachen: * Alles, was der HERR geredet hat, wollen wir thun. Und Mose sagte die rede des volcks dem HERRN wieder. * C. 24, 3.

9. Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, ich will zu dir kommen in einer dicke wolcke; auf daß dis volk meine worte höre, die ich mit dir rede, und gläube dir ewiglich. Und Mose verkündigte dem HERRN die rede des volcks.

10. Und der HERR sprach zu Mose: Gehe hin zum volk, und heilige sie heute und morgen; daß sie ihre kleider waschen,

11. Und bereit seyn auf den dritten tag. Denn am dritten tage wird der HERR vor allem volk herab fahren auf den berg Sinai.

12. Und mache dem volk ein gehege umher, und sprich zu ihnen: Hütet euch, daß ihr nicht auf den berg steigt, noch sein ende anrühret; denn wer den berg anrühret, soll des todes sterben. * C. 34, 3.

13. Keine * hand soll ihn anrühren, sondern er soll gesteiniget, oder mit geschloß erschossen werden: es sey ein thier oder mensch, so soll er nicht leben. Wenn es aber lange tönen wird, * denn sollen sie an den berg gehen. * 1. Cor. 10, 26. * 1 Cor. 12, 18.

14. Mose stieg vom berge zum volk, und heiligte sie: und sie wuschen ihre kleider.

15. Und er sprach zu ihnen: Seyd bereit auf den dritten tag, und keiner * nahe sich zum weibe. * 1 Sam. 21, 4.

16. Als nun der dritte tag kam, und morgen war: da erhub sich ein * donnern und blißen, und eine dicke wolcke auf dem berge, und ein ton einer sehr starcken posaune; das ganze volk aber, das im lager war, * erschrockt. * Ps. 68, 8, 9. † Röm. 4, 15.

17. Und Mose * führte das volk aus dem lager Gdt entgegen, und sie traten unten an den berg. * 5 Mos. 4, 11.

18. Der * ganze berg aber Sinai rauchte, darum, daß der HERR herab auf den berg fuhr mit feuer: und sein rauch ging auf, wie ein rauch vom ofen, daß der ganze berg sehr bebete. * 1. Cor. 13, 2. * 1. Cor. 5, 4, 5. † Ps. 68, 9.

19. Und der posaunen ton ward immer stärker. Mose redete, und Gdt antwortete ihm laut.

20. Als nun der HERR hernieder kommen war auf den berg Sinai, oben auf seine spitze: forderte er Mose oben auf die spitze des berges, und Mose stieg hinauf.

21. Da sprach der HERR zu ihm: Steig hinauf, und zeuge dem volk, daß sie nicht herzu brechen zum HERRN, daß sie sehen, und viel aus ihnen fallen.

22. Dazu die priester, die zum HERRN nahen, sollen sich heiligen: daß sie der HERR nicht zerschmettere. * Ps. 138, 1. * Ps. 138, 2.

23. Mose aber sprach zum HERRN: Das volk kann nicht auf den berg Sinai steigen; denn Du hast uns bezeugt, und gesagt: Mache ein gehege um den berg, und heilige ihn.

24. Und der HERR sprach zu ihm: Gehe hin, steige hinauf; Du und Karon mit dir sollt heraus steigen, aber die priester und das volk sollen nicht herzu brechen, daß sie hinauf steigen zu dem HERRN, daß er sie nicht zerschmettere.

25. Und Mose stieg herunter zum volk, und sagte es ihnen. Das

Das 20 Capitel.

Moses empfahet die heiligen zehen gebote Gottes.

1. **U**nd Gott redete alle diese worte:

2. Ich * bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Egyptenland, aus dem diensthause, geführt habe.

^{* 3 Mos. 5, 6. Ps. 81. 11. Hof. 13. 4.}

3. Du sollt keine * andere götter neben mir haben. ^{* Jos. 24. 14. Ps. 113. 4. 5.}

4. Du sollt dir kein * bildniß noch irgend ein gleichniß machen: weder des, das oben im himmel, noch des, das unten auf erden, oder des, das im wasser unter der erden ist. ^{* 3 Mos. 26. 1. 5 Mos. 4. 15. 16. 1. 5. 8. c. 27. 15. Ps. 81. 10. Ps. 97. 7.}

5. Vere sie nicht an, und diene ihnen nicht. Denn Ich der HERR, dein Gott, bin ein eifriger Gott: der da heimsuchet der väter misethat an den kindern, bis in das dritte und vierte glied, die mich hassen. ^{* Jer. 17. 10. Ps. 104. 35. Ps. 106. 28. Ps. 139. 17. Ps. 145. 10. Ps. 146. 7. Ps. 147. 8. Ps. 148. 5. Ps. 149. 4. Ps. 150. 1. Ps. 151. 3. Ps. 152. 1. Ps. 153. 1. Ps. 154. 1. Ps. 155. 1. Ps. 156. 1. Ps. 157. 1. Ps. 158. 1. Ps. 159. 1. Ps. 160. 1. Ps. 161. 1. Ps. 162. 1. Ps. 163. 1. Ps. 164. 1. Ps. 165. 1. Ps. 166. 1. Ps. 167. 1. Ps. 168. 1. Ps. 169. 1. Ps. 170. 1. Ps. 171. 1. Ps. 172. 1. Ps. 173. 1. Ps. 174. 1. Ps. 175. 1. Ps. 176. 1. Ps. 177. 1. Ps. 178. 1. Ps. 179. 1. Ps. 180. 1. Ps. 181. 1. Ps. 182. 1. Ps. 183. 1. Ps. 184. 1. Ps. 185. 1. Ps. 186. 1. Ps. 187. 1. Ps. 188. 1. Ps. 189. 1. Ps. 190. 1. Ps. 191. 1. Ps. 192. 1. Ps. 193. 1. Ps. 194. 1. Ps. 195. 1. Ps. 196. 1. Ps. 197. 1. Ps. 198. 1. Ps. 199. 1. Ps. 200. 1.}

6. Und thne barmherzigkeit an vielen tausenden, die mich lieb haben und meine gebote halten. ^{* Jer. 17. 10. Ps. 104. 35. Ps. 106. 28. Ps. 139. 17. Ps. 145. 10. Ps. 146. 7. Ps. 147. 8. Ps. 148. 5. Ps. 149. 4. Ps. 150. 1. Ps. 151. 3. Ps. 152. 1. Ps. 153. 1. Ps. 154. 1. Ps. 155. 1. Ps. 156. 1. Ps. 157. 1. Ps. 158. 1. Ps. 159. 1. Ps. 160. 1. Ps. 161. 1. Ps. 162. 1. Ps. 163. 1. Ps. 164. 1. Ps. 165. 1. Ps. 166. 1. Ps. 167. 1. Ps. 168. 1. Ps. 169. 1. Ps. 170. 1. Ps. 171. 1. Ps. 172. 1. Ps. 173. 1. Ps. 174. 1. Ps. 175. 1. Ps. 176. 1. Ps. 177. 1. Ps. 178. 1. Ps. 179. 1. Ps. 180. 1. Ps. 181. 1. Ps. 182. 1. Ps. 183. 1. Ps. 184. 1. Ps. 185. 1. Ps. 186. 1. Ps. 187. 1. Ps. 188. 1. Ps. 189. 1. Ps. 190. 1. Ps. 191. 1. Ps. 192. 1. Ps. 193. 1. Ps. 194. 1. Ps. 195. 1. Ps. 196. 1. Ps. 197. 1. Ps. 198. 1. Ps. 199. 1. Ps. 200. 1.}

7. Du sollt den namen des HERRN, deines Gottes, nicht mißbrauchen: denn der HERR * wird den nicht ungestraft lassen, der seinen namen mißbrauchet. ^{* 3 Mos. 24. 16. Ps. 104. 35. Ps. 106. 28. Ps. 139. 17. Ps. 145. 10. Ps. 146. 7. Ps. 147. 8. Ps. 148. 5. Ps. 149. 4. Ps. 150. 1. Ps. 151. 3. Ps. 152. 1. Ps. 153. 1. Ps. 154. 1. Ps. 155. 1. Ps. 156. 1. Ps. 157. 1. Ps. 158. 1. Ps. 159. 1. Ps. 160. 1. Ps. 161. 1. Ps. 162. 1. Ps. 163. 1. Ps. 164. 1. Ps. 165. 1. Ps. 166. 1. Ps. 167. 1. Ps. 168. 1. Ps. 169. 1. Ps. 170. 1. Ps. 171. 1. Ps. 172. 1. Ps. 173. 1. Ps. 174. 1. Ps. 175. 1. Ps. 176. 1. Ps. 177. 1. Ps. 178. 1. Ps. 179. 1. Ps. 180. 1. Ps. 181. 1. Ps. 182. 1. Ps. 183. 1. Ps. 184. 1. Ps. 185. 1. Ps. 186. 1. Ps. 187. 1. Ps. 188. 1. Ps. 189. 1. Ps. 190. 1. Ps. 191. 1. Ps. 192. 1. Ps. 193. 1. Ps. 194. 1. Ps. 195. 1. Ps. 196. 1. Ps. 197. 1. Ps. 198. 1. Ps. 199. 1. Ps. 200. 1.}

8. Gedencke des * sabbathtages, daß du ihn heiligest. ^{* c. 23. 12. 1. 31. 14. c. 35. 2. 3 Mos. 5. 12. Ps. 92. c. 20. 12.}

9. Sechs tage sollt du arbeiten, und alle deine dinge beschicken.

10. Aber am siebenten tage ist der sabbath des HERRN, deines Gottes: da sollt du kein werck thun, noch dein sohn, noch deine tochter, noch dein knecht, noch deine magd, noch dein vich, noch dein fremdlinger der in deinen thoren ist. ^{* Jer. 17. 10. Ps. 104. 35. Ps. 106. 28. Ps. 139. 17. Ps. 145. 10. Ps. 146. 7. Ps. 147. 8. Ps. 148. 5. Ps. 149. 4. Ps. 150. 1. Ps. 151. 3. Ps. 152. 1. Ps. 153. 1. Ps. 154. 1. Ps. 155. 1. Ps. 156. 1. Ps. 157. 1. Ps. 158. 1. Ps. 159. 1. Ps. 160. 1. Ps. 161. 1. Ps. 162. 1. Ps. 163. 1. Ps. 164. 1. Ps. 165. 1. Ps. 166. 1. Ps. 167. 1. Ps. 168. 1. Ps. 169. 1. Ps. 170. 1. Ps. 171. 1. Ps. 172. 1. Ps. 173. 1. Ps. 174. 1. Ps. 175. 1. Ps. 176. 1. Ps. 177. 1. Ps. 178. 1. Ps. 179. 1. Ps. 180. 1. Ps. 181. 1. Ps. 182. 1. Ps. 183. 1. Ps. 184. 1. Ps. 185. 1. Ps. 186. 1. Ps. 187. 1. Ps. 188. 1. Ps. 189. 1. Ps. 190. 1. Ps. 191. 1. Ps. 192. 1. Ps. 193. 1. Ps. 194. 1. Ps. 195. 1. Ps. 196. 1. Ps. 197. 1. Ps. 198. 1. Ps. 199. 1. Ps. 200. 1.}

11. Denn in sechs tagen hat der HERR himmel und erde gemacht, und das meer, und alles, was darinnen ist; und ruhete am siebenten tage: darum segnete der HERR den sabbathtag, und heiligte ihn. ^{* 1 Mos. 2. 2. 3. 1c.}

12. Du sollt * deinen vater und deine mutter ehren: auf daß du * lange lebest im lande, das dir der HERR, dein Gott, gibt. ^{* 3 Mos. 19. 3. 5 Mos. 5. 16. Ebr. 3. 9. Tob. 4. 3. Matth. 15. 4. Ebr. 6. 2. 1 Ebr. 3. 2. c. 4. 10.}

13. Du * sollt nicht tödten. ^{* Matth. 5. 21.}

14. Du * sollt nicht ehebrechen. ^{* 3 Mos. 20. 10. 1c. Ebr. 13. 4. 9.}

15. Du sollt nicht stehlen.

16. Du sollt kein falsch zeugniß reden wider deinen nächsten.

17. Laß dich nicht gelüsten deines nächsten hantles. * Laß dich nicht gelüsten deines nächsten welches, noch seines knechts, noch seiner magd, noch seines oehnen, noch seines esels, noch alles, das dein nächster hat. ^{* 3 Mos. 19. 21. Röm. 7. 7. c. 13. 9.}

18. Und alles volck sahe den donner und bliß, und den ton der posaune, und den berg rauchen. Da sie aber solches sahen: flohen sie, und traten von ferne.

19. Und sprachen zu Mose: Rede Du mit uns, wir wollen gehorchen; und laß Gott nicht mit uns reden, wir möchten sonst sterben.

20. Mose aber sprach zum volck: Fürchtet euch nicht; denn Gott ist vollkommen, daß er euch versuchte, und daß seine sacht euch vor augen wäre, daß ihr nicht sündiget.

21. Also * trat das volck von ferne: aber Mose machte sich hinzu ins dunckel, da Gott ihnen war. ^{* c. 19. 17. Ebr. 12. 18.}

22. Und der HERR sprach zu ihm: Also sollt du den kindern Israel sagen: Ihr habt gesehen, daß ich mit euch vom himmel herab geredet habe.

23. Darum * sollt ihr nichts neben mir machen, silberne und goldene götter sollt ihr nicht machen. ^{* c. 34. 17. 3 Mos. 26. 1.}

24. Einen * altar von erde mache mir: darauf du dein brandopfer und danckopfer, deine schafe und rinder opferst. Denn an welchem ort ich meines namens gedächtniß stiften werde: * da will ich zu dir kommen, und dich segnen. ^{* Jer. 17. 10. Ps. 104. 35. Ps. 106. 28. Ps. 139. 17. Ps. 145. 10. Ps. 146. 7. Ps. 147. 8. Ps. 148. 5. Ps. 149. 4. Ps. 150. 1. Ps. 151. 3. Ps. 152. 1. Ps. 153. 1. Ps. 154. 1. Ps. 155. 1. Ps. 156. 1. Ps. 157. 1. Ps. 158. 1. Ps. 159. 1. Ps. 160. 1. Ps. 161. 1. Ps. 162. 1. Ps. 163. 1. Ps. 164. 1. Ps. 165. 1. Ps. 166. 1. Ps. 167. 1. Ps. 168. 1. Ps. 169. 1. Ps. 170. 1. Ps. 171. 1. Ps. 172. 1. Ps. 173. 1. Ps. 174. 1. Ps. 175. 1. Ps. 176. 1. Ps. 177. 1. Ps. 178. 1. Ps. 179. 1. Ps. 180. 1. Ps. 181. 1. Ps. 182. 1. Ps. 183. 1. Ps. 184. 1. Ps. 185. 1. Ps. 186. 1. Ps. 187. 1. Ps. 188. 1. Ps. 189. 1. Ps. 190. 1. Ps. 191. 1. Ps. 192. 1. Ps. 193. 1. Ps. 194. 1. Ps. 195. 1. Ps. 196. 1. Ps. 197. 1. Ps. 198. 1. Ps. 199. 1. Ps. 200. 1.}

25. Und so du mir einen * steinern altar wilt machen, sollt du ihn nicht von gehauenen steinen bauen: denn wo du mit deinem messer drüber sähest, so wirst du ihn entweihen. ^{* Jer. 17. 10. Ps. 104. 35. Ps. 106. 28. Ps. 139. 17. Ps. 145. 10. Ps. 146. 7. Ps. 147. 8. Ps. 148. 5. Ps. 149. 4. Ps. 150. 1. Ps. 151. 3. Ps. 152. 1. Ps. 153. 1. Ps. 154. 1. Ps. 155. 1. Ps. 156. 1. Ps. 157. 1. Ps. 158. 1. Ps. 159. 1. Ps. 160. 1. Ps. 161. 1. Ps. 162. 1. Ps. 163. 1. Ps. 164. 1. Ps. 165. 1. Ps. 166. 1. Ps. 167. 1. Ps. 168. 1. Ps. 169. 1. Ps. 170. 1. Ps. 171. 1. Ps. 172. 1. Ps. 173. 1. Ps. 174. 1. Ps. 175. 1. Ps. 176. 1. Ps. 177. 1. Ps. 178. 1. Ps. 179. 1. Ps. 180. 1. Ps. 181. 1. Ps. 182. 1. Ps. 183. 1. Ps. 184. 1. Ps. 185. 1. Ps. 186. 1. Ps. 187. 1. Ps. 188. 1. Ps. 189. 1. Ps. 190. 1. Ps. 191. 1. Ps. 192. 1. Ps. 193. 1. Ps. 194. 1. Ps. 195. 1. Ps. 196. 1. Ps. 197. 1. Ps. 198. 1. Ps. 199. 1. Ps. 200. 1.}

26. Du sollt auch nicht auf stufen zu meinem altar steigen, daß nicht deine scham aufgedeckt werde vor ihm.

Das 21 Capitel.

Ordnung vom gefinde: Stein, über möder und todtschläger.

1. **I**s sind die rechte, die du ihnen sollt vorlegen.

2. So du einen * Ebräyschen knecht kaufst,

17. Wer* vater oder mutter flucht,
der soll des todes sterben. * 3 Mos. 20, 9.

18. Wenn sich männer mit einander ha-
dern, und einer schlägt den andern mit ei-
nem stein, oder mit einer faust, daß er
nicht stirbt, sondern zu bette liegt;

19. Kommt er auf, daß er ausgehet an
seinem stabe: so soll, der ihn schlug, un-
schuldig seyn; ohne daß er ihm bezahle,
was er veräümet hat, und das arzigeld
gebe.

20. Wer seinen knecht oder magd schlä-
get mit einem stabe, daß er stirbt unter sei-
nen händen: der soll darmit gestrafft werden.

21. Bleibet er aber einen oder zweien ta-
ge, so soll er nicht darum gestrafft werden:
denn es ist sein geld.

22. Wenn sich männer hadern, und ver-
lehen ein schwanger weib, daß ihr die frucht
abgehet, und ihr kein schade wiederfähret:
so soll man ihn um geld straffen; wie viel
des weibes mann ihm aufsetzt; und solts
geben nach der theidings leute erkennen.

23. Kommt ihr aber ein schade daraus:
so soll er lassen* secke um secke,
* 3 Mos. 24, 19, 20. 4 Mos. 19, 21. Mathe. 5, 38.

24. Auge um auge, zahn um zahn, hand
um hand, fuß um fuß,

25. Brand um brand, wunde um wunde,
heule um heule.

26. Wenn iemand seinen knecht oder sei-
nen magd in ein auge schläget, und verderbet
es: der soll sie frey los lassen um das auge.

27. Desselbigen gleichen, wenn er seinem
knecht oder magd einen zahn anschläget,
so soll er sie frey los lassen um den zahn.

28. Wenn ein oehse einen mann oder
weib stößet, daß er stirbt: so soll man den
oehsen steinigen, und sein fleisch nicht essen;
so ist der herr des oehsen unschuldig.

29. Ist aber der oehse vorhin stößig ge-
wesen, und seinem herrn ins angefacet, und
er ihn nicht verwahret hat, und tödret dar-
über einen mann oder weib: so soll man
den oehsen steinigen, und sein herr soll
sterben.

30. Wird man aber ein geld auf ihn le-
gen: so soll er geben sein leben zu lösen, was
man ihm aufsetzt.

31. Der soll dir sechs jahr dienen: im se-
benten jahr soll er frey ledig ausgehen.
* 3 Mos. 25, 39. 4 Mos. 15, 12. Jer. 34, 14.

32. Ist er ohne weib kommen, so soll er
auch ohne weib ausgehen. Ist er aber mit
weib kommen, so soll sein weib mit ihm
ausgehen.

33. Hat ihm aber sein herr ein weib ge-
geben, und hat söhne oder töchter gezeu-
get: so soll das weib und die kinder seines
herrn seyn, Er aber soll ohne weib aus-
gehen.

34. Spricht aber der knecht: Ich habe
meinen herrn lieb, und mein weib und
kind; ich will nicht frey werden;

35. So bringe ihn sein herr vor die göt-
ter, und halte ihn an die thür oder pfofen,
und höre ihm mit einem pfriemen durch
sein ohr, und er sey sein knecht ewig.

36. Verkaufte jemand seine tochter zu
magd, so soll sie nicht ausgehen wie die
knechte.

37. Gefället sie aber ihrem herrn nicht,
und will ihr nicht zur ehe helsen: so soll er
sie zu lösen geben. Aber unter ein fremd
volck sie zu verkaufen, hat er nicht macht:
weil er sie veräuñet hat.

38. Vertrauet er sie aber seinem sohn, so
soll er tochterrecht an ihr thun.

39. Gibt er ihm aber eine andere: so
soll er ihr an ihrem futter, decke und ehe-
schuld nicht abbrechen.

40. Hat er diese drey nicht, so soll sie
frey ausgehen ohne losgeld.

41. Wer* einen menschen schlägt, daß
er stirbt: der soll des todes sterben.
* 1 Mos. 9, 6. 3 Mos. 24, 17. 4 Mos. 35, 16.

42. Hat er ihm aber nicht nachgeschlachtet,
sondern Gott hat ihn lassen ohngefähr in
seine hände fallen: so will ich dir* einen
ort bestimmen, dahin er stehen soll.
* 4 Mos. 35, 6, 10.

43. Wo aber jemand an seinem näch-
sten frevel, und ihn mit list erwürgt: so
solt du denselben von* meinem altar neh-
men, daß man ihn tödte. * 1 Kön. 2, 29, 31.

44. Wer* seinen vater oder mutter
schläget, der soll des todes sterben.
* 3 Mos. 20, 9.

45. Wer* einen menschen fihlet und
verkauft, daß man ihn bey ihm fündet: der
soll des todes sterben. * 5 Mos. 24, 7.

31. Denselbigen gleichen soll man mit ihm handeln, wenn er sohn oder tochter stößet.

32. Stößet er aber einen knecht oder magd: so soll er ihrem herrn dreißig silberne setel geben, und den ohsen soll man steinigen. ^{† Math. 26. 15}

33. So iemand eine grube aufstut, oder gräbet eine grube, und decket sie nicht zu, und fället darüber ein oche oder esel hinein:

34. So solls der herr der gruben mit geld dem andern wider bezahlen, das aas aber soll sein seyn.

35. Wenn jemand oche eines andern ohsen stößet, daß er stirbt: so sollen sie den lebendigen ohsen verkaufen, und das geld theilen, und das aas auch theilen.

36. Ist aber kund gewesen, daß der oche stößig vorhin gewesen ist; und sein herr hat ihn nicht verwahret: so soll er einen ohsen um den andern vergelten, und das aas haben.

Das 22 Capitel.

Straffe des diebstahls, und anderer sünden.

Wenn iemand einen ohsen oder schaf stiehlt, und schlachtet, oder verkauft: der soll fünf ohsen für einen ohsen wider geben, und vier schafe für ein schaf. ^{* 2 Sam. 12. 6.}

2. Wenn ein dieb ergriffen wird, daß er einbricht, und wird darob geschlagen, daß er stirbt: so soll man kein blutgericht über jenen lassen gehen.

3. Ist aber die sonne über ihn aufgangen, so soll man das blutgericht gehen lassen. Es soll aber ein dieb wiederstatten. Hat er nichts, so verkauffe man ihn um seinen diebstahl.

4. Findet man aber bey ihm den diebstahl lebendig, es sey oche, esel, oder schaf: so soll ers zweyfältig wiedergeben.

5. Wenn iemand einen acker oder weinberg beschädiget, daß er sein vieh lässet schaden thun in eines andern acker: der soll von dem besten auf seinem acker und weinberge wiederstatten.

6. Wenn ein feuer auskommt, und ergriffet die dornen; und verbrennet die garben oder getreide, das noch steht, oder den acker: so soll der wiederstatten, der das feuer angezündet hat.

7. Wenn iemand seinem nächsten geld oder geräthe zu behalten thut, und wird denselben aus seinem hause gestohlen: findet man den dieb, so soll ers zweyfältig wiedergeben.

8. Findet man aber den dieb nicht: so soll man den hauswirth vor die götter bringen, ob er nicht seine hand habe an seines nächsten habe gelegt. ^{* c. 21. 6.}

9. Wo einer den andern schuldiget um einigerley unrecht, es sey um ohsen, oder esel, oder schaf, oder kleider, oder allerley, das verloren ist: so sollen beyder sache vor die götter kommen. Welchen die götter verdammen, der solls zweyfältig seinem nächsten wiedergeben.

10. Wenn iemand seinem nächsten einen esel, oder ohsen, oder schaf, oder irgend ein vieh zu behalten thut; und stirbt ihm, oder wird beschädiget, oder wird ihm weggerieben, daß es niemand siehet:

11. So soll mans unter ihnen auf einen eid bey den HERRN kommen lassen, ob er nicht habe seine hand an seines nächsten habe gelegt; und des guts herr solls annehmen, daß jener nicht bezahlen müsse.

12. Stiehlt ihm aber ein dieb, so soll ers seinem herrn bezahlen. ^{* 1 Mos. 31. 39.}

13. Wird es aber zerrissen: so soll er zeugniß davon bringen, und nicht bezahlen.

14. Wenns jemand von seinem nächsten entlehnet, und wird beschädiget, oder stirbt, daß sein herr nicht dabei ist: so soll ers bezahlen.

15. Ist aber sein herr dabei: so soll ers nicht bezahlen, so ers um sein geld gedinet hat.

16. Wenn iemand eine jungfrau berebet, die noch nicht vertrauet ist, und beschläft sie: der soll ihr geben ihre morgengabe, und sie zum weibe haben. ^{* 5 Mos. 22. 28. 29.}

17. Wegert sich aber ihr vater sie ihm zu geben: so soll er geld darwegen, wie viel einer jungfrau zur morgengabe gebühret.

18. Die händelinnen sollt du nicht leben lassen. ^{* 3 Mos. 20. 27. c. 19. 31. 1 Sam. 28. 9.}

19. Wer ein vieh beschläft, der soll des todes sterben. ^{* 3 Mos. 18. 23. 30.}

20. Wer den göttern opfert, ohne dem HERRN allein, der sey verbannt.

^{* 5 Mos. 17. 25.}

21. Die * fremdlingen sollt du nicht schinden, noch unterdrücken: denn ihr seyd auch fremdlinge in Egyptenlande gewesen. * 3 Mos. 19, 33. 5 Mos. 10, 18, 19. c. 24, 17. c. 27, 19. Ps. 146, 9. 2 Mo. 7, 10.

22. Ihr sollt keine wittwen * und waißen beleidigen. * Es. 1, 17.

23. Wirst du sie beleidigen: * so werden sie zu mir schreyen, und ich werde ihr schreyen erhören. * Sir. 35, 18. seqq.

24. So wird mein zorn ergrimmen: daß ich euch mit dem Schwerdt tödte, und eure weiber wittwen, und eure kinder waißen werden.

25. Wenn du * geld leihest meinem volck, das arm ist bey dir: sollt du ihn nicht zu schaden dringen, und keinen wucher auf ihn treiben. * 3 Mos. 25, 36. 5 Mos. 23, 19. c. 24, 10.

26. Wenn du von deinem nächstn ein Kleid zum Pfande nimmst: sollt du es ihm wiedergeben, ehe die sonne untergehet.

27. Denn sein Kleid ist seine einzige decke seiner hant, darin er schlafft. Wird er aber zu mir schreyen, so werde ich ihn erhören: denn Ich bin gnädig.

28. Dem * göttern sollt du nicht fluchen, und den obersten in deinem volck sollt du nicht lästern. * Pred. 10, 20. Geseh. 23, 5.

29. Deine Tränen und thranen sollt du nicht verstehen. Deinen * ersen sollt du nicht geben. * Ps. 13, 2, 11. c. 13, 2, 11.

30. So sollt du auch thun mit deinem oehsen und schafe. Sieben * tage laß es bey seiner mutter seyn, am achten tage sollt du mir geben. * 3 Mos. 22, 27, 28. Es. 44, 30.

31. Ihr sollt heilige leute vor mir seyn: darum sollt ihr kein fleisch essen, das * auf dem selde von thieren zerrissen ist, sondern für die hunde werfen.

* 3 Mos. 27, 8. Esch. 44, 31.

Das 23 Capitel.

Von festen und feiertagen.

1. Du * sollt falscher anlage nicht glauben, daß du einem gottlosen beystand thußt, und ein falscher zeuge seist.

* 5 Mos. 19, 16. seqq.

2. Du sollt nicht folgen der menge zum bösen: und nicht antworten vor gerichte, daß du der menge nach vom rechten weichst.

3. Du sollt den geringen nicht schmücken in seiner sache.

4. Wenn du deines feindes * oehsen oder esel begehest, daß er irret: so sollt du ihm denselben wieder zuführen. * 5 Mos. 22, 7.

5. Wenn du des, der dich haßet, * esel liehest unter seiner last liegen: hüte dich, laß ihn nicht, sondern verstaume gern das deine um feinet willen. * Ps. 113, 1, 5. 5 Mos. 22, 4.

6. Du sollt * das recht deines armen nicht bengen in seiner sache. * 5 Mos. 16, 19.

7. Bey * serne von falschen sachen. Den unschuldigen und gerechten sollt du nicht erwürgen: denn ich lasse den gottlosen nicht recht haben. * Susann. v. 53.

8. Du sollt nicht * geschenke nehmen: denn geschenke machen die sehenden blind, und verkehren die sachen der gerechten. * Ps. 115, 7. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

9. Die * fremdlingen sollt ihr nicht unterdrücken: denn Ihr wißet um der fremdlingen herzh, dieweil ihr auch seyd fremdlinge in Egyptenland gewesen. * c. 22, 21, 11.

10. Sechs Jahr sollt du dein land besien, und seine * fruchte einfamlen.

* 3 Mos. 25, 3, 4.

11. Im * siebenten jahre sollt du es ruhen und liegen lassen, daß die armen unter deinem volck davon essen: und was überbleibet, laß das wild auf dem selde essen. Also sollt du auch thun mit deinem weinberge und öhlberge. * 3 Mos. 25, 4, 5.

12. Sechs * tage sollt du deine arbeit thun, aber des siebenten tages sollt du seiren: auf daß dein oehs und esel ruhen, und deiner magd sohn und fremdling sich erquicken.

* c. 20, 8, 11.

13. Alles, was ich euch gesagt habe, daß haltet. Und anderer gottes namen sollt ihr nicht * gedennen, und aus euren munde sollen sie nicht gehoret werden.

14. Drymal * sollt ihr mir seft halten im jahre. * 3 Mos. 23, 4. seqq. 5 Mos. 16, 16.

15. Nämlich das seft * der ungesäuerten brodt sollt du halten, daß du sieben tage ungesäuert brodt essst (wie ich dir geboten habe) um die zeit des monden Abis: denn in demselben bist du aus Egypten gezogen. Er scheint aber nicht leer vor mir.

* c. 12, 15. c. 13, 6. c. 34, 18. 3 Mos. 23, 5, 6.

16. Und das seft der ersten ernte der fruchte, die du auf dem selde gesäet hast: Und das seft der einfamlung im ausgang des jahres, wenn du deine arbeit eingefamlet hast vom selde.

17. Drey mal im jahre sollen erscheinen vor dem HERRN, dem herrscher, alle deine mannshülde.

^{c. 34, 23.}

^{5 Mos. 16, 16.}

18. Du sollt das blut meines opfers nicht neben dem sauerreig opfern, und das fett von meinem *fest soll nicht bleiben, bis auf morgen.

^{1. schrey. p. 16. 16. 16.}

^{1. schrey. p. 16. 16. 16.}

19. Das *erffling von der ersten frucht auf deinem felde sollt du bringen in das haus des HERRN, deines Gttes. Und *solt das böcklein nicht kochen, *dieweil es an seiner mutter milch ist.

^{c. 34, 26.}

20. Siehe, ich sende einen *Engel vor dir her, der dich behüte auf dem wege: und bringe dich an den ort, den ich bereitet habe.

^{* v. 23, c. 32, 34. ic.}

21. Darum hüte dich vor seinem angesicht, und gehorche seiner stimme, und *erbittere ihn nicht: denn er wird ener libetretren nicht vergeben; und mein name ist in ihm.

^{5 Mos. 24, 16. * Es. 63, 10.}

22. Wirst du aber seine stimme hören, und thun alles, was ich dir sagen werde: so will ich deiner feinde feind, und deiner widernünftigen widernünftiger seyn.

23. Wenn nun mein Engel * vor dir hergehet, und dich bringet an die Amoriter, Hethiter, Phereziter, Cananiter, Hewiter und Jebusiter, und ich sie vertilge:

^{* v. 20, c. 32, 34. ic.}

24. So sollt du ihre götter nicht * anbeten, noch ihnen dienen, und nicht thun, wie sie thun; sondern du sollt ihre göhen unreißen, und zerbrechen.

^{* c. 20, 5.}

25. Aber dem * HERRN, eurem Gtt, sollt ihr dienen: so wird er dein brodt und dein wasser segnen; und ich will alle frucht heit von dir wenden.

^{* Matth. 6, 33.}

26. Und soll * nicht unträchtiges noch unfruchtbares seyn in deinem lande, und will dich lassen alt werden.

^{* 5 Mos. 7, 14.}

27. Ich will mein *schrecken vor dir her senden, und alles volck verzagt machen, dahin du kommest: und will dir geben alle deine feinde in die flucht.

^{* 5 Mos. 11, 25.}

28. Ich will *hornissen vor dir her senden, die vor dir her ansagen die Hewiter, Cananiter und Hethiter.

^{* 5 Mos. 7, 20. Jos. 24, 12. Wesh. n. 8.}

29. Ich will sie nicht auf Ein jahre austossen vor dir: auf daß nicht das land wüste werde, und sich wilde thiere wieder daz mehren.

30. Einhelen nach einander will ich sie vor dir her austossen: bis daß du wachst, und das land besitzest.

31. Und will deine *grenze sehen das schiffmeer, und das Phyllstermeer, und die wüste bis an das wasser: Denn ich will dir in deine hand geben die einwohner des landes, daß du sie sollt austossen vor dir her.

32. Du *solt mit ihnen, oder mit ihren göttern feinen bund machen.

^{* c. 34, 12, 5 Mos. 7, 2, 30. 9, 15.}

33. Sondern laß sie nicht wohnen in deinem lande, daß sie dich nicht verführen wider mich. Denn wo du ihren götten die nest, * wird dir zum ärgerniß gerathen.

^{* Richt. 2, 3.}

Das 24. Capitel.

Mose steiget nach bestätigung des bundes wieder auf den berg Sinai.

1. **U**nd zu Mose sprach er: Steige herauf zum HERRN, du und Agron, Nadab und Abihu, und die siebenzig ältesten Israel; und betet an von ferne.

2. Aber Mose allein nahte sich zum HERRN, und laß jene sich nicht herun nahen: und das volck komme auch nicht mit ihm herauf.

3. Mose kam, und erzehlete dem volck alle worte des HERRN, und alle rechte. Da antwortete alles volck mit Einer stimme, und sprachen: Alle worte, die der HERR gesagt hat, wollen wir thun.

4. Da schrieb Mose alle worte des HERRN, und machte sich des morgens frühe auf, und bauete einen altar unten am berge mit zwölff steulen nach den zwölff stämmen Israel.

5. Und sandte hin jünglinge aus den kindern Israel: daß sie brandopfer darans opferten, und dankopfer dem HERRN von farren.

6. Und Mose nahm die hälste des bluts, und thats in ein becken: die andere hälste sprengete er auf den altar.

7. Und nahm das buch des bundes, und las es vor den ohren des volcks. Und da sie sprachen, Alles, was der HERR gesagt hat, wollen wir thun und gehorchen:

^{* 2. libe. continet u. 9. a. cap. 24. 228. Du uigie ad. u. u. u. cap. 24. 1. 2. 228. Du}

22. Von dem ort will ich dir zungen, und mit dir reden; nemlich von dem gnadenstuhl zwischen den zween Eherubim, der auf der laden des zengnisses ist: alles, was ich dir gebieten will an die kinder Israel.

* 4 Mos. 7, 89.

23. Du sollt auch einen tisch machen von sörenholz: zwey ellen soll seine länge seyn, und eine elle seine breite, und anderthalb ellen seine höhe.

* c. 35, 13. c. 37, 10.

24. Und sollt ihn überziehen mit seinem golde, und einen güldenen krantz umher machen:

* c. 37, 11.

25. Und eine leiste umher, einer hand breit hoch, und einen güldenen krantz um die leiste her.

26. Und sollt vier güldene ringe daran machen, an die vier orte an seinen vier füßen.

27. Hart unter der leisten sollen die ringe seyn: daß man stangen darin thue, und den tisch tragen.

28. Und sollt die stangen von sörenholz machen, und sie mit golde überziehen: daß der tisch damit getragen werde.

29. Du sollt auch seine schüsseln, becher, fannen, schalen, aus seinem golde machen: damit man aus- und einschencke.

* c. 37, 16.

30. Und sollt auf den tisch allezeit schawbrodte legen vor mir.

* 1 Sam. 21, 6.

31. Du sollt auch einen leuchter von seinem dichten golde machen: daran soll der schaft mit röhren, schalen, knäuffen und blumen seyn.

* c. 35, 14. c. 37, 17.

32. Sechs röhren sollen aus dem leuchter zu seiten ausgehen, aus teglicher seite drey röhren.

33. Eine tegliche röhre soll drey offene schalen, knäuffe und blumen haben: das sollen seyn die sechs röhren aus dem leuchter.

34. Aber der schaft am leuchter soll vier offene schalen mit knäuffen und blumen haben.

35. Und te einen knauff unter zwey röhren, welcher sechs aus dem leuchter gehen.

36. Denn beyde ihre knäuffe und röhren sollen aus ihm gehen, alles ein dicht lauter gold.

* c. 37, 22.

37. Und sollt sieben lampen machen oben auf, daß sie gegen einander leuchten:

38. Und lichtschnäuzen, und lichtschnäpfe von seinem golde.

39. Aus einem centner feines goldes sollt du das machen, mit alle diesem geräthe.

* c. 37, 24.

40. Und siehe zu, daß du es machest nach ihrem bild, das du auf dem berge gesehen hast.

* c. 26, 30. Gesch. 7, 44. Ebr. 8, 5.

Das 26 Capitel.

Von der stiftshütte.

1. Die wohnung sollt du machen von zehen teppichen, von weißer gewirnter seide, von geler seide, von scharlacken und rosuroth: Eherubim sollt du daran machen künstlich.

* c. 36, 8.

2. Die länge eines teppichs soll acht und zwanzig ellen seyn, die breite vier ellen: und sollen alle zehen gleich seyn.

* c. 36, 9.

3. Und sollen te fünf zusammen gefüget seyn, eine an die andere.

4. Und sollt schleuslein machen von geler seiden an teglichs teppichs orte, da sie sollen zusammen gefüget seyn: daß te zween und zween an ihren orte zusammen gefüget werden.

5. Funfzig schleuslein an teglichem teppich, daß einer den andern zusammen fasse.

6. Und sollt funfzig güldene heste machen: damit man die teppiche zusammen heste, einen an den andern, auf daß es Eine wohnung werde.

7. Du sollt auch eine decke aus ziegenhaar machen zur hütte über die wohnung, von elf teppichen.

* c. 36, 14.

8. Die länge eines teppichs soll dreymüßig ellen seyn, die breite aber vier ellen: und sollen alle elfe gleich groß seyn.

9. Fünf sollt du an einander fügen, und sechs auch an einander, daß du den sechsten teppich zweyfältig machest von an der hütte.

10. Und sollt an einem teglichen teppich funfzig schleuslein machen, an ihren orten, daß sie an einander bey den enden gefüget werden.

* c. 36, 12.

11. Und sollt funfzig eherner heste machen, und die heste in die schleuslein thun: daß die hütte zusammen gefüget, und Eine hütte werde.

* c. 36, 18.

12. Aber das überlänge an den teppichen der hütte sollt du die hälfte lassen überhangen an der hütten:

13. Auf beyden seiten eine elle lang; daß das übrige sey an der hütte seiten, und auf beyden seiten sie bedecke.

14. Aber diese decke sollt du eine * decke machen von röthlichen widderfellen, dazu über sie eine decke von dachsfellen. * c. 36, 19.

15. Du sollt auch * bretter machen zu der wohnung von förenholz, die sehen sollen. * c. 36, 20.

16. Sehen essen lang soll ein Brett seyn, und anderthals essen breit.

17. Zween zapfen soll ein Brett haben, dass eins an das ander mög geschet werden. Also sollt du alle bretter der wohnung machen.

18. Zwanzig sollen ihrer sehen gegen dem mittage.

19. Die sollen vierzig silberne fässe unten haben, ie zween fässe unter ieglichem Brett an seinen zween zapfen.

20. Also auf der andern seite gegen mitternacht sollen auch zwanzig bretter sehen,

21. Und * vierzig silberne fässe, ie zween fässe unter ieglichem Brett. * c. 36, 26.

22. Aber hinten an der wohnung, gegen dem abend, sollt du sechs bretter machen.

23. Dazu zwey bretter hinten an die zwei ecken der wohnung:

24. Das * ein iegliches der beyder sich mit seinem ort Brett von unten auf geselle, und oben an haupt gleich zusammen kommen mit einem flammer. * c. 36, 29.

25. Das * acht bretter seyn mit ihren silbernen fässen: deder sollen sechsehen seyn, ie zween unter einem Brett. * c. 36, 30.

26. Und sollt * riegel machen von förenholz, fünf zu den brettern auf einer seite der wohnung: * c. 36, 31.

27. Und fünf zu den brettern auf der andern seite der wohnung, und fünf zu den brettern hinten an der wohnung gegen dem abend.

28. Und sollt die riegel mitten an den brettern durchhin fassen, und alles zusammen fassen von einem ort zu dem andern.

29. Und sollt die bretter mit golde überziehen, und ihre rinnen von golde machen, dass man die riegel darein thue.

30. Und die riegel sollt du mit golde überziehen. Und also sollt du denn die wohnung aufrichten, nach der weise, wie du * gesehen hast auf dem berge. * c. 25, 9, 40, 1c.

31. Und sollt einen Vorhang machen von geler seide, scharlacken, und rosinroth, und gewirter weißer seide: und sollt Cherubim daran machen künstlich.

32. Und sollt ihn hengen an vier seulen von förenholz: die mit golde überzogen sind, und güldene knäuffe, und vier silberne fässe haben.

33. Und sollt den Vorhang mit heften anheften, und die lade des zeugnisses innen: dig des Vorhangs sehen: dass er euch ein unterschied sey zwischen dem heiligen und dem allerheiligsten.

34. Und sollt den * Gnadenstuhl thun auf die lade des zeugnisses, in dem allerheiligsten. * Ebr. 9, 5. 2 Mos. 25, 21.

35. Den * Tisch aber sehe ausser dem Vorhange, und den leuchter gegen dem tische über, zu mittagwärts der wohnung: dass der Tisch sehe gegen mitternacht. * c. 40, 22.

36. Und sollt * ein Tuch machen in die thür der hütte: gewircket von geler seide, rosinroth, scharlacken und gewirter weißer seide. * c. 36, 37.

37. Und sollt demselben Tuch fünf seulen machen von förenholz, mit gold überzogen, mit güldenen knäuffen: und sollt ihnen fünf eherner fässe gießen.

Das 27 Capitel.

Vom brandopferaltar, Vorhof und heiligen öhle

1. ¶ Sollt einen * altar machen von förenholz, fünf ellen lang und breit: dass er gleich viercket sey, und drey ellen hoch. * c. 35, 16. c. 38, 1.

2. Hörner * sollt du auf seine vier ecken machen, und sollt ihn mit erz überziehen. * c. 38, 2.

3. Mache auch aschentöpfe, schauffeln, becken, * kneuel, kolpfannen: alle seine geräthe sollt du von erz machen. * 1 Sam. 2, 13.

4. Du sollt auch ein ehern * gitter machen wie ein reß, und vier eherner ringe an seine vier orte. * c. 38, 4.

5. Du sollst aber * von unten auf um den altar machen, dass das gitter reiche bis mitten an den altar. * unter d. umgang, al. an statt d. 1. umgang, 1c. 1c.

6. Und sollt auch stangen machen zu dem altar von förenholz, mit erz überzogen.

7. Und sollt die stangen in die ringe thun, dass die stangen seyn an beyden seiten des altars, damit man ihn tragen möge.

Das 28 Capitel.

8. Und solt ihn also * von brethern machen, daß er inwendig hohl sey: wie dir auf dem berge gezeiget ist. * c. 38, 1.

9. Du solt auch der wohnung * einen hof machen, einen umhang von gewirnter weißer seide, auf einer seite hundert ellen lang, gegen dem mittage: * c. 38, 2.

10. Und zwanzig seulen auf zwanzig ehernen füßen, und ihre knäuffe mit thuren reiffen von silber.

11. Also auch gegen mitternacht soll seyn ein umhang, hundert ellen lang: zwanzig seulen auf zwanzig ehernen füßen, und ihre knäuffe mit thuren reiffen von silber.

12. Aber gegen dem abend soll die breite des hofes haben einen umhang funfzig ellen lang, zehen seulen auf zehen füßen;

13. Gegen dem morgen aber soll die breite des hofes haben funfzig ellen:

14. Also, daß der umhang habe auf einer seite funfzehen ellen, dazu drey seulen auf dreyen füßen;

15. Und ober funfzehen ellen auf der andern seite, dazu drey seulen auf dreyen füßen.

16. Aber in dem thor des hofes soll * ein tuch seyn, zwanzig ellen breit, gewircket von geleter seide, scharlacken, rosinroth und gewirnter weißer seide: dazu vier seulen auf ihren vier füßen. * c. 35, 17.

17. Alle seulen um den hof her sollen silberne reiffe haben, und silberne knäuffe, und eherner füße haben.

18. Und die länge des hofes soll hundert ellen seyn, die breite funfzig ellen, die höhe fünf ellen, von gewirnter weißer seide: und seine füße sollen ehern seyn.

19. Auch alle geräthe der wohnung zu allerley art, und alle seine nigel, und alle nigel des hofes sollen ehern seyn.

20. Gebaut den kindern Israel, daß sie zu dir bringen das allerreinste lauterer öhl, von öhlsäumen gestossen, zur leuchten: das man allezeit oben in die lampen thure, vorhang, der vor dem zeugniß hanget.

21. In der hütte des zeugniß sollen sie zu richten, beyde des * morgens und des abends, vor dem HERRN. Das † soll euch eine ewige weise seyn auf eure nachkommen, unter den kindern Israel. ^{2. d. i. vor der laube des zeugniß} ^{cap. 28. 28.}

Priestliche kleider der Aarons und seine söhne.

1. **U**nd solt Aaron, deinen bruder, und seine söhne zu dir nehmen, aus den kindern Israel, daß er mein priester sey: nemlich Aaron und seine * söhne, Nadab, Abihu, Eleasar und Ithamar. * c. 6, 23. 1 Chron. 7, 3.

2. Und solt Aaron, deinem bruder, heilige * kleider machen, die herrlich und schön seyn. * c. 35, 19.

3. Und solt reden mit allen, die * eines weisen herbens sind, die ich mit dem geist der weisheit erfüllet habe: daß sie Aaron kleider machen * zu seiner weise, daß er mein priester sey ^{ihn zu heiligen}. * c. 31, 2.

4. Das sind aber * die kleider, die sie machen sollen: Das schildlein, leibroek, seiden rock, engen rock, hut und gürtel. Also sollen sie heilige kleider machen deinem bruder Aaron, und seinen söhnen, daß er mein priester sey. * c. 39, 1.

5. Dazu sollen sie nehmen gold, gele seide, scharlacken, rosinroth, und weiße seide.

6. Den * leibroek sollen sie machen von golde, geleter seide, scharlacken, rosinroth, und gewirnter weißer seide, künstlich: * c. 39, 2.

7. Daß er auf beyden achseln zusammen gefüget, und an beyden seiten zusammen gebunden werde.

8. Und sein * gurt darauf soll derselben kunst und werck seyn, von golde, geleter seide, scharlacken, rosinroth, und gewirnter weißer seide. * c. 39, 5.

9. Und solt zwey rouchschneide nehmen, und darauf graben die namen der kinder Israel: ^{+ D. 7. 17}

10. Auf ieglichen sechs namen, nach dem orden ihres alters.

11. Das solt du thun durch die steinschneider, die da siegel graben, also, daß sie mit golde umher gefasset werden.

12. Und solt sie auf die schultern des leibrocks heften, daß es seine seyn zum gedächtniß für die kinder Israel: daß Aaron ihre namen auf seinen beyden schultern trage vor dem HERRN zum gedächtniß. ^{1. d. i. vor dem zeugniß}

13. Und solt güldene spangen machen:

14. Und zwo ketten von seinem golde, mit zwey enden, aber die glieder in einander hangend; und solt sie an die spangen thun. 15. Das

15. Das * amtschildlein soll du machen nach der kunst, wie den leibroch, von golde, geleer seide, scharlachen, rosuroth, und gewirnter weißer seide. * c. 39, 8.

16. Vierecket soll es seyn und zwiefach: einer hand breit soll seine länge seyn, und einer hand breit seine breite.

17. Und sollt es füllen mit vier riegen voll steme. Die erste riege sey ein sarder, topaker, smaragd: * Offenb. 21, 19. seqq.

18. Die andere, ein rubin, sapphir, demant:

19. Die dritte, ein lycureer, achat, amtschiff:

20. Die vierte, ein türckis, onych, jaspis. Zu gold sollen sie gefasset seyn in allen riegen.

21. Und sollen nach den zwölf namen der kinder Israël sehen, gegraben vom steinschneider: ein teglicher seines namens, nach den zwölf stämmen.

22. Und sollt * fetten zu dem schildlein machen, mit zwey enden: aber die glieder in einander hangend, von seinem golde. * c. 39, 15.

23. Und zwey güldene ringe an das schildlein: also, daß du dieselben zwey ringe heftest an zwey ecken des schildleins,

24. Und die zwey güldene fetten in dieselben zwey ringe an den beyden ecken des schildleins thust.

25. Aber die zwey ende der zwey fetten sollt du in zwey spangen thun: und sie heften auf die schultern am leibroch, gegen einander über.

26. Und sollt * zwey andere güldene ringe machen, und an die zwey anderen ecken des schildleins heften an seinem ort, inwendig gegen dem leibroch. * c. 39, 19.

27. Und sollt aber zwey güldene ringe machen, und an die zwey ecken unten am leibroch gegen einander heften, da der leibroch zusammen gehet, oben an dem leibroch künstlich.

28. Und man soll das schildlein mit seinen rinaen, mit einer geleer schnur an die ringe des leibrochs knüpfen: daß es auf dem künstlich gemachten leibroch hart anliege, und das schildlein sich nicht von dem leibroch los mache.

29. Also soll Aaron die namen der kinder Israël tragen in dem amtschildlein, auf seinem herzen, wenn er in das heilige gehet: zum gedächtniß vor dem HERRN allezeit.

30. Und sollt * in das amtschildlein thun Licht und Recht, daß sie auf dem herzen Aarons seyn, wenn er eingetret vor dem HERRN: und trage das amt der kinder Israël auf seinem herzen, vor dem HERRN allezeit. * Num. 3 Mos. 8, 8. * 1 Mos. 27, 11. * 1 Mos. 3, 2. * 1 Mos. 14, 17. * Du sollt auch den * seidenen rock unter dem leibroch machen, ganz von geleer seide. * c. 39, 22. * In die seide nicht ein * rock

32. Und oben mittelt unten soll ein loch seyn: und eine borte um das loch her zusammen gefalten, daß es nicht zerreiße.

33. Und unten an seinem saum soll du granatapfel machen von geleer seide, scharlachen, rosuroth um und um; und zwischen dieselben güldene schellen, auch um und um:

34. Daß eine güldene schelle sey, darnach ein granatapfel; und aber eine güldene schelle, und wieder ein granatapfel, um und um an dem saum derselben seidenen rocks.

35. Und Aaron soll ihn * anhaben, wenn er dienet: daß man seinen klang höre, wenn er aus- und eingetret in das heilige vor dem HERRN, auf daß er nicht sterbe. * Ex. 16, 10. 11.

36. Du sollt auch ein * stirnrot machen, von seinem golde; und ansgraben, wie man die steinzel ansgräbet: Die heiligkeit des HERRN. * c. 39, 30.

37. Und sollt es heften an eine geleer schnur voran an den hut:

38. Auf der stirn Aaron, daß also Aaron trage die misethal des heiligen, das die kinder Israël heiligen in allen gaben ihrer heiligung; und es soll allwege an seiner stirn seyn, daß er sie versöhne vor dem HERRN.

39. Du sollt auch den * engen rock machen von weißer seide, und einen hut von weißer seide machen, und einen gestickten gürtel. * c. 39, 27.

40. Und den söhnen Aarons sollt du röcke, gürtel und hauben machen, die herrlich und schön seyn.

41. Und sollt sie deinem bruder Aaron samt seinen söhnen anziehen: und sollt sie * salben, und ihre hände füllen, und sie weihen, daß sie meine priester seyn. * 3 Mos. 8, 12. * 2 Mos. 29, 9.

42. Und sollt ihnen leinen niederkleider machen, zu bedecken das fleisch der scham, von den lenden bis an die hüften.

43. Und Aaron und seine söhne sollen sie anhaben, wenn sie in die hütte des süßs gehen, oder hinzu treten zum altar, daß sie dienen in dem heiligthum: daß sie nicht ihre missthat tragen, und sterben müssen. Das soll ihm und seinem samen nach ihm eine ewige weise seyn. * c. 29, 28.

Das 29 Capitel.

Einweihung und offer der priester.

1. Als ist auch, daß du ihnen thun sollt, daß sie mir zu priestern geweiht werden. Nim einen jungen farren, und zween widder ohne wandel:

* 3 Mos. 8, 2.

2. Ungefäner brodt und ungefänerete fuchen, mit öhle gemengen, und ungefänerete faden mit öhle gefalbet; von weismehl sollt du solches alles machen.

3. Und sollt es in einen korb legen, und in dem korbe herzu bringen, samit dem farren, und den zween widdern.

4. Und sollt Aaron und seine söhne vor die thür der hütte des süßs führen, und mit wasser waschen. * c. 40, 12. † c. 30, 19.

5. Und die kleider nehmen, und Aaron anziehen den engen rock, und den seidenrock, und den leibrock, und das schilblein zu dem leibrock: und sollt ihn gürtlen außen auf dem leibrock.

6. Und den hut auf sein haupt setzen, und die heilige creone an den hut.

* 3 Mos. 8, 12.

7. Und sollt nehmen das salböhle, und auf sein haupt schütten, und ihn salben: Pf.¹⁹²

8. Und seine söhne sollt du auch herzu führen, und den engen rock ihnen anziehen:

9. Und beyde Aaron und auch sie mit gürtlen gürtlen, und ihnen die hauben aufbinden, daß sie das priesterthum haben zu ewiger weise. Und sollt Aaron und seinen söhnen die hände füllen, * c. 28, 41.

10. Und den farren herzu führen vor die hütte des süßs: und Aaron samit seinen söhnen sollen ihre hände auf des farren haupt legen. * 3 Mos. 1, 3.

11. Und sollt den farren schlachten vor dem HERRN, vor der thür der hütte des süßs.

12. Und sollt seines bluts nehmen, und auf des altars hornen thun, mit deinem finger: und alles andere blut an des altars boden schütten.

13. Und sollt alles fett nehmen an eingeweide, und das neß über der leber, und die zwo nieren mit dem fett, das drüber liegt: und sollt es auf dem altar anwenden.

* 3 Mos. 3, 4. 10. 11. c. 7, 4.

14. Aber des farren fleisch, fett und mist, sollt du anssen vor dem lager mit feuer verbrennen: denn es ist ein sündopfer.

* 3 Mos. 4, 11. 12. c. 8, 16. Lev. 13, 11.

15. Aber den einen widder sollt du nehmen, und Aaron samit seinen söhnen sollen ihre hände auf sein haupt legen.

* 3 Mos. 8, 18.

16. Denn sollt du ihn schlachten, und seines bluts nehmen, und auf den altar sprengen rings herum.

17. Aber den widder sollt du zerlegen in stücke, und sein eingeweide und schenkel waschen, und solts auf seine stücke und haupt legen:

18. Und den ganzen widder anfünden auf dem altar: denn es ist dem HERRN ein brandopfer, ein süßer geruch, ein Feuer des HERRN. * 3 Mos. 8, 21.

19. Den andern widder aber sollt du nehmen, und Aaron samit seinen söhnen sollen ihre hände auf sein haupt legen.

20. Und sollt ihn schlachten, und seines bluts nehmen, und Aaron und seinen söhnen auf den rechten ohrenknorpel thun, und auf den daumen ihrer rechten hand, und auf den grossen zehe ihres rechten fußes: und sollt das blut auf den altar sprengen rings herum.

21. Und sollt des bluts auf dem altar nehmen, und salböhle, und Aaron und seine kleider, seine söhne und ihre kleider besprengen: so wird er und seine kleider, seine söhne und ihre kleider gereinigt.

22. Darnach sollt du nehmen das fett von dem widder, den schwanz, und das fett an eingeweide, das neß über der leber, und die zwo nieren mit dem fett drüber, und die rechte schulter (denn es ist ein widder der fülle): * ^{Capitulum quidem} ^{est in manu} 3 Mos. 8, 16. 25.

23. Und ein brodt, und ein öhlkuchen, und ein faden aus dem korb des ungefäneren brodtis, der vor dem HERRN siehet.

24. Und lege es alles auf die hände Aaron und seiner söhne, und weche es dem HERRN: ^{bevor er esch in die} ^{vier welt offer} * 3 Mos. 8, 27.

25. Dar

25. Danach nimm von ihren händen, und stünde es an auf dem altar zum Brandopfer zum süßen geruch vor dem HERRN: denn das ist ein feuer des HERRN.

26. Und soll die Brust nehmen vom wider der der sälle Aarons, und solls vor dem HERRN weben: das soll dein theil seyn.

27. Und sollt also heiligen die webebrust, und die heftelschulter, die gewebet und gewebet sind von dem wider der sälle Aarons und seiner söhne. * 4 Mos. 6, 20.

28. Und soll Aarons und seiner söhne seyn zur ewigen weise, von den kindern Israel: denn es ist ein hebopter. Und die hebopter sollen des HERRN seyn, von den kindern Israel an ihren dankopfern, und heboptern. * c. 28, 43.

29. Aber die heiligen Kleider Aarons sollen seine söhne haben nach ihm: daß sie darinnen geklebet, und ihre hände gefüllet werden.

30. Wäcker unter seinen söhnen an seiner statt priester wird: der soll sie sieben tage anziehen, daß er gehe in die hütte des stifts, zu dienen im heiligen.

31. Du sollt aber nehmen den wider der ertfüllung, und sein fleisch an einen heiligen ert fochen.

32. Und Aaron mit seinen söhnen soll desselben widders fleisch essen, samt dem brodt im lorbe, vor der thür der hütte des stifts. * 3 Mos. 24, 9.

33. Denn es ist verfohnung damit geschehen, zu füllen ihre hände, daß sie geweiht werden. Sein ander soll es essen, denn es ist heilig.

34. Wo aber etwas überbleibet von dem fleisch der ertfüllung und von dem brodt bis an den morgen: das sollt du mit feuer verbrennen, und nicht essen lassen; denn es ist heilig.

35. Und sollt also mit Aaron und seinen söhnen thun alles, was ich dir geboten habe: Sieben tage sollt du ihre hände füllen.

36. Und täglich einen sarrren zum sündopfer schlachten, zur verfohnung. Und sollt den altar mündigen, wenn du ihn verfohnest: und sollt ihn salben, daß er geweiht werde. * *Heb. auf. 1. cor. 10.*

37. Sieben tage sollt du den altar verfohnen und ihn weihen, daß er sey ein altar, das allerheiligste. * Wer den altar anrühret, der soll geweiht seyn.

38. Und das sollt du mit dem altar thun: * Zwey jährige lammer sollt du allwege des tages darauf opfern, * 4 Mos. 28, 3.

39. Ein lamme des morgens, das ander zwischen abends. * *Inter duas vesperas, ut de nocte cap. 12, 6.*

40. Und zu Einem lamme ein zehnten semmelmehls gemenet mit einem viertheil von einem hin gesossenen oyls, und ein viertheil vom hin weins zum tranckopfer.

41. Mit dem andern lamme zwischen abends sollt du thun, wie mit dem speisopfer und tranckopfer des morgens: zum süßen geruch, ein feuer dem HERRN.

42. Das ist das tägliche tranckopfer der eren nachkommen vor der thür der hütte des stifts, vor dem HERRN: da ich euch zungen, und mit dir reden will.

43. Daselbst will ich den kindern Israel erkant und geheiligt werden in meiner herrlichkeit. * c. 20, 24. 3 Mos. 26, 11.

44. Und will die hütte des stifts mit dem altar heiligen, und Aaron und seine söhne mir zu priestern weihen. * Mos. 12, 5. 11. 2 Cor. 6, 16.

45. Und will unter den kindern Israel wohnen, und ihr Gdt seyn.

46. Daß sie wissen sollen, Ich sey der HERR, ihr Gdt, der sie aus Egyptenland führte, daß ich unter ihnen wogne; Ich der HERR, ihr Gdt.

Das 30 Capitel.

Wom räuchaltar, der anverlegten steiner, handfäß, salbdie und räucherwerk.

1. Du sollt auch einen räuchaltar machen zu räuchern, von forenholz: * c. 27, 25.

2. Einer ellen lang und breit, gleich vier eckert, und zwö ellen hoch, mit seinen hörnern.

3. Und sollt ihn mit seinem golde überziehen, sein dach und seine wände rings umher, und seine hornen. Und sollt einen krantz von golde umher machen: * c. 27, 26.

4. Und zween goldene ringe unter dem krantz zu beyden seiten, daß man stangen darenin thue und ihn damit trage. * c. 27, 27. 5. Die stangen sollt du auch von forenholz machen, und mit golde überziehen. * c. 27, 25.

6. Und sollt ihn setzen vor den vorkhang, der vor der lade des zeugnisses hanget und vor dem gnadenstuhl, der aus dem zeugniss ist, von dannen ich dir werde zungen. * c. 25, 22.

7. Und Aaron soll darauf räuchern * gut räuchwerck alle morgen, wenn er die lampen zurechtet. * Offenb. 5. 8. 1 Sam. 3. 3.

8. Derselbigen gleichen, wenn er die lampen anzündet zwischen abends, soll er solch geräuch auch räuchern. Das soll das tägliche geräuch seyn vor dem HERRN bey euren nachkommen.

9. Ihr sollt kein * fremd geräuch drauf thun: auch kein brandopfer noch speisopfer, und kein transtopfer drauf opfern. * 3 Mos. 10. 1.

10. Und Aaron soll auf seinen hörnern verfühnen einmal im jahre mit dem blut des sindopfers zur verfühnung. Solche verfühnung soll jährlich * einmal geschehen bey euren nachkommen: denn das ist dem HERRN das allerheiligste. * 3 Mos. 16. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

11. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

12. Wenn du * die häupter der kinder Israel zehlest, so soll ein ieglicher dem HERRN geben die verfühnung seiner seele: auf das ihnen nicht eine plage wiederfahre, wenn sie gezehlet werden. * 4 Mos. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

13. Es soll aber ein ieglicher, der mit in der zahl ist, einen halben sekel geben, nach dem sekel des heiligthums: (ein * sekel gilt zwanzig gera). Solcher halber sekel soll das hebopfer des HERRN seyn. * 1 Mos. 22. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

14. Wer in der zahl ist von zwanzig jahren und drüber, der soll solch hebopfer dem HERRN geben.

15. Der reiche soll nicht mehr geben, und der arme nicht weniger, als den halben sekel, den man dem HERRN zur hebe gibe, für die verfühnung ihrer seelen.

16. Und du sollt solch geld der verfühnung nehmen von den kindern Israel, und an den gottesdiem der hütte des stifts legen: daß es sey den kindern Israel ein gedächtniß vor dem HERRN, daß er sich über ihre seelen verfühnen lasse.

17. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

18. Du sollt auch ein * ehern handsaß machen mit einem ehernen fuß, zu waschen, und solts setzen zwischen der hütte des stifts und dem altar, und wasser darcin thun; * 3 Mos. 16. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

19. Daß Aaron und seine söhne ihre hände und füße draus waschen;

20. Wenn sie in die hütte des stifts gehen, oder zum altar, daß si dienen mit räuchern, einem feuer des HERRN;

21. Auf daß sie nicht sterben. Das * soll eine ewige weise seyn, ihm und seinem samen bey ihren nachkommen. * c. 28. 43.

22. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

23. Nimm zu dir die besten specereyen; die edelsten myrrhen, fünf hundert (sekel); und cinnamet die hälfte so viel, zwey hundert und funfzig; und salines auch zwey hundert und funfzig;

24. Und casten fünf hundert, nach dem sekel des heiligthums; und öhle vom öhlbaum ein hin.

25. Und mache ein heiliges * salböhle, nach der apotheker kunst. * c. 29. 7. c. 37. 29.

26. Und soll damit salben die hütte des stifts, und die lade des zeugnisses:

27. Den tisch mit alle seinem geräthe, den leuchter mit seinem geräthe, den räucher altar;

28. Den brandopferaltar mit alle seinem geräthe, und das handsaß mit seinem fuß.

29. Und sollt sie also weihen, daß sie das allerheiligste seyn: * denn wer sie anrühren will, der soll geweiht seyn.

30. Aaron und seine söhne sollt du auch salben, und sie mir zu priestern weihen.

31. Und sollt mit den kindern Israel reden und sprechen: Dis öhle soll mir eine heilige salbe seyn bey euren nachkommen.

32. Auf menschen leib solls nicht gegossen werden, sollt auch seines gleichen nicht machen: denn es ist heilig, daram solls auch heilig seyn. * c. 30. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

33. Wer ein solches machet, oder einem andern davon gibe: der soll von seinem volck außgerottet werden.

34. Und der HERR sprach zu Mose: Nimm zu dir specerey, balsam, flacten, galben und reinen weizbrauch, eines so viel als des andern;

35. Und mache * räuchwerck daraus, nach apothekers kunst gemenet, daß es rein und heilig sey. * c. 35. 15. c. 37. 9.

36. Und sollt es zu pulver stifsen, und sollt desselben thun vor das zengnis in der hütte des stifts, von dem danne ich dir zeugen werde: Das soll euch das allerheiligste seyn. * c. 25, 22.

37. Und desgleichen räuchwerk sollt ihr euch nicht machen, sondern es soll dir heilig seyn dem HERRN.

38. Wer ein solches machen wird, daß er damit räuchere: der wird ausgerottet werden von seinem volck.

Das 31. Capitel.

Bestellung der weckmeister: Ueberreichung der geräthe.

1. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Siehe, ich habe mit namen beruffen * Bezalel, den sohn Uri, des sohns Hur, vom stamm Juda; * c. 35, 30. c. 36, 1.

3. Und habe ihn erfüllt mit dem Geist Gottes, mit weisheit und verstand, und erkenntniß, und mit allerley werck;

4. * Künstlich zu arbeiten am golde, silber, erß; * c. 35, 32.

5. * Künstlich sein zu schneiden, und einzuschneiden, und künstlich zu summern am holz, zu machen allerley werck. * c. 35, 33.

6. Und siehe, ich habe ihm zugegeben Aholiab, den sohn Ahisamach, vom stamm Dan: und habe allerley weisen die weisheit ins herß gegeben, daß sie machen sollen alles, was ich dir geboten habe;

7. Die hütte des stifts, die lade des zengnisses, den gnadensstuhl drauf, und alle geräthe der hütten; * c. 35, 11. 12. c. 39, 33.

8. Den tisch und sein geräthe, den seinen leuchter und alle sein geräthe, den räuchaltar;

9. Den brandopfersaltar, mit alle seinen geräthe, das handfaß mit seinem fusse;

10. Die amtskleider, und die heiligen kleider des priesters Aarons, und die kleider seiner söhne, priesterlich zu dienen;

11. Das salböl, und das räuchwerk von specerey zum heiligthum; alles, was ich dir geboten habe, werden sie machen.

12. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

13. Sage den kindern Israel, und sprich: Halte meinen sabbath, denn derselbe ist ein zeichen zwischen mir und euch, auf eure nachkommen: daß ihr wißet, daß ich der HERR bin, der euch heiliget. * c. 20, 8.

14. Darum so halte meinen sabbath: denn er soll euch heilig seyn. Wer ihn entheiligt, der soll des todes sterben. Denn wer eine arbeit drinnen thut, des seels soll ausgerottet werden von seinem volck. * 4 Mos. 16. 22. 33. 4. 36.

15. Sechs tage soll man arbeiten: aber am siebenten tage ist der sabbath, die heilige ruhe des HERRN. Wer eine arbeit thut am sabbathtage, soll des todes sterben.

16. Darum sollen die kinder Israel den sabbath halten, daß sie ihn auch bey ihren nachkommen halten zum ewigen bünde.

17. Er ist ein ewig zeichen zwischen mir und den kindern Israel. Denn in sechs tagen machte der HERR himmel und erde: aber am siebenten tage ruhete er, und verquicete sich. * 1. Mo. 2, 2. 16.

18. Und da der HERR ausgeredet hatte mit Mose, auf dem berge Sinai, gab er ihm zwei tafeln des zengnisses: die waren steinern, und geschrieben mit dem finger Gottes. * 5 Mos. 4, 13. 16.

Das 32. Capitel.

Straffe der abgötteren, am gegossenen kalbe über.

1. Da aber das volck sahe, daß Mose verzog von dem berge zu kommen; samlete sich wieder Aaron, und sprach zu ihm: Auf, und mache uns götter, die vor uns hergehen! Denn wir wissen nicht, was diesem manne Mose wiederfahren ist, der uns aus Egyptenland geführet hat. * 1. Mos. 7, 40.

2. Aaron sprach zu ihnen: Reißet ab die güldenen ohrenringe an den ohren eurer weiber, eurer söhne und eurer töchter; und bringet sie zu mir.

3. Da riß alles volck seine güldene ohrenringe von ihren ohren, und brachten sie zu Aaron.

4. Und er nahm sie von ihren händen und entwarfs mit einem griffel, und machte ein gegossenes kalb. Und sie sprachen: Das sind deine götter, Israel, die dich aus Egyptenland geführet haben. * 1. Mos. 19, 20.

5. Da das Aaron sahe, bauete er einen altar vor ihm; und ließ ausstrufen, und sprach: Morgen ist des HERRN fest. * 1. Mos. 7, 5.

6. Und stunden des morgens trug er auf und opferten brandopfer, und brachten dar zu dankopfer. Darnach sah sich das volck.

volk zu eſſen und zu trincken, und ſtunden auf zu ſaufen.

7. Der HERR aber ſprach zu Moſe: ſehe, ſteige hinab; denn dem volck, das du aus Egyptenland geführt haſt, haß verderbet. ^{1. Cor. 10, 7.} * 5 Moſ. 9, 12.

8. Sie ſind ſchnell von dem wege getreten, den ich ihnen geboten habe. Sie haben ihnen ein gegoffen falb gemacht, und haben es angebetet, und ihm geopfert, und gefagt: Das ſind * deine götter, Iſrael, die dich aus Egyptenland geführt haben. ^{1. Kön. 12, 28.}

9. Und der HERR ſprach zu Moſe: Ich ſehe, daß es ein falſtkarrig volck iſt; ^{1. Cor. 10, 7.} * 2. 3. 3. Moſ. 9, 13.

10. Und nun laß mich, daß mein zorn über ſie ergrimme, und ſie anfreße; * ſo will ich dich zum groſſen volck machen. ^{4. Moſ. 14, 12.}

11. Moſe aber * ſchreute vor dem HERRN, ſeinem Gdt, und ſprach: Ach HERR, warum will dein zorn ergrimmen über dein volck, das du mit großer kraft und ſtarker hand haſt aus Egyptenland geführt? ^{1. Moſ. 23, 2. Moſ. 13, 2. 14.}

12. Warum ſollen die Egypter ſagen, und ſprechen: Er hat ſie zu ihrem unglück ausgeführt, daß er ſie erwürge im gebirge, und vertilge ſie von dem erdboden? Kehre dich von dem grimme deines zorns, und ſey gnädig über die bößheit deines volcks.

13. * Gedencke an deine diener, Abraham, Iſaac und Iſrael, die denen du bey dir ſelbſt geſchworen, und ihnen verheißen haſt: Ich will euren ſamen mehren, wie die ſterne am himmel; und alles land, das ich verheißen habe, will ich euren ſamen geben, und ſolens beſitzen ewiglich. ^{1. Moſ. 9, 27. 1. Moſ. 22, 16, 17.}

14. Also geruchete den HERRN das ſüßel, daß er drückete ſeinem volck zu thun.

15. Moſe wandte ſich, und ſitz vom berge: und hatte zwo taſeln des zeugniffes in ſeiner hand, die waren geſchrieben auf beyden ſeiten.

16. Und Gdt hatte ſie ſelbſt gemacht, und ſelber die * ſchrift darein gegraben. ^{1. Cor. 13, 12. 1. Moſ. 9, 10.}

17. Da nun Joſua hörte des volcks geſchrey, daß ſie jauchzten, ſprach er zu Moſe: Es iſt ein geſchrey im lager, wie im ſtritt.

18. Er antwortete: Es iſt nicht ein geſchrey gegen einander, derer die obliegen und unterliegen; ſondern ich höre ein geſchrey eines ſingetauſches.

19. Als er aber nahe zun lager kam, und das falb und den reigen ſahe: ergrimmete er mit zorn, und warf die taſeln aus ſeiner hand, und zerbrach ſie unten am berge.

20. Und * nahm das falb, das ſie gemacht hatten, und verbrante es mit feuer, und zermalmete es zu pulver, und ſäubete es aufs waſſer, und gab es den kindern Iſrael zu trincken. ^{1. Moſ. 9, 21.}

21. Und ſprach zu Aaron: Was hat dir das volck gethan, daß du eine ſo groſſe ſünde über ſie bracht haſt?

22. Aaron ſprach: Mein herr laſſe ſeinen zorn nicht ergrimmen; Du weiſſeſt, daß diß volck böß iſt.

23. Sie ſprachen zu mir: Mache uns götter, die vor uns her gehen: denn wir wiſſen nicht, wie es dieſem mann Moſe gehet, der uns aus Egyptenland geführt hat.

24. Ich ſprach zu ihnen: Wer hat gold, der reiße es ab, und gebe es mir. Und ich warfs ins feuer; dorans iſt das falb worden.

25. Da nun Moſe ſahe, daß das volck los worden war (denn Aaron hatte ſie los gemacht durch ein geſchwaß, damit er ſie ſein malte anrichten) * entließ er ſie. ^{1. Moſ. 9, 21.}

26. Und er in das thor des lagers, und ſprach: Her zu mir, wer den HERRN angehört. Da ſamleten ſich zu ihm alle kinder Levi.

27. Und er ſprach zu ihnen: So ſpricht der HERR, der Gdt Iſrael; * Sürte ein ieglicher ſein ſchwert auf ſeine lenden, und durchgehet hin und wieder, von einem thor zum andern im lager; und erwürge ein ieglicher ſeinen bruder, freund und nächſten. ^{1. Sam. 25, 13.}

28. Die kinder Levi thaten, wie ihnen Moſe geſagt hatte: und ſiel des tages vom volck drey tauſend mann.

29. Da ſprach Moſe: Füllet heute eure hände dem HERRN, ein ieglicher an ſeinem ſohn und bruder; daß heute über euch der ſegen gegeben werde. ^{1. Moſ. 33, 9.}

30. Des morgans aber ſprach Moſe zum volck: Ihr habt eine groſſe ſünde gethan;

gethan: nun, ich will hinauf steigen zu dem HERRN, ob ich vielleicht eine sünde verschöhen möge.

31. Als nun Mose wieder zum HERRN kam, sprach er: Ach, das volck hat eine große sünde gethan, und haben ihnen güttern güttern gemacht.

32. Nun vergib ihnen ihre sünde: Wo nicht, so tilge mich auch aus deinem buch, das du geschrieben hast. * *Jf. 69. 29.*

33. Der HERR sprach zu Mose: Was? Ich will den aus meinem buch tilgen, der an mir sündiget.

34. So gehe nun hin, und führe das volck, dahin ich dir gesagt habe. Siehe, mein Engel soll vor dir hergehen. Ich werde ihre sünde wohl heimsuchen, wenn meine zeit kommt heimsuchen. * *c. 13. 21. c. 14. 19. c. 23. 20. 23. Ef. 63. 9.*

35. Also straffte der HERR das volck, das sie das falsch hatten gemacht, welches Aaron gemacht hatte.

Das 33 Capitel.

Mose bittet für das volck, und begehret des HERRN befehle zu sehen.

1. **D**er HERR sprach zu Mose: Gehe, ruf von dannen, du und das volck, das du aus Egyptenland geführt hast: ins land, das ich f Abraham, Isaac und Jacob geschworen habe und gesagt, Deinem samen will ichs geben.

* *1 Mos. 12. 1. f. 1 Mos. 50. 24. 4 Mos. 32. 11.*

2. Ich will vor dir her senden * einen Engel: und ausschiffen die Cananiter, Amoriter, Hethiter, Phereziter, Hewiter und Jebusiter. * *c. 32. 34. 16.*

3. Ins land, da milch und honig innen fließt. Ich will nicht mit dir hinauf ziehen: denn du bist * ein halsstarrig volck, ich möchte dich unterwegs auffressen. * *c. 32. 9. c. 34. 9.*

4. Da das volck diese böse rede hörete: trugen sie leide, und niemand trug seinen schmuck an ihm.

5. Und der HERR sprach zu Mose: Sage zu den künden Israel, Ihr seyd ein halsstarrig volck; Ich werde einmal pöhslich über dich kommen, und dich vertilgen; Und nun lege deinen schmuck von dir, daß ich wise, was ich dir thun soll.

6. Also thäten die kinder Israel ihren schmuck von sich vor dem berge Horeb,

7. Mose aber nahm die hütte, und schlug sie auf, außen ferne vor dem lager: und hieß sie eine hütte des zeugnisses. Und wer den HERRN fragen wolle: mußte heraus gehen zur hütte des zeugnisses vor das lager.

8. Und wenn Mose ausging zur hütte: so stund alles volck auf, und trat ein leger in seiner hütten thür; und sahen ihm nach, bis er in die hütte kam.

9. Und wenn Mose in die hütte kam: so kam die wolckenfene hernieder, und stund in der hütten thür, und redete mit Mose.

10. Und alles volck sahe die wolckenfene in der hütten thür stehen: und stunden auf, und neigten sich, ein leger in seiner hütten thür.

11. Der HERR aber redete mit Mose von * angeficht zu angeficht, wie ein mann mit seinem freunde redet. Und wenn er wiederkehrte zum lager: so woch ein diener Josua, der sohn Num, der jüdling, nicht aus der hütten. * *4 Mos. 12. 8.*

12. Und Mose sprach zu dem HERRN: Siehe, du sprichst zu mir, Führe das volck hinauf; und lässest mich nicht wissen, wen du mit mir senden wilt: so Du doch gesagt hast, ich kenne dich mit namen, und * hast gnade vor meinen augen funden. * *1 Mos. 6. 8. Luc. 1. 30.*

13. Hab * ich denn gnade vor deinen augen funden, so laß mich f deinen weg wissen: damit ich dich kenne, und gnade vor deinen augen finde. Und siehe doch, daß dis volck dein volck ist. * *c. 34. 9. f. Jf. 103. 7.*

14. Er sprach: Mein angeficht soll gehen, damit will ich dich leiten.

15. Er aber sprach zu ihm: Wo nicht dein angeficht gehet, so führe uns nicht von dannen hinauf.

16. Denn wobey soll doch erkant werden, daß ich und dein volck vor deinen augen gnade funden haben, ohne wenn du mit uns gehst? Auf daß ich und dein volck gerühmet werden vor allem volck, das auf dem erdboden ist.

17. Der HERR sprach zu Mose: Was du nicht geredt hast, will ich auch thun; denn du hast gnade vor meinen augen funden, und ich kenne dich mit namen. * *2 Tim. 2. 19.*

18. Er aber sprach: So * laß mich deine herrlichkeit sehen. * *Joh. 1. 14.*

19. Und er sprach: Ich will vor deinem * *AR:*

angesicht her alle meine güte gehen lassen, und will nicht die bösen des HERRN nennen vor dir. Wenn * ich aber gnädig bin, dem bin ich gnädig: und wes ich mich erbarne, des erbarne ich nicht. * Num. 9, 15. 20. Und sprach weiter: Mein angesicht kamt du nicht sehen: * denn kein mensch wird leben, der mich siehet. ^{Ps. 115, 12. Ich will nicht gesehen werden.} * c. 19, 21. Richt. 13, 12.

21. Und der HERR sprach weiter: Siehe, es ist ein raum bey mir; da sollt du auf dem felsen stehen.

22. Wenn denn nun meine herrlichkeit * vorüber gehet, will ich dich in der felskluff lassen stehen: und meine hand soll Ob dir halten, bis ich vorüber gehe. * c. 34, 5. 6.

23. Und wenn ich meine hand von dir thue, wirst du mir hinten nachsehen: aber mein angesicht kann man nicht sehen.

Das 34 Capitel.

Neue gefestafeln: Bund Gottes: Moses glänzt und angesicht.

1. **U**nd der HERR sprach zu Mose: Hau die zwei steinere tafeln, wie die ersten waren; daß ich die worte drauf schreibe, die in den ersten tafeln waren, welche du zerbrochen hast. * 5 Mos. 10, 1.

2. Und sey morgen bereit, daß du frühe auf den berg Sinai steigst, und dafelbst zu mir treten auf des berges spizen.

3. Und laß * niemand mit dir hinauf steigen, daß niemand gesehen werde um den ganzen berg her: auch kein schaf noch rind laß weiden gegen diesem berge. * c. 19, 12.

4. Und Mose hieb zwei steinere tafeln, wie die ersten waren: und stund des morgens frühe auf, und stieg auf den berg Sinai, wie ihm der HERR geboten hatte; und nahm die zwei steinere tafeln in seine hand.

5. Da kam der HERR hernieder in einer wolcke: und trat dafelbst bey ihm, und predigte von des HERRN namen.

6. Und da der HERR vor seinem angesicht liberging, rief er: HERR, * HERR GOTT, barmherzig, und gnädig, und geduldig, und von grosser gnad und treue; * c. 20, 6. 4 Mos. 14, 18. Neh. 9, 17. Ps. 85, 5. Ps. 103, 8. Ps. 145, 8. Joel 2, 13. Jon. 4, 2. Weisb. 15, 1.

Der du bewahrt * gnade in tausend gied, und * vergißst * missehat, übertretung und sünde, und i vor welchem niemand unschuldig ist; ^{o omni genere peccata. Coloss. et galatim}

ff der du die missehat der väter ^{Ps. 103, 10. Ich will nicht gedenken der bösen der väter.} suchest auf kinder und kindesfinder, bis ins dritte und vierte gied. ^{Ps. 103, 17. Ich will nicht gedenken der bösen der väter.} * c. 20, 6. 6. 5 Mos. 5, 9. c. 7, 5. Jer. 32, 18. Weisb. 18, 19. 1 Thes. 9, 2. 1 Tim. 2, 6. c. 21, 10.

8. Und Mose * neigte sich allend zu der erden, und betete ihr an, * 1 Sam. 24, 9. 9. Und sprach: Hab * ich, HERR, gnade vor deinen augen funden, so gebede HERR mit uns; denn es ist * ein balsamaria volck, daß du unserer missehat und sünden gnädig seyst, und laßest uns dein t erbe seyn. * 1 Mos. 18, 3. c. 19, 19. * 2 Mos. 33, 2. c. 30, 9, 12. 1 Mos. 4, 33.

10. Und er sprach: Siehe, * Ich will einen bund machen vor alle deinen volck, und will mander thun, , dergleichen nicht geschaffen sind in allen landen, und unter allen volckern; und alles volck, darunter du bist, soll sehen des HERRN werck; denn wunderbarlich solls seyn, das Ich bey dir thun werde. * Ps. 103, 7.

11. Halte, was Ich dir heute gebiete: Siehe, ich will vor dir her ausschiffen die Amoriter, Cananiter, Hethiter, Phereziter, Hoviter und Jebusiter.

12. Halte dich, daß du * nicht einen bund machst mit den einwohnern des landes, da du einkommst: daß sie dir nicht ein ärgerniß unter dir werden. * c. 23, 32. 24.

13. Sondern ihre altare sollt du umstürzen, und ihre göhzen zerbrechen, und ihre häute anzrotten. * c. 23, 24. 1 Mos. 35, 2.

14. Denn du * sollt keinen andern GOTT anbeten. Denn der HERR heisset ein eiserer, darum, daß er ein eiseriger GOTT ist. * c. 20, 5. c. 23, 24. c. 2 Mos. 4, 24.

15. Ruf daß, wo du einen bund mit des landes einwohnern machst; und * wenn sie huren ihren göttern nach, und opfern ihren göttern: daß sie dich nicht laden, und du von ihrem opfer essst; * 4 Mos. 25, 1, 2.

16. Und * nehmeß deinen söhnen ihre töchter zu weibern, und dieselben denn huren ihren göttern nach, und machen deine söhne auch ihren göttern nachhuren. * 4 Mos. 25, 1. Richt. 3, 6. 1 Kön. 11, 2.

17. Du * sollt dir keine gegossene götter machen. * c. 20, 23. 3 Mos. 19, 4.

18. Das * seyst der ungeschälten brodde sollt du halten: Sieben tage sollt du ungeschälert brodt essen, wie ich dir geboten habe, um die zeit des mondes Abis; t denn

in dem mond Abis bist du aus Egypten gezogen. * c. 12, 15. c. 13, 6. c. 23, 15. † c. 13, 4. † 2001, 16, 1.

19. * Alles, was seine mutter am ersten schreit, ist mein: was männlich seyn wird in deinem vich, das seine mutter bricht, es sey ochse oder schaf. * c. 13, 12. c. 22, 30.

20. Aber den erstling des esels sollt du mit einem schaf lösen: wo du es aber nicht lösest, so brich ihm das genick. Alle ertrageuret deiner sohn sollt du lösen. Und daß niemand vor mir leer erscheine. * c. 12, 10. c. 13, 2. v. 4. † 2001, 16, 1. † 1001, 16, 1.

21. * Sechs tage sollt du arbeiten: am siebenten tage sollt du feiren, beyde mit pflügen und mit ernten. * c. 20, 8, 9. v. 1.

22. * Das fest der wochen sollt du halten mit den erstlingen der weihenerte: und das fest der einfamling, wenn das jahr an ist. * c. 23, 16. † 2001, 16, 1.

23. * Drey mal im jahr sollen alle männsnamen erscheinen vor dem herrscher, dem HERRN und SDDN Israel. * c. 23, 17. † 2001, 16, 1. † 1001, 16, 1.

24. Wenn ich die heiden vor dir außlossen, und deine grenze weitem werde: sollt niemand deines landes begehren, dieweil du hinauf gehst drey mal im jahr zu erscheinen vor dem HERRN, deinem SDDN.

25. Du sollt das blut meines opfers nicht opfern auf dem gesäuerten brodt: und das opfer des ostertests soll nicht über nacht bleiben bis an den morgen. * c. 12, 10.

26. Das * erstick von den ersten fruchten deines ackers sollt du in das haus des HERRN, deines SDDtes, bringen. Du sollt das böcklein nicht kochen, weunns noch an seiner mutter milch ist. * c. 17, 1. † 2001, 14, 21.

27. Und der HERR sprach zu Mose: Schreibe diese worte; denn nach diesen worten hab ich mit dir und mit Israel einen bund gemacht. * c. 31, 10. † 2001, 16, 1.

28. Und er war alda bey dem HERRN vierzig tage und vierzig nachte: und aß kein brodt, und tranc kein wasser. Und er schrieb auf die tafeln solchen bund, die ich vor dir sprach. * c. 31, 18. † 2001, 16, 1.

29. Da nun Mose vom berge Sinai ging, hatte er die zwo tafeln des zengnisses in seiner hand: und wuste nicht, daß die haut seines angesichts glänhete, davon daß er mit ihm geredt hatte.

30. Und da Aaron und alle kinder Israel sahen, daß die haut seines angesichts glänhete: fürchten sie sich zu ihm zu nahen.

31. Da rief ihn Mose: und sie wandten sich zu ihm, beyde Aaron und alle obersten der gemeine: und er redete mit ihnen.

32. Darnach naheten * alle kinder Israel zu ihm. Und er gebot ihnen alles, was der HERR mit ihm geredt hatte auf dem berge Sinai. * c. 35, 1.

33. Und wenn er solches alles mit ihnen redete, legte er * eine decke auf sein angesicht. * 2 Cor. 3, 7, 13.

34. Und wenn er hinein ging vor dem HERRN, mit ihm zu reden: that er die decke ab, bis er wieder heraus ging. Und wenn er heraus kam, und redete mit den kindern Israel, was ihm geboten war:

35. So sahen denn die kinder Israel sein angesicht an, wie daß die haut seines angesichts glänhete: so that er die decke wieder auf sein angesicht, bis er wieder hinein ging, mit ihm zu reden.

Das 35 Capitel.

Sabbathruhe: Freywilige steuer: Beruf der weerdmeider.

1. Und Mose versamlete die * ganze Gemeine der kinder Israel, und sprach zu ihnen: Das ist, das der HERR geboten hat, das ihr thun sollt. * c. 34, 32.

2. Sechs tage sollt ihr arbeiten: den siebenten tag aber sollt ihr heilig halten, einen * sabbath der ruhe des HERRN, † Wer drinnen arbeitet, soll sterben. * c. 30, 8. v. 1. † c. 31, 14, 15.

3. Ihr sollt kein feuer anzünden am sabbathtage in allen euren wohnungen.

4. Und Mose sprach zu der ganzen gemeine der kinder Israel: Das ist, das der HERR geboten hat.

5. Gebet unter euch hebopfer dem HERRN: also, daß das hebopfer des HERRN ein teglicher * williglich bringe gold, silber, erz: * c. 25, 2. † 2 Chron. 30, 5.

6. Seke seide, scharlacken, rosinroth, weiße seide, und zegenhaar;

7. Röthlich widderfell, dachsfell, und förenhoh;

8. Del zur lampen, und specerey zur salben, und zu quem räuchwerk;

9. Dymch und eingestaste steine zum leibrock, und zum schildlein,

10. Und wer unter euch verständig ist, der komme und mache, was der HERR geboten hat:

11. Nämlich die wohnung mit ihrer hütte und decke, rinnen, brettern, riegeln, feulen und füßen; * c. 25, 8. † c. 39, 13.

12. Die lade mit ihren stangen, den gnadenstuhl und vorhang;

13. Den tisch mit seinen stangen, und alle seinem geräthe, und die schaubrodt;

14. Den leuchter zu leuchten, und sein geräthe, und seine lampen, und das öhl zum licht;

15. Den räucheraltar mit seinen stangen, die salbe und speerey zum räucherwerk, das tuch vor der wohnungsthür;

16. Den brandopfersaltar mit seinem ehernen gitter, stangen, und alle seinem geräthe, das handfaß mit seinem fusse;

17. Den umhang des vorhofs mit seinen feulen und füßen, und das tuch des thors am vorhof;

18. Die nägel der wohnung und des vorhofs mit ihren feulen;

19. Die kleider des amts zum dienst im heiligen, die heiligen kleider Aarons, des priesters, mit den kleidern seiner söhne zum priesterthum. * c. 28, 2. † c. 31, 10.

20. Da ging die ganze gemeine der kinder Israhel aus von Mose.

21. Und alle, die es gern und williglich gaben, kamen und brachten das bebopfer dem HERRN, zum werck der hütte des stifts und zu alle seinem dienst, und zu den heiligen kleidern. * c. 36, 3.

22. Es brachten aber beyde mann und weib, weis williglich that, heste, ohrenrinden, ringe und spangen, und allerley gülden geräthe. Dazu brachte jedermann gold zur webe dem HERRN.

23. Und wer bey ihm fand gele seide, scharlacken, rosinroth, weisse seide, ziegenhaar, röhliche widderfelle, und dachsfelle: der brachte es.

24. Und wer silber und erzhub, der brachte zur hebe dem HERRN. Und wer sörenholz bey ihm fand, der brachte zu allerley werck des gottesdiensts.

25. Und welche verständige weiber waren, die wirkten mit ihren händen: und brachten ihre wercke von gele seide, scharlacken, rosinroth, und weisser seide.

26. Und welche weiber solche arbeit konnten, und willig dazu waren: die wirkten ziegenhaar.

27. Die fürsten aber brachten omph, und eingefasste seide, zum leitrock und zum scholdlein: * 1 Chron. 30, 8.

28. Und speerey, und öhl zum leuchtern, und zur salbe, und zu gutem räucherwerk.

29. Also brachten die kinder Israhel williglich, beyde mann und weib, zu allerley werck, das der HERR geboten hatte durch Mose, das man machen sollte.

30. Und Mose sprach zu den kindern Israhel: Sehet, der HERR hat mit namen beruffen den Bezaleel, den sohn Uri, des sohns Hur, vom stamm Juda.

* c. 31, 2. † 1 Chron. 2, 20.

31. Und hat ihn erfüllet mit dem Geist Gottes, das er weise, verständig, geschickt sey zu allerley werck;

32. Künstlich zu arbeiten am gold, silber und erzh;

33. Edelstein schneiden und einsehen, hölz zimmern, zu machen allerley künstleriche arbeit.

34. Und hat ihm sein herzh unterweiset, samt Ahaliab, dem sohn Ahisamach, vom stamm Dan. * c. 31, 6.

35. Er hat ihr herzh mit weisheit erfüllet, zu machen allerley werck, zu schneiden, wirken, und zu stücken, mit gele seide, scharlacken, rosinroth, und weisser seide, und mit weben: das sie machen allerley werck, und künstliche arbeit erjunden.

Das 36 Capitel.

Die stück des heiligthums werden verfertigt.

1. Sie arbeiteten Bezaleel und Ahaliab, und alle weise männer, denen der HERR weisheit und verstand gegeben hatte, zu wissen, wie sie allerley werck machen sollten zum dienst des heiligthums: nach allem, das der HERR geboten hatte. * c. 31, 2. † c. 35, 30. 34.

2. Und Mose rief dem Bezaleel, und Ahaliab, und allen weisen männern, denen der HERR weisheit gegeben hatte in ihr herzh: nemlich alle, die sich willig darerbotten, und hinzu traten, zu arbeiten an dem werck.

3. Und sie nahmen zu sich von Mose alle hebe, die die kinder Israhel brachten zu dem werck des diensts des heiligthums,

das

daß es gemacht würde: denn sie brachten alle morgen ihre willige gabe zu ihm.

4. Da kamen alle weifen, die am werck des heilighums arbeiteten, ein ieglicher seines wercks, das sie machten:

5. Und sprachen zu Mose: Das volck bringet zuviel, mehr denn zum werck dieses diensts noth ist, daß der HERR zu machen geboten hat.

6. Da gebot Mose, daß man ruffen ließ durchs lager: Niemand thue mehr zur hefte des heilighums. Da hörte das volck auf zu bringen.

7. Denn des dings war genug zu allerley werck, das zu machen war, und noch übrig.

8. Also machten alle weise männer unter den arbeitern am werck, die wohnung, * seben teppiche von gewirnter weißer seide, geler seide, scharlacken, rosinroth, Cherubin, künstlich. * c. 26, 1.

9. Die * länge eines teppichs war acht und zwanzig ellen, und die breite vier ellen: und waren alle in Einer maß. * c. 26, 2.

10. Und er befetzte ie fünf teppiche zusammen, einen an den andern.

11. Und machte * gele schlenfflein an eines ieglichen teppichs ort, da sie zusammen gefügt werden: * c. 26, 4.

12. Je funfzig schlenfflein an einen teppich, damit einer den andern fassete.

13. Und * machte funfzig gäldene häcklein: und fügte die teppiche mit den häcklein einen an den andern zusammen, daß es Eine wohnung würde. * c. 26, 5.

14. Und er machte * elf teppiche von siebenhaaren, zur hätte über die wohnung: * c. 26, 7.

15. Dreyßig ellen lang, und vier ellen breit; alle in Einer maß.

16. Und fügte ihrer fünf zusammen auf einen theil, und sechs zusammen aufs ander theil.

17. Und machte ie funfzig schlenfflein an ieglichen teppich am ort, damit sie zusammen gefestet würden.

18. Und machte ie funfzig eberne häcklein, damit die hätte zusammen in eins gefügt würde.

19. Und machte eine * decke über die hätte von rothlichen widderfellen, und über die noch eine decke von dachsfellen, * c. 26, 14.

20. Und machte * bretter zur wohnung von sörenholz, die stehen sollen: * c. 26, 15.

21. Ein iegliches zehen ellen lang, und anderthalb ellen breit;

22. Und an ieglichem zween zapfen, damit ein an das andere gefestet würde. Also machte er alle bretter zur wohnung:

23. Daß derselben bretter zwanzig gegen mittag stunden.

24. Und machte vierzig silberne fässe darunter, unter ieglichem Brett zween fässe an seinen zween zapfen.

25. Also nach andern seiten der wohnung, gegen mitternacht, machte er auch zwanzig bretter:

26. Mit * vierzig silbernen fassen, unter ieglichem Brett zween fässe. * c. 26, 21.

27. Aber * hinten an der wohnung gegen dem abend machte er sechs bretter: * c. 26, 22.

28. Und zwey andere, hinten an den zweecken der wohnung:

29. Daß ein iegliches der beyden sich mit seinem ort breit von unten auf gefestet, und oben an haupt zusammen käme, mit Einer klammer;

30. Daß der bretter acht wärden, und sechs zehen silberne fässe: unter ieglichem zween fässe.

31. Und er machte * riegel von sörenholz, fünf zu den brettern auf der einen seite der wohnung: * c. 26, 26.

32. Und * fünf auf der andern seite, und fünf hinten an, gegen dem abend. * c. 26, 27.

33. Und * machte die riegel, daß sie mitten an den brettern durchhin gestossen wärden, von einem ende zum andern. * c. 26, 28.

34. Und überzog die bretter mit golde: aber ihre rinnen machte er von gold zu den riegeln, und überzog die riegel mit golde.

35. Und machte den * vordhang mit den Cherubin dran, künstlich, mit geler seide, scharlacken, rosinroth, und gewirnter weißer seide. * c. 26, 31.

36. Und * machte zu demselben vier seulen von sörenholz, und überzog sie mit golde, und ihre köpfe von golde: und goß dazu vier silberne fässe. * c. 26, 32.

37. Und machte ein * tuch in der thür der hätte von geler seide, scharlacken, rosinroth, und gewirnter weißer seide gestickt:

38. Und fünf seulen dazu mit ihren köpfen, und überzog ihre köpfe und reiffe mit golde, und fünf eberne fäße dran.

Das 37 Capitel.

Von etlichem geräth des heiligthums.

Und Bezaleel machte die * lade von förenholz: dritthalb ellen lang, anderthalb ellen breit und hoch. * c. 25, 10.

2. Und überzog sie mit feinem golde, inwendig und auswendig: und machte ihr einen güldenen frantz umher.

3. Und goß vier güldene rincken an ihre vier ecken, auf ieglicher seite zween.

4. Und machte stangen von förenholz, und überzog sie mit golde.

5. Und that sie in die rincken an der laden seiten, daß man sie tragen fonte.

6. Und machte den * gnadenstuhl von feinem golde: dritthalb ellen lang, und anderthalb ellen breit. * c. 25, 17.

7. Und machte zween Cherubim von dichten golde, an die zwey ende des gnadenstuhls.

8. Einen Cherub an diesem ende, den andern an jenem ende.

9. Und * die Cherubim breiteten ihre fügel aus, von oben her: und deckten damit den gnadenstuhl. Und ihre anlich stunden gegen einander, und sahen auf den gnadenstuhl. * c. 25, 20.

10. Und er machte den * tisch von förenholz: zwey ellen lang, eine elle breit, und anderthalb ellen hoch. * c. 25, 23.

11. Und überzog ihn mit feinem golde, und machte ihm einen güldenen frantz umher.

12. Und machte ihm eine leiste umher, einer hand breit hoch: und machte einen güldenen frantz um die leiste her.

13. Und goß dazu vier güldene rincken, und that sie an die vier orte an seinen vier fäßen:

14. Hart an der leiste, daß die stangen drinnen wären, da man den tisch mit trüge.

15. Und machte die stangen von förenholz: und überzog sie mit golde: daß man den tisch damit trüge.

16. Und machte auch * von feinem golde das geräthe auf den tisch: schüssel, becher, kannen und schalen, damit man aus: und einschencke. * c. 25, 29.

17. Und machte den * leuchter von feinem dichten golde: daran waren der schaft mit röhren, schalen, knäuffen und blumen. * c. 25, 31. c. 35, 14.

18. Sechs röhren gingen zu seinen seiten auß, zu ieglicher seite drey röhren.

19. Drey schalen waren an ieglichem rohr, mit knäuffen und blumen.

20. An dem leuchter aber waren vier schalen, mit knäuffen und blumen.

21. Je unter zwey röhren ein knauff, daß also sechs röhren auß ihm gingen.

22. Und ihre knäuffe und röhren dran, und war alles auß dichten feinem golde.

23. Und machte die * sieben lampen mit ihren lichtschnänken und lechnäpfen, von feinem golde. * c. 25, 37. 4 Mos. 8, 2.

24. Aus einem centner feines goldes machte er ihn, und alle sein geräthe.

25. Er machte auch den * räuchaltar von förenholz, einer ellen lang und breit, gleich vierecket: und zwey ellen hoch, mit seinen hörnern. * c. 30, 1.

26. Und überzog ihn * mit feinem golde: sein dach und seine wände rings umher, und seine hörner. Und machte ihm einen frantz umher von golde. * c. 30, 3.

27. Und zween güldene rincken unter dem frantz zu beyden seiten: daß man stangen drein thäte, und ihn damit trüge.

28. Aber die stangen machte er von förenholz, und überzog sie mit golde.

29. Und machte * die heilige salbe und räuchwerk von reiner specerey, nach opthekerkunst. * c. 30, 25. 35.

Das 38 Capitel.

Ansehnliche summa des angewandten goldes, silbers und erzes.

Und machte * den brandopfersaltar von förenholz: fünf ellen lang und breit, gleich vierecket, und drey ellen hoch. * c. 20, 24. c. 27, 1. 2 Chron. 1, 5.

2. Und machte * vier hörner, die auß ihm gingen, auß seinen vier ecken: und überzog ihn mit erz. * c. 27, 2.

3. Und machte allerley geräthe zu dem altar: * aschentöpfe, schaußeln, becken, frenel, solpfannen: alles von erz. * c. 27, 3.

4. Und machte am altar * ein gitter, wie ein neß, von erz umher: von unten auß, bis an die hälfte des altars. * c. 27, 4.

5. Und

5. Und goß vier rincken an die vier ortte des ehernen gitters zu fangen.

6. Dieselben machte er von sörenholz, und überzog sie mit erß.

7. Und thät sie in die rincken an den seiten des altars, als daß man ihn damit trüge:

und * machte ihn inwendig hochl. * c. 27, 8.

8. Und machte * das handfaß von erß, und seinen fuß auch von erß: gegen den weibern, die vor der thür der hütte des stifts dienen. * c. 30, 18. 1c.

9. Und er machte einen vorhof * gegen mittag mit einem umhang, hundert ellen lang, von gewirter weißer seide. * c. 27, 9.

10. Mit ihren zwanzig seulen, und zwanzig füßen von erß: aber ihre knäuffe und reiffe von silber.

11. Derselben gleichen gegen mitternacht hundert ellen mit zwanzig seulen, und zwanzig füßen von erß: aber ihre knäuffe und reiffe von silber.

12. Gegen dem abend aber funfzig ellen, mit zehen seulen, und zehen füßen: aber ihre knäuffe und reiffe von silber.

13. Gegen den morgen aber funfzig ellen.

14. Suntzeben ellen auf ieglicher seite des thors am vorhof, ie mit drey seulen und drey füßen.

15. Und auf der andern seite suntzeben ellen: daß ihrer so viel war an der einen seite des thors am vorhofe, als an der andern, mit * drey seulen und drey füßen. * c. 27, 15.

16. Daß alle umhänge des vorhofs waren von gewirter weißer seide,

17. Und die füße der seulen von erß: und ihre knäuffe und reiffe von silber, also, daß ihre köpfe überzogen waren mit silber.

Aber ihre reiffe waren silbern an allen seulen des vorhofs.

18. Und das * tuch in dem thor des vorhofs machte er gefickt, von geler seide, scharlacken, rosinroth, und gewirter weißer seide: zwanzig ellen lang und fünf ellen hoch, nach der maß der umhänge des vorhofs. * c. 27, 16.

19. Dazu vier seulen, und vier füße von erß: und ihre knäuffe von silber, und ihre köpfe überzogen, und ihre reiffe silbern.

20. Und alle nägel der wohnung und des vorhofs ringsrum waren von erß.

21. Das ist nun die summa zu der wohnung des zeugnisses, die erzelet ist, wie

Mose gesagt hat, zum gottesdienst der Leviten, unter der hand Jthamar, Aarons, des priesters, sohn:

22. Die * Bejael, der sohn Uri, des sohns Hur, vom stamm Juda, machte; alles, wie der HERR Mose geboten hatte; * c. 36, 1.

23. Und mit ihm * Ahisab, der sohn Ahisamach, vom stamm Dan, ein meister zu schneiden, zu wircken, und zu sticken, mit geler seide, scharlacken, rosinroth, und weißer seide. * c. 31, 6. c. 35, 34. c. 36, 1. 2.

24. Alles gold, das verarbeitet ist in diesem ganzen werck des heilighums, das zur webe gegeben ward, ist neun und zwanzig centner, sieben hundert und dreyßig sekel, nach dem sekel des heilighums.

25. Des silbers aber, das von der gemeine kam, war hundert centner, tausend, sieben hundert, fünf und siebenzig sekel, nach dem sekel des heilighums.

26. So manch haupt, so manch halber sekel, nach * dem sekel des heilighums: von allen, die gezehlet wurden, von zwanzig jahren an und drüber, sechs hundert mal tausend, drey tausend, fünf hundert und funfzig. * c. 30, 13.

27. Aus den hundert centnern silbers goß man die füße des heilighums, und die füße des vorhangs: hundert füße aus hundert centnern, ie einen centner zum fuß.

28. Aber aus den tausend, sieben hundert, und fünf und siebenzig sekeln wurden gemacht der seulen knäuffe, und ihre köpfe überzogen, und ihre reiffe.

29. Die webe aber des erhes war siebenzig centner, zwey tausend und vier hundert sekel.

30. Daraus wurden gemacht die füße in der thür der hütte des stifts, und der ehernen altar, und das ehene gitter dran, und alles geräthe des altars.

31. Dazu die füße des vorhofs, ringsrum, und die füße des thors am vorhof: alle nägel der wohnung, und alle nägel des vorhofs ringsrum.

Das 29 Capitel.

Priesterliche kleiderzode.

1. **A**ber von der gelen seide, scharlacken und rosinroth, machten sie Karon * amtskleider zu dienen im heilighum: wie der HERR Mose geboten hatte.

* c. 28, 4. c. 31, 10. c. 35, 19.

2. Und er machte den * Leibrock mit goldener, geleter seide, scharlacken, rosinroth, und gewirnter weißer seide. * c. 28, 6.

3. Und schlug das gold, und schnitts zu faden, daß mans künstlich wirken konnte unter die gele seide, scharlacken, rosinroth, und weiße seide:

4. Daß mans auf * beyden achseln zusammen fügete, und an beyden seiten zusammen bündete. * v. 7. c. 28, 7.

5. Und sein * gurt war nach derselben kunst und werck von gold, geleter seide, scharlacken, rosinroth, und gewirnter weißer seide; wie der **HEM** Mose geboten hatte. * c. 28, 8.

6. Und sie machten * zweyen onychsteine, umher gefasset mit gold, gegraben durch die steinschneider, mit den namen der kinder der Israel. * c. 28, 9.

7. Und bestete sie auf die schultern des Leibrocks, daß es seine seyn zum gedächtniß der kinder Israel: wie der **HEM** Mose geboten hatte. * c. 28, 12.

8. Und sie machten das * schildelein nach der kunst und werck des Leibrocks von gold, geleter seide, scharlacken, rosinroth, und gewirnter weißer seide: * c. 28, 15.

9. Daß es vierecket und zwiefach war, einer hand lang und breit.

10. Und füllten es mit vier * riegen steinen: Die erste riege war ein sarder, topasfer, und smaragd; * c. 28, 17.

11. Die andere, ein rubin, sapphir, und demant;

12. Die dritte, ein liacurer, achat, und amethyst;

13. Die vierte, ein türkis, onycher, und jaspis; umher * gefasset mit golde in allen riegen. * c. 28, 20.

14. Und die steine stunden nach den zwölf namen der kinder Israel, gegraben durch die steinschneider: ein ieglicher seines namens, nach den zwölf stämmen.

15. Und sie machten am * schildelein ketten, mit zwey enden von feinem golde; * c. 28, 22.

16. Und zwey güldene spangen, und zwey güldene ringe: und besteten die zweyen ringe auf die zwey ecken des schildeleins.

17. Und die zwey güldene ketten thäten sie in die zweyen ringe auf den ecken des schildeleins.

18. Aber die zwey ende der fetten thäten sie an die zwey spangen, und besteten sie auf die ecken des Leibrocks gegen einander über.

19. Und machten zwey * andere güldene ringe, und besteten sie an die zwey andere ecken des schildeleins an feinen ort, daß es sein anlage auf dem Leibrock. * c. 28, 26.

20. Und machten zwey andere güldene ringe, die thäten sie an die zwey ecken unten am Leibrock gegen einander über, da der Leibrock unten zusammen gehet:

21. Daß das schildelein mit seinen ringen an die ringe des Leibrocks gefnüpft würde, mit einer gelen schmur, daß es auf dem Leibrock hart anlage, und nicht von dem Leibrock los würde; wie der **HEM** Mose geboten hatte.

22. Und er machte den * seidenrock zum Leibrock, gewircket ganz von geleter seide. * c. 28, 31.

23. Und sein loch oben mitten inne: und eine borte ums loch her gefalten, daß er nicht zerrisse.

24. Und sie machten an seinen saum granatapfel von geleter seide, scharlacken, rosinroth, und gewirnter weißer seide. ^{28, 32} ^{28, 33}

25. Und machten schellen von feinem golde: die thäten sie zwischen die granatapfel rings umher, am saum des seidenrocks.

26. Je ein * granatapfel und eine schelle um und um am saum: darin zu dienen, wie der **HEM** Mose geboten hatte. * c. 28, 34.

27. Und machten auch die * engen röcke, von weißer seide gewircket, Aaron und seinen söhnen: * c. 28, 39, 40.

28. Und den hut von weißer seide, und die schönen hauben von weißer seide, und niederkleider von gewirntem weißen leinwand:

29. Und den gestickten gürtel von gewirnter weißer seide, geleter seide, scharlacken, rosinroth; wie der **HEM** Mose geboten hatte.

30. Sie machten auch das stirnblat an der heiligen crone von feinem golde, und gruben schrift drein: Die heiligkeit des **HEM**.

31. Und bunden eine gele schmur dran, daß sie an den hut von oben her gepfelet würde; wie * der **HEM** Mose geboten hatte. * c. 28, 37. c. 29, 6.

32. Also ward vollendet das ganze werck der wohnung der hütte des stifts. Und die kinder Israel thaten alles, was der HERR Mose geboten hatte.

33. Und brachten die wohnung zu Mose: die hütte und alle ihre geräthe, häcklein, breiter, riegel, feulen, füsse;

34. Die decke von rothlichen widderfeulen, die decke von dachsfellen, und den vorhang;

35. Die lade des zeugnisses mit ihren stangen, den gnadenstuhl;

36. Den tisch, und alle sein geräthe, und die schaubrod;

37. Den schönen leuchter mit den lampen zubereitet, und alle seinem geräthe, und öl zu lichten;

38. Den guldnen altar, und die salbe, und gut räuchwerck, das tuch in der hütten thür;

39. Den ehernen altar, und sein ehern gitter mit seinen stangen, und alle seinem geräthe, das handfaß mit seinem fuß;

40. Die umhänge des vorhofs mit seinen feulen und füßen, das tuch im thor des vorhofs, mit seinen seilen und nägeln, und allem geräthe, zum dienst der wohnung der hütte des stifts;

41. Die amtskleider des priesters Aaron, zu dienen im heiligthum, und die kleider seiner söhne, daß sie priesteramt thäten.

42. Alles, wie der HERR Mose geboten hatte, thaten die kinder Israel an alle diesen dienst.

43. Und Mose sahe an alle dis werck: und siehe, sie hatten es gemacht, wie der HERR geboten hatte. Und segnete sie.

Das 40 Capitel.

Et hütte aufrichtet und eingeweiht.

1. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Du sollt die wohnung der hütte des stifts aufrichten am ersten tage des ersten monden.

3. Und sollt darein sehen die lade des zeugnisses, und vor die lade den vorhang hengen.

4. Und sollt den tisch darbringen, und ihn zubereiten, und den leuchter darstellen, und die lampen darauf setzen.

5. Und sollt den guldnen räuchaltar setzen vor die lade des zeugnisses, und das tuch in der thür der wohnung aufhengen.

6. Den brandopferaltar aber sollt du setzen heraus vor die thür der wohnung der hütte des stifts.

7. Und das handfaß zwischen der hütte des stifts und dem altar, und wasser dreig thun.

8. Und den vorhof stellen umher, und das tuch in der thür des vorhofs aufhengen.

9. Und sollt die salbe nehmen, und die wohnung, und alles, was darinnen ist, salben: und sollt sie weihen mit alle ihrem geräthe, daß sie heilig sey.

10. Und sollt den brandopferaltar salben mit alle seinem geräthe, und weihen, daß er allerheiligst sey.

11. Sollt auch das handfaß und seiner fuß salben und weihen.

12. Und sollt Aaron und seine söhne vor die thür der hütte des stifts führen, und mit wasser waschen;

13. Und Aaron die heilige kleider anziehen, und salben, und weihen, daß er mein priester sey;

14. Und seine söhne auch herzu führen, und ihnen die engen röcke anziehen;

15. Und sie salben, wie du ihren vater gesalbet hast, daß sie meine priester seyn. Und diese salbung sollen sie haben zum ewigen priesterthum, bey ihren nachkommen.

16. Und Mose that alles, wie ihm der HERR geboten hatte.

17. Also ward die wohnung aufgerichtet im andern jahr, am ersten tage des ersten monds.

18. Und da Mose sie aufrichtete: setzte er die füsse, und die breiter und riegel, und richtete die feulen auf.

19. Und breitete die hütte aus zur wohnung, und legte die decke der hütte oben drauf: wie der HERR ihm geboten hatte.

20. Und nahm das zeugniß, und legte es in die lade, und that die stangen an die lade: und that den gnadenstuhl oben auf die lade.

21. Und brachte die lade in die wohnung, und hing den vorhang vor die lade des zeugnisses: wie ihm der HERR geboten hatte.

22. Und * setzte den tisch in die hütte des stifts, in den winkel der wohnung gegen mitternacht, hauffen vor dem vorhang.

23. Und bereitete * brodt darauf vor dem HERRN, wie ihm der HERR geboten hatte.

24. Und setzte * den leuchter auch hinein gegen dem tisch über, in den winkel der wohnung gegen mittag.

25. Und that * lampen darauf vor dem HERRN, wie ihm der HERR geboten hatte.

26. Und setzte den güldenen altar hinein, vor den vorhang.

27. Und * räucherete darauf mit gutem räucherwerk, wie ihm der HERR geboten hatte.

28. Und hing das tuch in die thür der wohnung.

29. Aber den * brandopfersaltar setzte er vor die thür der wohnung der hütte des stifts: und opferte darauf brandopfer und speisopfer, wie ihm der HERR geboten hatte.

30. Und das * handsaß setzte er zwischen der hütte des stifts, und dem altar: und that wasser darein zu waschen.

31. Und Mose, Aaron und seine söhne, wuschen ihre hände und füße daraus.

32. Denn sie müssen * sich waschen, wenn sie in die hütte des stifts gehen, oder hinzutreten zum altar, wie ihm der HERR geboten hatte.

33. Und er richtete den vorhof auf, um die wohnung, und um den altar her, und hing den vorhang in das thor des vorhofs, Also vollendete Mose das ganze werck.

34. Da * bedeckte eine wolcke die hütte des stifts, und die * herrlichkeit des HERRN erfüllte die wohnung.

35. Und Mose konte nicht in die hütte des stifts gehen: weil die wolcke drauf blieb, und die herrlichkeit des HERRN die wohnung füllte.

36. Und * wenn die wolcke sich aufhub von der wohnung: so zogen die kinder Israel, so oft sie reiseten.

37. Wenn sich aber die wolcke nicht aufhub: so zogen sie nicht, bis an den tag, da sie sich aufhub.

38. Denn die * wolcke des HERRN war des tages auf der wohnung, und des nachts war sie feurig: vor den augen des ganzen haufes Israel, so lange sie reiseten.

Ende des andern Buchs Mose.

Das dritte Buch Mose.

Das 1 Capitel.

Befehl der brandopfer.

1. **U**ND der HERR rief Mose, und redete mit ihm von der hütte des stifts, und sprach:

2. Rede mit den kindern Israel, und sprich zu ihnen; Welcher unter euch dem HERRN ein opfer thun will, der thue es von dem vieh, von rindern und schafen.

3. Will er * ein brandopfer thun von rindern, so opfere er ein männlein, das ohne wandel sey, † vor der thür der hütte des stifts, das es dem HERRN angenehm sey von ihm: * c. 6, 9. † 2 Mos. 29, 10.

4. Und lege seine hand auf des brandopfers haupt: so wird es angenehm seyn, und ihn versöhnen.

5. Und soll das junge rind schlachten vor dem HERRN: und die * priester, Aarons söhne, sollen das blut herzu bringen, und auf den altar umher sprengen, der vor der thür der hütte des stifts ist.

6. Und man soll dem brandopfer die haut abziehen, und es soll in stücke zerhauen werden.

7. Und die söhne Aarons, des priesters, sollen ein feuer auf dem altar machen, und hohls oben drauf legen:

8. Und sollen die stücke, nemlich den kopf, und das fett auf das hohls legen, das auf dem feuer auf dem altar liegt:

9. Das eingeweidete aber, und die schenkel soll man mit wasser waschen, und der priester soll das alles anzünden auf dem altar zum brandopfer. * Das ist ein feuer zum süßen geruch dem HERRN.

* c. 2, 2. † 2 Mos. 29, 25.

10. 20. 11